The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 305 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Freitag, den 22. Mai 1908.—5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—No. 123

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Nachtunruhen dauern fort

Im Clevelander Straßenbahnstreik.

Cleveland, 22. Mai. Der herannahende Friede im Straßenbahnstreik hat die lichtscheuen Elemente auch in vergangener Nacht nicht abgehalten, mit Dynamit usw. zu arbeiten. Nicht weniger, als ein Halbdutzend Waggons wurde beschädigt, und mehrere Personen wurden verletzt.

Die schlimmste Gewaltthat während der Nacht ereignete sich an der Ecke von Euclid Avenue und Ost 116. Straße, wo ein, mit 10 Passagieren besetzter Straßenbahnwagen durch eine Explosion zertrümmert wurde. 2 der Passagiere wurden schlimm verletzt. Ein Fuß des Geleises wurde förmlich in Atome zerschmettert.

Auf fünf andere Waggons in verschiedenen Theilen der Stadt wurden ebenfalls Dynamitattentate gemacht; doch kamen dabei keine ernstlichen Verletzungen vor.

Seit Tagesanbruch ereigneten sich keine weiteren Unordnungen.

Die Vermittler nahmen heute Vormittag ihre Verhandlungen wieder auf. Es heißt, daß sie über die Persönlichkeit eines dritten Schiedsrichters (zwei sind schon aufgestellt) sich nicht einigen könnten.

Die Passagiere, die sich auf dem erwähnten Waggon befanden, auf welchen an der Ecke von Euclid Ave. und 116. Straße ein Attentat verübt wurde, waren heimkehrende Theatergäste. Einer der Verletzten ist der Barbier Harvey F. Michler, der ein Bein brach und auch innere Verletzungen davontrug. Eine Dame, die ebenfalls einen Beinbruch erlitten haben soll, weigerte sich, ihren Namen anzugeben; sie wurde in einem Automobil vollends nach ihrem Heim gebracht. Der Waggon wurde buchstäblich vom Geleise gehoben, und beim Niederfallen flogen die Trümmer nach allen Richtungen. Noch viele andere Theatergäste waren auf dem Waggon gewesen; aber die meisten waren schon ausgestiegen.

Eine Polizeiabtheilung, die sich in der Nähe des Schauplatzes befand, leistete den Verletzten Beistand. Verhaftungen wurden aber weder in diesem, noch in irgend einem ähnlichen Falle bisher bewerkstelligt.

Cleveland, 22. Mai. Im Laufe des Nachmittags wurde bekannt gemacht, daß man sich auch über den dritten Schiedsrichter im Straßenbahnstreik geeinigt habe. George K. Shurtleff wurde dafür erkoren; er ist Sekretär der „Young Men's Christian Assoziation".

Jetzt ist das Schiedsgericht vollständig. Es erübrigt für die Streiker selbst, die Schiedsrichter anzunehmen oder zu verwerfen.

(Die beiden anderen Schiedsrichter sind: Prof. Elroy M. Avers, und Anwalt Arthur A. Stearns.)

Düsteres Bild von Rußland!

New York, 22. Mai. Alexis Smirnow, ein liberaler Journalist von St. Petersburg, ist hier eingetroffen, um die wirthschaftlichen Zustände in den Ver. Staaten zu studiren. Einem hiesigen Preßvertreter gegenüber erklärte er auf Befragen, er wolle die russische Sachlage nicht erörtern, aus Furcht, ebenfalls verbannt zu werden. Er fügte hinzu, eine halbe Million Personen befinde sich jetzt in Verbannung, und 142,000 andere schmachteten in russischen Gefängnissen; die wahre Geschichte der russischen Greuel, sei noch nicht einmal zur Hälfte erzählt worden. Was die politische Lage in Rußland anbetrifft, so bemerkte er noch kurz, die jetzige Duma sei kapitalistisch und unpopulär.

Jap. Botschafter spricht.

Lake Mohonk, N. Y., 22. Mai. Vor der erwähnten jährlichen Weltfriedens- und Schiedsgerichtskonferenz, welche hier versammelt ist, hielt u. A. auch der japanische Botschafter in Washington, Baron Takahira, eine längere Rede. Er sagte, man dürfe nicht erwarten, daß der Weltfriede in einem Tage komme; im Uebrigen, — wenn einmal jede Nation vom rechten Geist beseelt sei, würden nicht einmal Schiedsgerichte mehr nöthig sein; und es werde noch dahin kommen.

In der beantragten Platform wird die Arbeit der zweiten Haager Friedenskonferenz als werthvoll gebilligt. Und es wird auch darauf hingewiesen, daß in den letzten fünf Jahren 50 oder mehr Schiedsgerichtsverträge abgeschlossen worden seien.

Half dem deutschen Theater.

Cincinnati, 22. Mai. Das Defizit von $1600, welches die verflossene deutsche Theatersaison hinterlassen hat, ist durch die Extravorstellung zum Besten des Deutschen Theaters mehr als getilgt. Frau Markbreit, die Gattin unseres Bürgermeisters, die vor ihrer Vermählung als Fräulein Bertha Fiebach mit bedeutendem Erfolge auf der deutschen und englischen Bühne thätig war, hatte ihr Talent wieder in den Dienst der gute Sache gestellt. Das „Lyric Theater" war vollständig ausverkauft; und was auf Kunstverständniß oder gesellschaftliche Stellung Anspruch macht, war im Theater. Gegeben wurde das Sudermann'sche Schauspiel „Das Blumenboot"

60. Kongreß.

Schiffssubsidien sind wieder verloren.— Die Finanzgesetzfrage.

Washington, D. K., 22. Mai. Das Abgeordnetenhaus verwarf den Konferenzbericht über den Postetat mit 155 gegen 147 Stimmen.

Dies bedeutet die Niederlage des Schiffssubsidienplanes.

Washington, D. K., 22. Mai. Das Abgeordnetenhauskomite für Banken und Kurantgeld beschloß mit bedeutender Mehrheit, die Annahme der gemeinschaftlichen Resolution des Senators Aldrich zu empfehlen, welche eine Kurantgeldkommission schafft und noch gestern vom Senat gutgeheißen worden war.

Während der Erörterung dieser Resolution im Ausschuß wurden Zusätze beantragt, wonach die Kommission mehr, als die verlangten 18 Mitglieder haben sollte. Doch wurden diese Anträge abgelehnt, — auf den Grund hin, daß jede Aenderung der Senatsresolution zu einer gemeinsamen Konferenz führen müsse, was gegenwärtig vermieden werden solle.

Washington, D. K., 22. Mai. Unter Antrag, die Geschäftsregeln zu suspendiren, nahm das Abgeordnetenhaus die Vorlage, welche Oeffentlichkeit für Wahlkampagnebeiträge verlangt, zur Berathung.

(Später:) Die obige Bill wurde vom Haus mit 160 gegen 125 Stimmen angenommen. Man glaubt aber nicht, daß sie im Senat gutgeheißen wird.

Lilley geht's an den Kragen!

Washington, D. K., 22. Mai. Es heißt jetzt, Lilley von Konnektikut, welcher den Unterseeboot-Skandal aufrührte, dessen Anschuldigungen aber im Sonderausschuß mit scharfen Worten für falsch erklärt wurden, werde vom Abgeordnetenhaus ausgestoßen werden, wenn er nicht bis spätestens morgen Mittag selber abdanke! Manche, welche gegen den betreffenden Bericht des Sonderausschusses stimmten, thaten es nur, weil ihnen derselbe noch nicht weit genug ging.

Regierung gegen Bahnkonsolidirung.

Washington, D. K., 22. Mai. Es wurde im Justizdepartement angekündigt, daß im Bundesgericht zu Boston eine Klage anhängig gemacht werden wird, um die New York-, New Haven- & Hartfordbahn zu verhindern, irgendwelche Kontrolle über die Boston- & Mainebahn zu üben, und auch, um erstere Bahn von den verschiedenen Trolleylinien zu trennen, welche sie vor einiger Zeit erworben hatte.

Schnelle Fahrt.

New York, 22. Mai. Der Cunard-Schnelldampfer „Lusitania", welcher (wie schon kurz gemeldet) heute hier eintraf, hat die schnellste bisherige Fahrleistung in westlicher Richtung erzielt. Er brauchte von Queenstown, resp. Dounts Rock, bis Sandy Hook 4 Tage, 20 Stunden und 22 Minuten, womit er die beste Leistung seines Schwesterschiffes „Mauretania" um 3 Stunden und 37 Minuten geschlagen hat. Nur um 1 Stunde und 42 Minuten bleibt dieser Rekord hinter dem eigenen der „Lusitania" über den kurzen Fahrweg zurück.

Der gewaltige Dampfer hätte sein Ziel noch schneller erreicht, wenn er nicht zuletzt noch etwa zwei Stunden durch Nebel verloren hätte. In dichtem Nebel traf er auch zu Sandy Hook ein.

Noch eine radikale Bill

Gegen zu großen Landbesitz in Oklahoma.

Guthrie, Okla., 22. Mai. Die abgestufte Landsteuervorlage, welche bezweckt, durch sehr hohe Besteuerung zu verhindern, daß irgend eine Person in Oklahoma mehr, als 640 Acres Land besitzen kann, wurde gestern von der Gesetzgebung endgiltig gutgeheißen und an den Gouverneur gesandt.

Die Einkommensteuervorlage und die Erbschaftssteuervorlage sind ebenfalls in den Händen des Gouverneurs.

Vater von 21 Kindern.

Green Bay, Wis., 22. Mai. Leonard Bertram, welcher in einem Farmhaus der Day'schen Kolonie im Alter von 68 Jahren an der Bright'schen Nierenkrankheit starb, war Vater von 21 Kindern, sämmtlich von derselben Mutter geboren. 18 dieser sind noch am Leben. Frau Bertram ist auch noch am Leben und befindet sich bei bester Gesundheit.

Unglück auf der Brooklyn-Brücke

New York, 22. Mai. Am New Yorker Ende der großen Brooklyner Brücke stießen zwei Trollebahnzüge heftig zusammen, und 3 Waggons wurden zertrümmert. 15 Personen wurden verletzt, darunter 4 Brooklyner wahrscheinlich tödtlich!

Gouv. Sparks von Nevada †.

Reno, Nev., 22. Mai. Der Staatsgouverneur John Sparks von Nevada, welcher schon seit einiger Zeit leidend war, ist um halb 10 Uhr Vormittags gestorben. Sein Amtstermin würde am 31. Dezember 1910 abgelaufen sein.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

San Franzisko: China von asiatischen Häfen.
An Sable Island vorbei: Caledonia, von Glasgow nach New York. (Sonntag früh am New Yorker Dock erwartet).
Montreal: Montrose von Antwerpen; Corsican von Liverpool.
Fiume: Atlanta von New York.
Neapel: Prinzessin Irene, vom New York nach Genua.

Wer spricht da von schlechten Zeiten?!

Zum Gunneßfall.

Weiterer amtlicher Bericht des Koroners.

Laporte, Ind., 22. Mai. Der Koroner Mack reichte heute seinen amtlichen Bericht ein über den Tod von Philipp Alexander Gunneß, Myrtle Adolphine Sorenson und Luck Bergliat Sorenson, die drei Kinder der Frau Gunneß. Er erklärt, daß dieselben in verbrecherischer Weise getödtet wurden, und daß die Verüber dem Koroner unbekannt seien.

Koroner Mack hatte auch betreffs der Gunneß selbst erklärt, daß dieselben von Unbekannten getödtet worden sei; aber trotz der mehrerwähnten aufgefundenen Theile des künstlichen Gebisses glauben Viele noch immer nicht daran!

J. W. Smith in Tacoma, Wash., Nr. 1543 Pazifik Avenue, hat dem Sheriff Smutzer telegraphirt, daß dort soeben eine Frau und zwei Mädchen eingetroffen seien, von denen er glaubt, daß es Frau Gunneß und ihre Töchter seien.

Frau B. F. Carling, wohnhaft in Chicago, Nr. 5635 Calumet Ave., hat dem Sheriff Smutzer geschrieben, daß sie nach Laporte kommen wird, um das Verschwinden ihres Gatten zu untersuchen, von welchem sie glaubt, daß er ebenfalls eines der Opfer der G. geworden sei.

Kongreßgeschäfte.

Washington, D. K., 21. Mai. Aldrich theilte im Senat mit, daß die Mitglieder der gemeinsamen Konferenz bezüglich der Bank- und Kurantgeldvorlage sich nicht auf einen Bericht einigen konnten, und in der jetzigen Tagung des Kongresses auch keine Einigung mehr zu erwarten ist.

Doch empfahl er Annahme der Resolution betreffs einer Finanzkommission. Dieselbe wurde sodann gutgeheißen.

Soll 6 Morde verübt haben.

South Bend, Ind., 22. Mai. James Brimmingstall, 40 Jahre alt, wurde zu Dowagiac, Mich., unter der Anklage verhaftet, sechs Morde verübt und zuletzt seine Gattin zu ermorden gesucht zu haben. Die Polizei sagt, er habe schon 2 der Morde gestanden. Die Morde wurden theils in Michigan, theils in Missouri, theils in Kansas verübt, und in letzterem Staat hatte Brimingstall einen 10jährigen Zuchthaustermin abgebüßt.

Der Hardenfall

Jetzt im Reichsgericht unter Verhandlung.

Leipzig, 22. Mai. Sechs Stunden lang hörte heute das Reichsgericht Argumente von Anwälten an, welche den Zukunft-Herausgeber M. Harden vertreten; sie verlangten, daß das bekannte, im zweiten Prozeß über ihn verhängte Strafurtheil wegen Beleidigung des Grafen Kuno v. Moltke umgestoßen werde.

Doch beschränkten sich die Argumente ausschließlich auf technische Gründe.

Die Verhandlung wird morgen fortgesetzt.

40 Verletzte, einige Todte!

Schlimme Explosion in einer französischen Zuckerfabrik.

Paris, 22. Mai. In der Say'schen Zuckerraffinerie ereignete sich heute eine verhängnißvolle Explosion.

Mehrere Personen wurden sofort getödtet, und 40 andere verwundet.

Paris, 22. Mai. Die erwähnte Explosion in der Say'schen Zuckerraffinerie ereignete sich im Mahlraum, kurz nachdem die heutigen Arbeiten begonnen hatten. Diese Raffinerie benutzt ein großes siebenstöckiges Gebäude in der Nähe des Orleans-Bahnhofs.

Nach späterer Angabe sind 2 Personen sofort getödtet worden, und 42 haben Brandwunden oder sonstige Verletzungen davongetragen. Die Gewalt der Explosion war eine furchtbare; ein Theil der Mauern an der Rue Dunois wurde hinausgesprengt, und mehrere Gevierte weit in der Runde wurden die Fensterscheiben zerschmettert.

Unmittelbar auf den schrecklichen Knall folgte eine Feuersbrunst. Unter den 2400 Angestellten der Fabrik (worunter viele Frauenspersonen) brach eine Panik aus; ein großer Theil der Verwundeten hat ihre Verletzungen erst in dem panischen Gedränge nach den Ausgängen erlitten. Es gelang indeß bald, die Flammen zu löschen; inzwischen waren die Verwundeten nach den Hospitälern gebracht worden.

Man glaubt, das Unglück sei dadurch entstanden, daß ein Funken aus einem Dynamo angehäuften Zuckerstaub entzündete und zur Explosion brachte. Der Sachschaden wird auf eine halbe Million Franken beziffert.

Marokkanisches.

Mulai Hafids Stern steigt wieder!

Paris, 22. Mai. Es wird gemeldet, daß der marokkanische Gegensultan Mulai Hafid in Mequinez eingezogen ist, unter dem Jubel der Bevölkerung!

Es scheint, daß er auch bald in Fez einziehen wird. Dann hätte er alle drei Hauptstädte im Besitz, — und dann müßte Frankreich doch der Möglichkeit näher treten, ihn erkennen zu müssen!

Für Hebung irischer Industrie.

London, 22. Mai. Eine „All-Irische" Industriekonferenz wird am 16. und 17. September d. J. zu Galway abgehalten werden. Sie wird sich hauptsächlich mit der Frage der Eröffnung neuer Absatzgebiete für irländische Waaren außerhalb Irlands beschäftigen, und man mißt den Berathungen große Wichtigkeit bei. Es sind auch Einladungen an die Handelskammern in den Ver. Staaten, Kanada und den australischen Kolonien zur Beschickung dieser Konferenz ergangen.

Unter schwerer Anklage.

Von Nachbarn eingefangen und der Polizei übergeben wurde heute der 32jährige Händler in altem Eisen Joseph De Mario, Kensington. Er wird bezichtigt, sich an der achtjährigen Mary Pages, Nr. 2486 Kensington Ave., vergriffen zu haben. Mary befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Gegen die Abwasserbehörde.

Hilfskorporationsanwalt Wetten gibt ein folgenschweres Gutachten ab.

Daß die Abwasserbehörde kein Recht habe, in den Straßen Leitungspfähle für ihre Drähte aufzustellen, außer mit Zustimmung der Besitzer der Mehrheit der angrenzenden Frontfuß, hat der Hilfskorporationsanwalt Wetten heute dem Stadtraths-Finanzausschuß begutachtet, auch daß die Sadt kein Recht zum Wiederverkauf von Elektrizität zu Handelszwecken habe. Ein South Chicagoer Unternehmer hatte der Stadt bekanntlich ein Anerbieten gemacht.

Warnung vor Pfuschern.

Dr. E. G. Trontbridge von Chicago erklärte heute vor der im Sherman House tagenden Illinois State Eclectic Medical Society zu Gunsten einer gesetzlichen Regelung des Brillenhandels, denn abgesehen von den ärztlichen Quacksalbern werde in keinem Berufe von gewissenlosen Menschen mehr gegen menschliche Gebrechen gesündigt, als von Brillenhändlern und sogen. Augenärzten.

Klagt gegen die Stadt.

Besitzer eines Fünfcents-Theaters bekämpft städtische Ordinanz.

Die Ungiltigkeitserklärung der Ordinanz, welche die Vorführung von beweglichen Bildern ohne Erlaubniß des Polizeichefs verbietet, verlangt Jake Block in einer Klage, die er im Superiorgericht gegen die Stadt anhängig gemacht hat. Im Stadtgericht schwebt gegen Block eine Klage wegen Verletzung dieser Ordinanz, weil er am 29. Mai eine Szene mit den berühmten Banditenbanden der Gebrüder James vorgeführt hatte, ohne die Erlaubniß des Polizeichefs eingeholt zu haben. Block behauptet, daß am gleichen Tage ein hiesiges Theater ein Stück „Die Räuberbande der Gebrüder James" aufgeführt habe. Gemäß der Vorschrift der Ordinanz würde er gehalten sein, für die Vorführung des Bildes erst die Genehmigung des Polizeichefs einzuholen, während das Theater die gleiche Szene ohne diese Genehmigung dem Publikum vorführen könne. Er sucht um einen Einhaltsbefehl gegen die Stadt nach, um sie an der Durchführung der Ordinanz zu verhindern, welche dem Polizeichef das Recht gibt, unmoralische Bilder zu unterdrücken.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Graf Waldersee von Hamburg.
New York: Deutschland von Hamburg; Derflinger (neuer Dampfer) von Bremen; Lusitania von Liverpool; Estonia von Libau, über Rotterdam; Republic von Genua.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
305
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Ex-Chef Collins.

Er weist auf dem Zeugenstande alle Anschuldigungen zurück.

Seine Laufbahn.

Erklärt alle Vorwürfe in harmloser Weise —Hat nur Verbrechen und Wahlbetrug verhindern wollen.—Früherer Mayor trat für seinen Polizeichef in die Schranken.

Der frühere Polizeichef John M. Collins, der mit seinem einstmaligen Polizeianwalt Frank D. Comerford vor Richter Chetlain prozessirt wird, betrat heute selbst den Zeugenstand und stellte auf das Bestimmteste in Abrede, daß er die Polizeimannschaften in irgend einer Weise zu Wahlagitationszwecken im Interesse der Wiedererwählung des Mayors Dunne verwendet hätte. Vor ihm wurden die Richter Walker, Magruder und McEwen und der frühere Alderman Bradley als Zeugen vernommen.

Herr Collins gab an, er sei vor 49 Jahren in Irland geboren worden und als 19jähriger Bursche nach Chicago gekommen. Hier habe er zuerst als Fuhrmann, Arbeiter in Holzhöfen und Straßenbahnschaffner gearbeitet und sich dann im Alter von 24 Jahren zum Polizeidienst anwerben lassen. Herrn Dunne kenne er seit 24 Jahren. Vom Kaptän der Warren Ave.-Bezirkswache ist er zum Chef aufgerückt. Unter dem Namen „Michael Smith" hat er einige literarische Artikel verfaßt.

Auf weiteres Befragen erzählte Collins, der im Juli 1906 Polizeichef wurde:

„Im März 1907 rief Mayor Dunne mich in sein Amtszimmer und sagte mir, er habe gehört, daß großartige Wahlbetrügereien durch „Kolonisation" im Werke seien, und wenn nicht sofort etwas geschähe, würde bei der Wahl vielfach Betrug vorkommen. Er zeigte mir auch Zeitungs-Ausschnitte und sagte, die Stadt sei von Taschendieben und anderen Verbrechern überlaufen, ich sollte dem ein Ende machen. Das versprach ich ihm. Auch Herr Comerford und Herr O'Connell kamen mit ähnlichen Klagen zu mir, und es war damals, als ich Befehl gab, Leute für besondere Arbeit auszuwählen, und zwar, wie ich Herrn Sullivan sagte, junge Leute."

Nur, wenn sie wollten.

„Am folgenden Vormittag kamen die Leute in mein Amtszimmer. Ich sagte ihnen, sie sollten nach Taschendieben und anderen Verbrechern Umschau halten, und schickte sie dann zu Herrn Comerford, um sich Anweisungen bezüglich der Wahlbetrügereien zu holen. Was nun die Politik betrifft, so habe ich den Leuten allerdings gesagt, sie möchten ein gutes Wort für Mayor Dunne einlegen, wenn sie wollten."

Der Zeuge bestritt, den Leuten gesagt zu haben, sie müßten das thun, oder sie angewiesen zu haben, politische Arbeit zu verrichten. Um das politische Glaubensbekenntniß der Leute habe er sich nicht gekümmert. Er habe ihnen auf Ersuchen von John Brown gestattet, Bilder des Mayors an die Nickel-Theater in der Stadt zu vertheilen, das habe sie aber nicht vom Dienst abgehalten. Was den französischen demokratischen Klub betreffe, so habe er Leute hingeschickt, weil ein gewisser Terrio ihn darum ersucht habe, um auf Ordnung zu sehen. Politische Bedeutung habe das nicht gehabt.

In ähnlicher Weise erklärte Collins den Umstand, daß er Polizisten nach den Räumen des „Home Defender" geschickt hat. Das war, wie der Staat behauptet, geschehen, um eine Nummer des Blattes, die einen Angriff auf Fred. Busse enthielt, zu vertheilen. Collins erklärte aber, er habe Nachricht erhalten gehabt, daß das Lokal in die Luft gesprengt werden sollte. Ueber die Sammlung von Wahlgeldern befragt, sagte der Zeuge:

Ganz harmlose Sache.

„Ich rief die Inspektoren zu mir und sagte ihnen in ruhiger Weise, sie möchten in ihren Bezirken Sammlungen vornehmen, sie brauchten es aber nicht zu thun, wenn sie nicht wollten. Das Geld sollte willig und freudig gegeben werden. Dem Polizeidienst ist dadurch keine Zeit entzogen worden."

Der Zeuge bestritt, einen Polizisten, der für Busse habe stimmen wollen, einen Undankbaren genannt zu haben. Der Mann habe in der Wache immer „Hurrah für Busse" geschrieen und Störung verursacht, das sei ihm einfach verwiesen worden. Verwiesen worden sei es auch zwei Detektives, die Busses Bilder herumgetragen hätten, Bilder Busses oder Dunnes auszutragen. Das Verbot habe für alle Mannschaften gegolten. Der Zeuge versicherte, daß während der Zeit, in der seine Leute nach Taschendieben u. s. w. Umschau hielten, weniger Verbrechen als je zuvor vorgekommen seien. Weder mit Comerford noch mit sonst Jemand, erklärte er, habe er verabredet, Polizisten zu politischer Agitation zu benutzen. Nie habe er beabsichtigt, die Stadt zu betrügen, sondern sei stets bestrebt gewesen, ihr treu zu dienen.

Gefragt, ob er versucht habe, von Polizeiwagenkutschern Nachtheiliges über Busse zu erfahren, sagte er, er habe im Gegentheil den Leuten befohlen, das Geschwätz über Busse einzustellen und ruhig ihren Dienst zu thun.

Ex-Mayor Dunne als Zeuge.

In der gestrigen Verhandlung wurden Ex-Mayor Edward F. Dunne und William L. O'Connell, Vorsitzender des demokratischen County-Zentralausschusses und früherer Oberbaukommissär, als Zeuge vernommen. Ex-Mayor Dunne erklärte, daß er während der Kampagne im Jahre 1907 eine Unterredung mit Collins gehabt habe, in der er ihm mitgetheilt habe, daß er in Erfahrung gebracht habe, daß Verbrecher in großer Zahl eingeführt worden seien, die er unter angenommenen Namen in die Wählerlisten eintragen lassen und stimmen sollten. Er habe ihn aufgefordert, dies sofort zu verhindern. Den Charakter Collins' erklärte er für gut. Er wurde einem Kreuzverhör nicht unterzogen. Die gleiche Aussage machte O'Connell, der ebenfalls einem Kreuzverhör nicht unterzogen wurde. Anwalt Comerford wurde als Zeuge in eigner Sache vernommen. Er erklärte, daß er mit Collins über die Einführung von Personen behufs Verübung von Wahlbetrügereien gesprochen habe, die festgenommen werden sollten. Der Polizeichef habe ihm daraufhin Polizisten zugesandt, denen er die nöthigen Anordnungen für diesen Zweck ertheilt habe. Er könne sich nicht erinnern, ihnen Anweisungen gegeben zu haben, für Mayor Dunne politisch thätig zu sein.

Der Stelzen-Boulevard.

Eine Protestschrift.— Wer nach Ansicht des Bürgermeisters die Kosten tragen soll.

Unter den Grundbesitzern an der Michigan Avenue wird jetzt, gemäß einer Andeutung des Bürgermeisters in seiner Zusammenkunft mit Mitgliedern der Michigan Ave. Verbesserungsgesellschaft eine Eingabe behufs Unterzeichnung herumgereicht; in der Schrift wird gegen den geplanten Stelzen-Boulevard protestirt, weil ein solcher Bau den gesammten Kleinhandel von der Michigan Ave., zwischen Randolph Straße und dem Fluß, treiben und eine spätere Verschönerung der Fassaden der Häuser an jener Strecke verhindern würde. Bemerkenswerth ist die Aeußerung des Bürgermeisters den Besuchern gegenüber, daß die Kosten des Baues des Verbindungs-Boulevards zwischen dem Südseite- und dem Norseite-Parksystem aus dem allgemeinen Fonds und nicht durch Spezialumlage bestritten werden würden, falls die Legislatur die ihr vorliegenden Vorlagen zum fast unbegrenzten Schuldenmachen annimmt.

Herm. Keller schuldig erklärt.

Hermann Keller, 1330 Wrightwood Ave., wurde heute von Geschworenen in Richter Blakes Abtheilung der Zeugen-Beeinflussung schuldig erklärt. Darauf steht Zuchthausstrafe von einem Jahre oder $1000 Geldstrafe oder Beides. Es handelt sich um den Fall des Theateragenten W. S. Henderson, der neulich auf Veranlassung von Evelyn Kraus und Ida Berger verhaftet wurde. Die jungen Mädchen behaupteten, Henderson habe sie unter dem Versprechen, sie beim Theater anzustellen, nach Springfield gelockt und sie dort in ein verrufenes Haus gebracht.

Gab sein Opfer wieder.

Auch die Leiche der elfjährigen Ruth Phelan ist heute, fünf Meilen unterhalb der Stelle, wo man gestern ihr todtes Brüderchen aus dem Desplaines-Flusse zog, geborgen worden. Die Eltern der Kinder wohnen in Riverside. Am Sonntag begaben sich die Geschwister an den Fluß. Beim Veilchensuchen sind sie wahrscheinlich ins Wasser gefallen und ertrunken.

Jury vollzählig.

Die Auswahl der Geschworenen für den Chinesen-Mordprozeß wurde heute zum Abschluß gebracht. Mit der Annahme von Charles Hanna, Nr. 4604 Calumet Ave., und Leonard Karman, Nr. 149 West 113. Place, Pullman, wurde die Jury vollzählig gemacht. Es trat dann Vertagung ein bis Montag.

Kurz und Neu.

* Etwa $150,000 wurden heute von der Wahlbehörde an die Beamten bei der Frühjahrswahl bezahlt.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Neapel: Ancona nach New York.
Queenstown: Haverford, von Liverpool nach Philadelphia; Saxonia, von Liverpool nach Boston; Lake Champlain, von Liverpool nach Montreal.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen im Allgemeinen schön; geringer Wechsel in der Luftwärme; leichte wechselnde Winde.

Illinois und Indiana: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt und in den südlichen Gebietstheilen regnerisch; geringer Wechsel in der Luftwärme.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen im Allgemeinen schön; im Norden des Gebietes heute Abend zunehmende Luftwärme.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen schön; geringe Schwankungen in der Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 63 Grad, Nachts 12 Uhr 69 Grad, Morgens 6 Uhr 67 Grad, Mittags 12 Uhr 70 Grad.

THE HUB Henry C. Lytton PRES.

—der Kleiderhändler,

der ebenso gute Werthe geben möchte als wie sein nächster Nachbar, es aber nicht vermag, befindet sich in derselben Lage wie der Mann, der mit Vergnügen seine Schulden bezahlen möchte, wenn er nur das Geld hätte: The Hub hat nicht das größte Kleidergeschäft der Welt durch „gute Absichten" aufgebaut, sondern durch Thaten — durch tägliche Vorführung von Beweisen, daß er nicht nur möchte, sondern im Stande ist, und es durchführt, seinen Kunden mehr Kleiderwerthe für ihr Geld zu bieten, als irgend ein anderer Laden in Chicago oder sonstwo.

—ist es vernünftig, $25 bis $35 für einen Anzug zu bezahlen, den The Hub Euch für $20 verkauft? Absolut nicht, und Niemand wird es thun, außer er will seine Nichtachtung des Geldes beweisen. Die Anzüge, welche in The Hub's großer $20 Offerte eingeschlossen sind, kommen von Fabrikanten, deren Namen fast in jedem Hause von Maine bis Kalifornien bekannt sind — Leute, die gute Kleider machen, die besten Kleider, die in diesem Lande zu finden sind: die Stoffe sind Drummond's feinste importirte englische Worsteds, in glatten und unfinished Effekten, ferner die hochfeinsten Tweeds und hiesigen Worsteds: darunter befinden sich Tiger Streifen, Zebra Streifen und verschiedene hübsche Seide-Mischungen: sowie Braun in einer Auswahl von prachtvollen und modischen Schattirungen, der stets beliebte Anzug in Grau und eine große Auswahl von kleidsamen schwarzen und blauen Anzügen: The Hub offerirt Euch die Auswahl aus diesen feinen Anzügen — von welchen nicht einer gemacht wurde, um für weniger als $25 bis $35 verkauft zu werden, solange der Vorrath reicht, für nur **$20**

—für Diejenigen, welche nicht so viel für einen Anzug zu zahlen wünschen, verweisen wir auf eine weitere ausgezeichnete Offerte, welche The Hub bietet in $18, $20 und $22 Anzügen für $14.75: sie sind gemacht aus importirten sächsischen Worsteds und feinsten Qualitäten von hiesigen Worsteds, Tweeds und Vicunas, in den neuesten Facons, und werden offerirt in Tan, Braun, Oxford und grauen Schattirungen, sowie in all' den neuen Streifen, Overplaids und hübschen einfachen Effekten: diese durchweg bei Hand geschneiderten Anzüge wurden von den Fabrikanten hergestellt, um im Retail zu $18, $20 und $22 verkauft zu werden, aber The Hub verkauft sie an seine Kunden, so lange der Vorrath ausreicht, Auswahl zu **$14.75**

—für Samstag kündigen wir einen Verkauf an von Hosen zu $3, welcher jeden ähnlichen Verkauf des Jahres bei Weitem übertrifft: diese Hosen sind in der allerneuesten Mode, ausgezeichnet geschneidert, des Fabrikanten Name und Garantie an jedem Paar: alle die neuen Schattirungen von Braun, Tan sowie fancy grauen Streifen u. Checks, durchweg mit Seide genäht: das Passen dieser Hosen ist in jeder Beziehung ebenso gut wie bei hochfeinen Custom=made Hosen, und sie sind $4, $4.50 und $5 werth — unser Preis **$3**

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Frisch, hübsch, elegant, fertig zum Anziehen, sind die neuen Anzüge, die heute Vormittag eintrafen, und die in unseren gewählten Partien von Hochfeinen morgen eingeschlossen werden, zu speziell, $15.

Englische Novelty Gewebe, silbergraue, goldbraune, dreifarbige Plaids, große und kleine Karrirungen, feine seidenartige Streifen, weiche hübsche blaue Schattirungen, welche alle verschiedenen neuen Moden für Männer und Jünglinge zeigen, hier und nur hier morgen für........ **$15**

Wir erregen das größte Aufsehen mit unseren fein gewebten blauen Serge=Anzügen zu $10.

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Straße. | Zwei Läden | Milwaukee und Chicago Avenue.

„Außerhalb des hohen Miethe=Distrikts"

Offen Sonntag bis Mittag.

Es ist ein großer Unterschied

zwischen einem Geschäftsmann, der Euch Kleider verkauft, um Euer Geld zu erhalten, und einem, der Eure Kundschaft sucht.

Zu $15.00 bieten wir noch immer auffallende Werthe, die alle früheren übertreffen. Niemand wird hier enttäuscht, es ist der größte Werth, der je gezeigt wurde—alle Schattirungen u. Facons für jeden Geschmack.

Unser Knaben= und Kinder=Dept.

ist für Eltern von größter Wichtigkeit — zu jedem Preis findet Ihr Werthe, wie sie nirgends sonstwo geboten werden. — Eine große Auswahl in allen Artikeln.

Lincoln CLOTHING CO.

543, 545, 547 Lincoln Ave., nahe Wrightwood Ave.

Feine Schuhe, Hüte und Ausstattungswaaren.

Schloß Wusterode.

Erzählung von **Annemarie v. Nathusius.**

(1. Fortsetzung.)

Der Ulan betheuerte seine völlige Unkenntniß in dieser Angelegenheit, meinte aber, daß Below ein höchst anständiger und famoser Kerl sei, wenn er auch nicht aussehe wie Ritter und Liebeshelden in überspannten Romanen.

Da Friedrich den kühlen Mosel brachte, ein Tischchen zurecht rückte und die Gläser aufstellte, verbot sich das Thema von selbst, und man sprach über die bevorstehende Hühnerjagd in Wusterode und Hohen=Dachau.

Bald gesellten sich die Gräfin, Gertrude und in ihrem Gefolge die kleine bewegliche Miß Byrne, eine hübsche Irin, zu der plaudernden Gruppe, und Hella besann sich endlich darauf, daß sie sich bei Zenkows die neue Dreschmaschine ansehen sollte. Sie verabschiedete sich rasch und eilte davon.

„Hella — ich bitte Dich: ruhigen Galopp! — keine Parforce", rief ihr die Mutter nach. „Und noch dazu die Kandate: wirklich, ich begreife Papa nicht, wie darf er das erlauben!" Sie seufzte und legte die weißen Hände ineinander.

„Bringt sie nur bald unter. Der eigene Mann wird ihr schon die Kandare anlegen", sagte Jobst, und füllte die hohen Römer von Neuem.

„Mein lieber Junge, rede nicht so! Und was heißt: Kandare anlegen! Nein, eine weiche Führung ist hier das allein richtige. Ihr Männer seid immer mit brutalen Mitteln bei der Hand und denkt damit Alles zu zwingen. Aber zwingen läßt sich weniges, am wenigsten ein heftiges Mädchenherz. Ja — ich bin recht in Sorgen um dies Herz."

„Ach, Mama denkt wieder an die gelbe Dame und daß Hella die gleichen Augen und Lippen hat," meinte Gertrude scherzend, während sie an einem großen Gartentisch die mitgebrachten Blumen ordnete, um Vasen und Schalen damit zu füllen.

„Aber Mama" — Jobst lachte.

Aber Rüdiger setzte sich zu seiner Tante, nahm ihre Hand und sagte leise: „Würdest Du sie bei mir gut aufgehoben wissen?"

Gräfin Valerie lächelte ihr feines, gewinnendes Lächeln, das sie anziehend und reizend machte, genau wie vor zwanzig Jahren: „Ich weiß, Rüdiger, daß Markus Dir die Erlaubniß gab, um sie zu werben. Thu's, mein Lieber, versuche sie zu fesseln. Ihr Herz muß sprechen; anders will ich's nicht. Es gibt Frauen, denen man mit Zureden den rechten Weg zeigen kann, meine Ehe kam so zustande, und ich bin glücklich geworden, auch Gertrude haben wir zugeredet, und sie wird ihr Glück finden. Aber Hella muß anders dazu kommen, ich fühle das. Sie hat den Drang zu eigenem Erleben, den dämpft man nicht." Die Gräfin schwieg und seufzte.

Rüdiger zog ihre Hand an seine Lippen: „Ich suche auch keine geeignete Frau für Hohen=Dachau, die das verwaiste Hauswesen in Ordnung bringen soll, das kannst Du glauben, Tante, ich bat um die Erlaubniß, um das geliebte Mädchen meines Herzens werben zu dürfen." Seine tiefe Stimme bebte leise.

„Ich weiß, mein Junge. Und das ist gut. Aber was Bindendes erst im Frühjahr! Denn wenn mal die Verlobung perfekt ist, wollt ihr Männer gleich heirathen. Und Hella wurde erst neunzehn! Vor zwanzig kommt sie mir nicht aus dem Haus. Das sage ich Dir!" Sie drohte lachend mit dem Finger.

Auch Rüdiger lachte: „Topp!" sagte er und sprang auf. „Jobst!" rief er in den Gartensaal hinein, wo dieser bei der kleinen Irin stand, die ihm ein Lied singen sollte, während Gertrude schon in den Noten kramte: „Jobst, ich geh mal auf den Hof, kommst Du mit?"

„Teufel, ja, — ich muß sowieso zur Koppel!"

Die beiden faßten sich unter den Arm und schritten durch das Haus.

„Haben Sie die Gläser wieder alle verwahrt, Friedrich? Ich meine die dünnen geschliffenen?"

„Sehr wohl, Frau Gräfin. Ist keins zerbrochen."

„Schön. Legen Sie zum Frühstück noch ein Gedeck auf; Graf Rüdiger bleibt zu Tisch da."

„Sehr wohl, Frau Gräfin." Friedrich fuhr noch einmal mit dem Lederlappen über den blank gestrichenen Tisch, um die letzten Reste des Frühschoppens zu tilgen, dann verschwand er auf geräuschlosen Sohlen.

Gräfin Valerie nahm ihr weiches lila Kaschmirkleid auf und schritt langsam in die Sonne.

Im süßen Duftkreise taumelten lichte Zitronenfalter ziellos trunken umher, und von den Asternbeeten kam ein Glühen in allen Farben: helles Gelb löste tiefen Purpur ab, und leuchtendes Blau hob sich von schneeigem Weiß. Wohin das Auge schweifen mochte: ein Meer von Tönen und Farben! Der Herbst schmückte das Land für den bangen, tödtlichen Schlaf.

Vor dem Frühstück versammelte man sich im Gartensaal. Die Markisen waren heruntergelassen, und es herrschte jenes beruhigende Halbdunkel, das so erquickend wirkt nach zu viel Licht und Wärme. Ein matter Duft kam von den Heliotropbeeten herein, und das Plätschern des Springbrunnens vor der Glasveranda klang wohlig einschläfernd in die Mittagsstille.

Die Herren waren im Reitanzug geblieben, der Gesellschaftsanzug war erst für das abendliche Essen vorgesehen. Man wartete auf Hella, die schon zurück war, aber noch beim Umkleiden zu sein schien. Graf Markus brummte etwas über Unpünktlichkeit, und Gräfin Valerie, die neben ihrem Sohne auf dem großgeblümten Sopha saß, entsandte Miß Byrne, die Säumige herbeizuholen. Rüdiger versuchte den Onkel in ein wirthschaftliches Gespräch zu vertiefen, um ihm die Zeit zu kürzen und ein Donnerwetter vom Haupte der Schuldigen abzuwenden. Da rief plötzlich Gertrude von der Terrasse her, daß ein Wagen in den Park eingebogen sei, und zwar ein sehr eleganter, ihr völlig unbekannter Viererzug: „Jobst, komm und sieh," schloß sie ihren interessanten Bericht.

Alle drängten auf die Terrasse. Ein eleganter, unbekannter Viererzug war jedenfalls ein bemerkenswerthes Ereigniß im Kreise Kenzin, wo man jedes Fuhrwerk genau kannte.

„Das könnte nur der neue Besitzer von Lanke sein," meinte Rüdiger.

„Jawohl," rief Jobst, als der Wagen zwischen Baumgruppen sichtbar wurde, „es ist wirklich Gerald Wilke, ich kenne ihn von verschiedenen Berliner Festen, traf ihn auch bei Deiner Freundin Gräfin Reichenau! Uebrigens zur Orientirung: er besitzt ein Palais am Pariser Platz und die Kleinigkeit von vierzig Millionen!" Das Letzte rief er noch im Hinausgehen, denn er hatte sich durch den Gartensaal der Vorderfront des Hauses zugewandt, um den Besuch zu empfangen.

„Aber wie kommt der Mensch dazu, hier Besuch zu machen?" erboste sich Graf Markus, „ehe er weiß, wie wir uns zu ihm stellen wollen?"

„Wenn er doch Jobst kennt" — versuchte die Gräfin einzulenken — „und vielleicht ist er ein ganz erträglicher Mensch ohne Parvenü=Manieren, weltmännisch gebildet!"

„Ach, Valerie, Dir stecken die vierzig Millionen im Kopf," brummte der Graf ärgerlich.

„Was soll das heißen, Markus? Und übrigens — wenn der Mann sonst passabel ist, sind die Millionen eine schöne Zugabe.— Habe ich nicht recht?" wandte sie sich an Rüdiger. Dieser nickte zustimmend.

„Also Du willst ihn empfangen?"

„Gewiß, lieber Markus. Du siehst ja, Jobst ist schon hinaus, ihn zu begrüßen."

„Meinetwegen," gab der Hausherr klein bei, „aber dann fordere ihn nur gleich zum Frühstück auf, ich habe keine Lust, noch länger zu warten. Ueberhaupt, eine komische Zeit, auf dem Lande Besuche zu machen! Stadtmanieren!" — Heftig schob er einen Schaukelstuhl beiseite.

In diesem Augenblick fuhr der Viererzug an der Terrasse vorüber, und alle konnten die tadellose Anspannung sowie die geschmackvolle Livree der Lakaien auf dem Rücksitz bewundern. Den Zügelführenden, einen blonden Dreißiger mit blassem, starkknochigem Gesicht und röthlichem Schnurrbart, hatte Niemand so recht in Augenschei.. genommen.

„Ganz gut herausgebracht," lobte Rüdiger laut.

Wo haben solche Leute das her?" fragte Gertrude naiv.

„Mein Gott, es gibt doch englische Stallmeister und verabschiedete Kavalleristen, die einem so was für Geld und gute Worte beibringen," sagte der Graf wegwerfend.

Rüdiger lachte: „Onkel, Dein Groll sitzt tief."

Da faßte Graf Markus den Neffen beim Knopf des Jacketts und meinte vertraulich: „Selbstwehr, Junge, Selbstwehr! Solange wir denen da die Thüren vor der Nase zuhalten, da geht's! Solange sind wir die Herren! Aber lassen wir sie erst herein, dann ist's bald mit uns zu Ende. Sie sind uns über in den Kniffen, die man Lebensklugheit nennt. Und was klebrig und dickfellig ist, setzt sich durch! Und ich sage Dir: so einer wie der Veilchenblut, der mich neulich wieder mit einem Ochsen betrogen hat, ist tausendmal besser. Er ist reine Rasse, da ist immer was dran! Aber dies Gesindel" —

„Markus!" — rief die Gräfin vom Gartensaal.

„Und unsre Weiber," fuhr der Graf fort, „unsre Weiber! Gesinnungslos bis dort hinaus! Sieh Dir bloß die Tante an: Feuer und Flamme!"

„In Allem geb' ich Dir recht, Onkel, nur im letzten nicht. Unsere Frauen sind unser bester Schatz. Auf der ganzen Welt findest Du nichts dergleichen. Reinheit der Gesinnung, Natürlichkeit und Frische, gepaart mit einer überaus verfeinerten Lebensweise und Art — und gerade gesinnungstreu — nein, unsere Frauen sind die schönsten Blumen in unserm schönen märkischen Land."

„Verliebter Junge," lachte Graf Markus und trat in den Gartensaal, wo sein Sohn eben dabei war, Herrn Gerald Wilke auf Lanke vorzustellen.

Der Hausherr machte eine steife Verbeugung. „Freut mich sehr", sagte er in einem Tone, der diese Behauptung stark zweifelhaft erscheinen ließ.

Aber die Gräfin mit ihrer leichten, vornehmen Art, ihrer liebenswürdigen Gewandtheit, ließ den Besucher diesen kühlen Empfang vergessen, und als sie nach kurzem Herrn Wilke aufforderte, an ihrem Frühstück theilzunehmen, war dieser mit Freuden bereit.

Er war allmählich entzückt von Allem, was er sah und hörte. Die stilvolle Einrichtung des Schlosses, die man mit keinem Gelde hätte kaufen können, sondern über der die Ehrwürdigkeit des Ererbten lag, die Ungezwungenheit in Ton und Haltung, alles schien ihm der Inbegriff echten, rechten Feudalwesens.

Er hatte sich genau unterrichtet, wußte, daß Gertrude verlobt und Hella halb und halb mit einem Vetter versprochen sei. Hier war also nichts oder nur wenig zu hoffen, denn Gerald Wilke suchte eine Herrin für seinen Reichthum, aber keine kleine Adelige, die ja überall zu kaufen gewesen wäre, nein, die künftige Besitzerin seiner Millionen mußte vom Uradel sein, — aus einem Hause, dessen klingender Name weiter in die düstere Zeit der Helme und Koller reichte als der der Hohenzollern.

So gingen Herrn Wilkes hochfliegende Pläne. Und während er noch überlegte, wo wohl die zweite Tochter des Hauses stecke, und ob Rüdiger der bewußte Vetter sei, öffnete Friedrich die breiten Flügelthüren und meldete, daß angerichtet sei. In diesem Augenblick öffnete sich auch ziemlich stürmisch eine Thür zum Vestibül, und in ihrem Rahmen erschien Hella. Sie trug ein weißes Leinenkleid und um die schlanke Taille einen resedafarbenen Ledergurt, in dem ein paar dunkelrothe Rosen hingen.

„Papa, die Dreschmaschine ist nichts — Du kannst Dich beruhigen, Herr von Zenkow ist wüthend und will sie um jeden Preis wieder los werden." Sie trat näher und bemerkte jetzt erst den Fremden, dessen starre blaue Augen sie unverwandt betrachteten.

„Onkel," rief Rüdiger, auf's Höchste belustigt, „hast Du Hella ausgeschickt, eine Dreschmaschine zu besichtigen?"

„Warum nicht?" fuhr Hella auf und sah ihren Vetter feindlich an.

„Erlaube, Hella, daß ich Dir Herrn Wilke vorstelle," rief Jobst dazwischen, und Graf Markus sagte ganz verzweifelt: „Zankt nachher, oder auch bei Tisch, aber die Sitzung hier wird nun endlich aufgehoben. Bitte, Herr Wilke wollen Sie die Gräfin führen? Komm, Gertrude."

Da Jobst Miß Byrne am Arm hatte, mußte Hella sich von Rüdiger führen lassen: „Schon wieder erzürnt?" Er preßte schmeichelnd ihren Arm und beugte sein schönes, dunkles Gesicht zu ihr nieder.

Warum behandelst Du mich so abschätzend? wollte sie sagen, aber sie bezwang sich. Nein, er sollte nicht auch noch das Vergnügen haben, zu sehen, wie leicht er sie verletzen konnte.

„Nicht im Geringsten," log sie tapfer, „ich soll Dich übrigens von Hulda grüßen, sie schwärmt für Dich."

„Gott bewahre mich," — er schüttelte sich: „Verhindere nur, daß sie mir Zigarrentaschen mit einem Vergißmeinnicht stickt."

Die Tafel im hellen, hohen Speisesaal war einladend mit reichem Blumenschmuck geziert. Gerald Wilke bewunderte die wappengeschnitzten hohen Lehnstühle, die man kaum zur Seite rücken konnte, das reiche, schwere Silber und den schimmernden Damast des Tafeltuchs und der Servietten.

„Das alles habe ich auch — und es ist doch nicht so —," dachte er, während die Gräfin ihn über Lanke befragte, und wie er sich dort eingerichtet habe.

Zwei Diener in Jägertracht mit dem Fangmesser zur Seite servirten, und Friedrich im schwarzen Frack und weißer Binde goß kalten, erfrischenden Mosel in die hohen grünen Römer.

Die Stimmung wurde leicht und fröhlich. Die unbezwingliche Heiterkeit ihres lichten, kindlichen Wesens führte Hella auch das Herz des Fremden im Fluge zu. Seine Millionen sanken in ein Nichts zusammen, er fühlte sich arm und doppelt demüthig in ihrer sonnigen Nähe. Zuweilen trat in Blick und Gebärde eine kühle Abwehr, ja, oft konnte ihr Auge ganz von Schwermuth verschattet werden, oder von einer beinah wilden Sehnsucht, die wie Wetterleuchten aus den Zügen brach. Doch das waren blitzartige Momente, die nur Rüdiger wie eine Wolke über's Herz zogen; oder auch dem suchenden Auge der Mutter bemerkbar wurden, die dann mit sorgendem Seufzer ihr geliebtes Kind allen guten Mächten befahl.

Am meisten aber belustigte ihr Muthwille den eiteln Vater, während Gertrude in ihrer stillern, platonischen Art der Schwester oft gar nicht folgen konnte. Und doch liebten sie beide einander herzlich, obwohl ihr Verhältniß durch Gertruds Verlobung ein wenig getrübt worden war. Hella zürnte der Schwester, daß diese so schnell den Werbungen des dicken Below und dem Zureden der Eltern nachgegeben: In Berlin als Husarenleutnant hat er sich gar nicht um Dich gekümmert, und nun er für Klempin eine Frau braucht, fliegst Du ihm an den Hals!

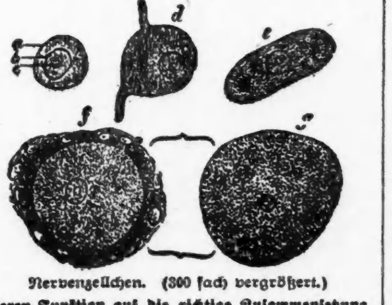
Eben erzählte sie dem amüsirten Bruder von Zenkow: „Hulda ist in Verzweiflung, weil sie nicht weiß, ob Heckenrosen oder Nelken besser zu unsern Brautjungferkleidern passen, und auf eine ganz besondere Wirkung hat sie's nun mal abgesehen, wegen der Gardehusaren. Den halben Tag steht sie vorm Spiegel und probirt aus. Und Frau von Zenkow ist ganz unglücklich. Ich glaube, Niemand darf ihr von der Grotte sprechen, und ich glaube, wenn ich mich noch nicht verlobe, so stirbt sie den bitteren Tod."

„Dann mußt Du es aus christlicher Nächstenliebe unterlassen," lachte der Bruder.

(Fortsetzung folgt.)

Frei an alle **Blutarme!**

Falls Sie blutarm sind, sodaß Ihre Nerven dadurch geschwächt worden, oder falls Ihre Blutarmut



Nervenzellen. (300 fach vergrößert.)

Deren Funktion auf die richtige Zusammensetzung des Blutes basiert.

Bleichsucht, Herzklopfen, Schwäche, Abgespanntheit, Müdigkeit, Angst, Schwindel, unsicheres Gefühl, schwankenden Gang etc. verursacht hat, dann senden Sie mir Ihren Namen und Adresse und wir werden Ihnen unentgeltlich ein Paket eines neuen Mittels senden, welches in den meisten Fällen sofortige Linderung bringt. Dasselbe ist gut für Männer, Frauen und Kinder, ist in Tablettenform hergestellt und daher leicht einzunehmen. Es hebt die Qualität des Bluts, vermehrt die Menge der roten Blutkörperchen und hat außerdem große tonische Eigenschaften. Ein illustriertes Buch über dies Leiden sende ich ebenfalls frei. Man adressiere: John A. Smith, 7021 Gloria Bldg., Milwaukee, Wis.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Kurze Röcke.

Im Maiheft der „Neuen Rundschau" schreibt Robert Hessen:

Zuerst hätte ich mit Hüon rufen mögen: „Darf ich meinen Augen trauen?" So hoffnungslos hatte ich auf die Kleiderreform blicken gelernt. Sie sollte ja wohl eigentlich „Schneiderinnenreform" heißen. Denn hier lag der Hauptwiderstand, und kein Kamel von Azassir konnte eigensinniger sein als diese Priesterinnen der Mode. Sehr einfach auch: je länger die Kleider, desto mehr zu nähen gab es, desto höher war der „Macherlohn". Und unsere Tuchfabriken vollends würden nicht das mindeste dagegen einzuwenden haben, daß kleine Mädel schon vom fünften Jahr ab lange Wollröcke selbst im heißesten Sommer schleppten, daß die Menschheit unter ihrer Stoffbepackung fast erläge, von ihren eigenen Stauungsgluten verzehrt; die Tuchfabriken so wenig wie die Bierbrauereien.

Da plötzlich sah ich am Anfang dieses Winters junge Damen schreiten, und zwar buchstäblich, nicht nur etwa schleichen, nicht nur krebsen, wie ich das bisher gewohnt gewesen war. Alle Wetter, welch ein Genuß! Ich lebe unter Badnerinnen, denen der Schöpfer schlanke Skelette und viel natürliche Anmuth mitzugeben pflegt. Wie fest und elastisch sie die Füße setzten, wie flink sie vorwärts kommen. Was ist unser männlicher Parademarsch doch für eine plumpe Sache, verglichen mit dem lyrischen Schwung im Gangwerk eines wohlgewachsenen Mädels! Wie die Röckchen rhythmisch hin- und herschwenken! Unwillkürlich denkt man der verklungenen Zeiten, da dieses liebenswürdige Phänomen auch beim Tanz noch zu beobachten war, als eine kleine Französin ihr Mütterlein fragte:

„Oh ma mère, quand je danse,
Va-t-il bien, mon cotillon?"

Denn cotillon hieß ursprünglich — kaum wage ich in Deutschland eine so furchtbare Unsittlichkeit zu stammeln — Unterrock.

Und nun lebte das wieder auf, um deswillen man die lieben Puppen doch als ein Wunder der Natur verehrt hatte? Trieb und Zug war in diesem Schritt, nichts Schleppendes mehr, nichts, was an die überlasteten Trödler der Landstraße gemahnte, die ja auch immer ein viel zu schweres Bündel von Fabrikwaaren mit sich herumtragen. Man sah, unser Frauengeschlecht war noch nicht ganz verloren. Eine wilde Hoffnung regte sich: Dieses junge Blut könnte womöglich gar eines Tages noch „laufen" lernen, wie man im Norden, „springen", wie man in Süddeutschland, „rennen", wie man in Berlin sagt.

Leider begann die Geschichte der langen Röcke schon im Zeichen einer Macht, die auch heute noch gesundheitmordend umgeht. Es waren die römischen Matronen in den Tagen der alten Republik, die es vermittels ihrer Männer durchsetzten, daß nur sie, die „ehrbaren" Frauen, lange Röcke schleppten, alle leichtfertigen Dämchen dagegen auf der Straße nur kurzröckig auftreten durften. So begann in Europa ein Gleichniß zur vielbelachten „goldnen Lilie" der Chinesinnen. Wie deren verkrüppelte Füße sie erfolgreich am Gehen verhindern, zu einem Schneckendasein verdammen, so behinderte der lange Rock die Europäerin, die sich römischer Kultur anschloß. Es wurde die Sehnsucht sämmtlicher „besseren" kleinen Mädel der Christenheit, möglichst früh ebenfalls am Schreiten behindert zu werden, durch Verleihung langer Kleider. So gelangte müdes Herumschleichen in den vollständig irrationellen Ruf besonderer Sittsamkeit. Das „Nicht so wild!" kam auf und bildet heute noch eine der grausamsten Schändlichkeiten, mit denen bedauernswerthe Kinder von pedantischen Erwachsenen gequält, aufgehalten, geschädigt werden.

Inzwischen ist der Winter zu Ende gegangen. Noch sind die Röckchen kurz; werden sie es auch im nächsten Winter sein? Bange Zweifel steigen auf. Lange Röcke machen größer, als man ist. Das paßt unseren Frauen recht in ihre Politik. Zufällig herrscht heuer eine gewaltige Hutform, die ausgleichend wirkt; unter so hohem Aufbau thun kurze Röcke der Größe keinen Abbruch. Wenn nun die Hutform wechselt? Hat sich dann die Hygiene vorlaut, hat sie sich umsonst gefreut?

— An wie Vielem gehen wir theilnahmslos vorüber, was wir nachher aus der Ferne sehnsüchtig bewundern.

Rheumatismus, alle Schwächen, Schwindsucht, Blut-, Leber-, Nieren-, Magen- und Nerven-Leiden — sowie auch alle **Frauen-Krankheiten** — behandelt auf das Erfolgreichste

DR. C. PUSHECK,

der bekannte deutsche Arzt,
192 Washington St., nahe 5th Ave.

Office-Stunden: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, Dienstags bis 9 Uhr Abends.

Preise sehr mäßig.

Kannst Du nicht kommen — so schreibe.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

„Der Damm zerreißt"!

Unheilvolle Ueberschwemmung am Red River in Arkansas.

New Lewisville, Ark., 22. Mai. Der Damm im Red River-Distrikt Nr. 1 ist frühmorgens gebrochen, wodurch die ganze Niederung südlich von der Cotton-Beltbahn überschwemmt wurde. Das kam ganz unerwartet, und Alle, die sich in der Niederung befanden, waren der Fluth auf Gnade und Ungnade preisgegeben. Mehrere Neger sollen ertrunken sein. Eine Menge Vieh ist umgekommen. Auch sind viele Tausend Bushels Kartoffeln, die zur Versendung bereit waren, verloren gegangen.

Der Gesammtschaden läßt sich noch nicht übersehen.

Durch Wolkenbruch

Wurde auch am Illinoisfluß Hochfluth verursacht!

Havana, Ill., 22. Mai. Hochfluthen, welche einem Wolkenbruch folgten, führten unweit unseres Städtchens einen Dammbruch im Illinoisfluß herbei. Das Wasser vertrieb 35 Familien aus ihren Häusern. Man schätzt den finanziellen Schaden auf $10,000.

Hohes Alter.

New York, 22. Mai. Rosie Aronwald, eine Insassin des „Heims der Jakobstöchter", feierte bei verhältnißmäßig großer Rüstigkeit ihren 107. Geburtstag, und der Superintendent der Anstalt gab zu ihren Ehren ein Festmahl; alle Greise der Anstalt, geführt von dem 106jährigen Mendel Diamondstein, und alle Greisinnen, geführt von der 112jährigen Esther Davis, wohnten demselben bei.

Frau Aronwald kann noch heute ohne Hilfe einer Brille lesen und hat alle ihre Geistesfähigkeiten bewahrt; sie ist stets von sehr freundlichem, angenehmem Wesen, — nur wenn Jemand sie alt nennt, wird sie böse! Gebürtig ist sie aus Warschau, Polen, wo sie bis vor 20 Jahren lebte; sie hat noch Napoleon I. in Warschau gesehen.

Immer mehr Sonntagsschluß!

Sioux City, Ja., 22. Mai. Die Männerklubs, welche mit hiesigen Kirchen in Verbindung stehen, haben einen Verband unter dem Namen „Federation of Christian Brotherhood" gegründet, der unverzüglich einen thatkräftigen Feldzug für den Sonntagsschluß aller Theater, Billardstuben und Rollschuh-Rinks führen will. Dieser Verband hat schon über 1000 Mitglieder, und man erwartet, daß er ein wichtiger Faktor in der Lokalpolitik werden wird.

Beim Baseballspiel getödtet!

Pittsburg, 22. Mai. Inmitten eines aufregenden Baseballspieles zu Hazelwood wurde der 11jährige Ralph E. Barry, einer der Spieler, durch einen Ball so unglücklich über dem Herzen getroffen, daß er beinahe augenblicklich getödtet wurde. Der 19jährige Harry Wertz, welcher den Ball warf, und 6 andere Spieler wurden verhaftet, jedoch später auf Weisung des Koroners freigelassen.

Blitz schlug in Grubenschacht!

Belleville, Ill., 22. Mai. In den Schacht der Superior-Kohlengrube zu Ogle Station, nicht weit von Belleville, schlug gestern Abend der Blitz. Die, aus 100 Mann bestehende Nachtschicht war beinahe eine Stunde lang in der Grube gefangen, ehe man sie erreichen konnte; und man konnte auch keine Luft in die Grube pumpen. Mehrere der Leute waren schon ganz erschöpft, als sie herausgeholt wurden.

Ausland.

Turbinen nicht besser:

So sagt das Organ des Norddeutschen Lloyd. — Ein Redakteur bittet Olga Molitor Abbitte. — Prinz aus dem Heere entfernt. — Die österr. Studentenwirren und die Nationalitäten-Streitigkeiten.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 22. Mai. Der „Leuchtthurm" in Bremen, das Organ des „Nordd. Lloyds", weist zahlenmäßig nach, daß die Geschwindigkeit des, mit Turbinen ausgestatteten Cunarddampfers „Lusitania" diejenige des Nordd. Lloyddampfers „Kronprinzessin Zäzilie" nur um durchschnittlich einen Viertelknoten die Stunde übertroffen habe trotz der größeren Maschinenstärke des ersteren Schiffes. Somit sei die Ueberlegenheit der Turbinen gegen die Kolbenmaschinen nicht bewiesen.

Im Finanzkomite der Reichsräthekammer des bairischen Landtages gelangte die Frage des Besitzrechtes der Walhalla zur Besprechung, des Bauwerks bei Donaustauf unweit Regensburg, welches von König Ludwig I. als dauerndes Denkmal deutschen Ruhmes und deutscher Größe gegründet wurde. Das Testament des Stifters bestimmt, daß die Walhalla „dem neuen deutschen Reich übergeben werden solle." Es scheint nun fraglich, ob das heutige Deutschland, ohne Oesterreich, gemeint sein kann.

Die bairische Regierung hat dieserhalb ein Gutachten des Kronanwalts eingefordert.

Die Rangliste der Preußischen Armee und des 13. (Württembergischen) Armeekorps für 1908 ist soeben erschienen. Aufmerksamkeit erregt der Vermerk, daß Prinz Friedrich Heinrich, der älteste Sohn des verstorbenen Prinzregenten Albrecht von Braunschweig, aus dem Heer entfernt ist. Der Prinz, welcher wegen mannigfacher Verfehlungen beim Kaiser längst in Ungnade gefallen, war bereits vor mehr denn Jahresfrist als Oberst à la suite des 2. Dragonerregiments gestellt worden, dessen Kommandeur er vordem gewesen. Auch hatte er auf die Würde des Herrenmeisters der Ballei Brandenburg des Johanniterordens Verzicht geleistet, eine Würde, welche sein Vater bekleidet hatte. Der Prinz hat sich seit Jahr und Tag im Süden aufgehalten, angeblich wegen seiner geschwächten Gesundheit.

Aus Karlsruhe wird gemeldet, daß der Redakteur des, in Ettlingen erscheinenden „Badischen Landsmannes", Alfred Graf, welcher nebst dem (inzwischen verurtheilten) Chefredakteur Albert Herzog, von der „Badische Presse" die Beleidigung der vielgenannten Olga Molitor, jüngerer Tochter der ermordeten reichen Frau Molitor, angeklagt war, sich mit der Klägerin verglichen und Abbitte geleistet hat.

Wien, 22. Mai. Die Lage, wie sie sich aus den Folgen der leidigen Wahrmund-Affäre entwickelt hat, ist eine höchst ernste geworden. Durch die Hochschulenwirren, die wiederholt zu den bedenklichsten Krawallen geführt haben, ist die Gemeinschaft der deutschen Parteien wieder gesprengt. Die deutschnationalen Gruppen haben das Bündniß gebrochen, indem sie erklärten, daß ein Zusammengehen mit den Christlichsozialen unmöglich sei.

Die Christlichsozialen haben darauf in einer öffentlichen Kundgebung geantwortet, daß die ganze Bewegung eine „jüdische Hetze gegen die katholische Kirche" sei. Sie verurtheilen die Beleidigung des österreichischen Bauernstandes, aus dessen Reihen die katholischen Studenten Hilfe erhielten, durch die Rektoren der Universitäten Wien und Graz. Und sie fügen hinzu, daß ihre Abgeordneten gegen das Kultusbudget stimmen werden, fall die Regierung Genugthuung verweigere.

Die Verhandlungen im Abgeordnetenhaus des Reichsraths stehen augenblicklich durchaus unter dem Eindruck der obwaltenden Hochschulwirren, und eine Explosion folgt auf die andere. Die verschiedenen Parteien regaliren sich wechselseitig mit den ärgsten Schimpfereien, und an eine regelrechte Erledigung der Tagesordnung ist nicht zu denken.

Drei deutsche Mitgliedre des Kabinets, der Eisenbahnminister Dr. Derschatta, der Kultusminister Dr. Marchet und der deutsche Landsmannminister Prade wohnten einer zweiten Sitzung der deutschfreiheitlichen Parteien bei, in welcher die heikle Lage eingehend besprochen wurde. Die Theilnehmer faßten den Beschluß, daß sie das Vertrauen zu Marchet hätten, er würde die Freiheit der Wissenschaften schützen und dem Gesetz Achtung verschaffen.

Das Universitätsgebäude in Innsbruck wird polizeilich bewacht. Das Militär ist in den Kasernen konsignirt, weil ein Einmarsch der Bauern infolge aufreizender Anschläge befürchtet wird.

Aus Prag kommt gleichzeitig die Kunde, daß die deutschfeindlichen Demonstrationen der Tschechen fortdauern.

Uebrigens kamen die gemeldeten Ausschreitungen in Prag auch im Reichsrath zur Besprechung, die gar bald den ärgsten Tumult zeitigte. Zwei sozialdemokratische Abgeordnete griffen den Tschechenführer Klofac an, der zu seineru Vertheidigung ein Messer zog und wild um sich stach. Es wurde jedoch Niemand verletzt.

Der verschwundene Advokat Quittner ist in Konstantinopel verhaftet.

Massenhinrichtung!

20 russische Bauern wegen agrarischer Unruhen gehängt.

Kherson, Rußland, 22. Mai. Zwanzig Bauern, welche an neuerlichen agrarischen Unruhen im Bezirk Jekaterinoslaw theilgenommen hatten, wurden heute laut kriegsgerichtlichem Urtheil gehängt.

Sie gehörten zu einem Bauernbund, welcher den ausgesprochenen Zweck verfolgte, Grundbesitzer durch Niederbrennung ihrer Güter zu vertreiben.

Erst neuerdings wird für dergleichen die Todesstrafe verhängt; früher begnügte man sich mit Auspeitschungen und kurzen Haftterminen, — sogar während der großen Unruhen von 1906!

60 Todesopfer

Antwerpen, 22. Mai. Gestern Nacht wurde die Zahl der Getödteten, bei dem Zugzusammenstoß unweit Contich, auf mindestens 60 angegeben, die Zahl der Verwundeten auf über 100.

Der Signalwächter an der Unglücksstätte wurde auf Befehl des Gerichts verhaftet. Von den Bahnbeamten wird die Katastrophe folgendermaßen erklärt: Es wurde zur Zeit an jener Stätte die Weiche ausgebessert; eine provisorische Handweiche wurde hergestellt und einem Mann zur Bedienung übergeben. Entweder arbeitete diese Weiche nicht, oder der Mann machte eine falsche Drehung, — die Untersuchung sollte darüber Klarheit schaffen. Als der Führer des Schnellzuges die schreckliche Gefahr bemerkte, zog er die Bremse an; aber auch das war schon zu spät!

85,000 Schulkinder huldigen!

Wien, 21. Mai. Im Park des Schönbrunner Schlosses huldigten 85,000 Schulkinder vor dem Kaiserkönig Franz Joseph.

Das Wetter war schön, und der Kaiser, welcher auf einem Balkon die Lieder der Kinder anhörte, schien bei besserer Gesundheit zu sein.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

An Nantucket, Mass., vorbei: La Savoie, von Havre nach New York. (Samstag Vormittag ½8 am Dock erwartet): Philadelphia, von Southampton nach New York (Samstagabend um 6 am Dock erwartet): Arabic, von Liverpool nach New York, (Samstag Mittag am Dock erwartet).

Stettin: Louisiana von Philadelphia, über Kopenhagen.

Liverpool: Baltic von New York; Iberian, von Boston nach Manchester.

Abgegangen:

New York: Zeeland nach Belgien.

Am Lizard vorbei: Oceanic, von Southampton nach New York.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 2 Todte, 3 Verletzte beim Entgleisen eines Zuges der Southern Pazifikbahn unweit Pinole, Kal.

— Zu Lake Mohonk, N. Y., tagt wieder die amerikanische Weltfriedens- und Schiedsgerichtskonferenz, die sich alljährlich dort versammelt.

— Den Apothekern von Rockford, Ill., verbot die Stadtverwaltung, irgendwelche Spirituosen zu verkaufen, selbst auf ärztliches Rezept hin!

— Der Bundessenat hieß die letzten der größeren Bewilligungsvorlagen gut: den allgemeinen Nachtragsetat und den Etat der Militärakademie.

— Die Geschworenen in dem erwähnten Prozeß gegen den früheren „Boß" Abraham Ruef in San Franzisko konnten sich endgiltig nicht einigen.

— Bei einem Sturm im Kansaser County Washington wurden unweit Lynn zwei Kinder der Frau Fred Becker getödtet, und diese wurde schlimm verletzt.

— Der New Yorker Staatsgouverneur Hughes unterzeichnete die Vorlage, die es zu einem Verbrechen macht, in diesem Staat eine Winkelbörse zu betreiben.

— In New York verlautet, Evelyn Thaw werde ihre Scheidungsklage gegen Harry K. Thaw zurückziehen, wenn sie nicht von Mitgliedern der Thaw'schen Familie umgestimmt werde.

— Wegen häuslicher Wirren, besonders weil zwei seiner Töchter zur Bühne gingen, entleibte sich zu St. Joseph, Mo., der Methodistenprediger Rufus R. Fletcher mit Karbolsäure.

— Zu Lewiston, Mont., wurde der Viehzüchter Ole Mortahl angeklagt, die ganze Schleuter'sche Familie — Mutter und drei Kinder — vor etwa zwei Monaten umgebracht zu haben.

— Den Regierungsförstern gelang es, einen Waldbrand in der Forstreserve von Long Pine, S. D., zu löschen, — aber erst nachdem derselbe eine Fläche von 20 Quadratmeilen verwüstet hatte.

— In Sharon, Pa., bekannte sich Frau Anna Dahringer, angeklagt, ihren Gatten behufs Erlangung von $15,000 Lebensversicherung ermordet zu haben, des „Mordes im zweiten Grade" schuldig und wurde zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— Wie aus Washington gemeldet, beschloß die republikanische Fraktion des Abgeordnetenhauses gestern endgiltig, in dieser Tagung keine Vorlage mehr gutzuheißen, welche die Befugniß zum Erlaß bundesgerichtlicher Einhaltsbefehle beschränkt.

— Zu Kansas City, Kans., wurde die 48jährige Frau Sarah Morasch, wegn Vergiftung der 4jährigen Ruth Miller durch Zuckerwerk—das mit der Post gesandt worden war — des Mordes im ersten Grade schuldig gesprochen. Sie kommt auf Lebenszeit ins Zuchthaus.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 3, Boston 11; St. Louis 4, New York 8; Cincinnati 5, Philadelphia 6; Pittsburg 0, Brooklyn 2 (im 3. Gang wegen Regens abgebrochen). „American League"—New York 2, Chicago 9; Boston 1, St. Louis 0 (im 4. Gang abgebrochen); Washington 1, Detroit 0; Philadelphia 1, Cleveland 0.

— Das Illinoiser Obergericht gestattete, ein Mandamusverfahren einzuleiten, um den Bürgermeister und den Stadtrath von Alton zu zwingen, zwei Negerkinder dieselbe Schule besuchen zu lassen, in welcher Weiße unterrichtet werden. Der Prozßfall schwebt schon seit 12 Jahren, und jene „Kinder" sind jetzt 20, bezw. 18 Jahre alt, wollen aber die Hochschule besuchen.

— Jetzt heißt es gar, daß Dr. Ira von Gießen in New York, welcher das Hirn aus der Leiche des Brooklyner Fabrikanten und Erfinders Wm. H. Marsh nahm — der an Wasserscheu starb, blos weil ein toller Hund ihn geleckt haben soll — sich dabei, durch zufälliges Ritzen, ebenfalls die Krankheitskeime zugezogen habe! Er ließ sich sofort behandeln und sagt, es sei keine Gefahr, wenn prompt eingeschritten werde.

Ausland.

— Eine Anzahl Resolutionen gegen das Duellwesen, wenigstens soweit die Abgeordneten in Betracht kommen, wurde in der russischen Duma eingebracht.

— Das dänische Abgeordnetenhaus hieß die, vom Oberhaus schon angenommene Vorlage gut, welche den Staat ermächtigt, in den nächsten 16 Jahren 14 Millionen Dollars für neue Bahnbauten zu verausgaben.

— Fünf finnische Minister haben wegen der jüngsten Dumarede des russischen Premiers Stolypin, die wenig Hoffnung für die finnische Selbstverwaltung gab, ihre Stellen niedergelegt. Man glaubt, daß dieselben durch Altfinnen ersetzt werden, welche den Russen freundlicher gesinnt sind.

— Papst Pius empfing gestern 200 deutschamerikanische Pilger, die von Herrn Olkers, Präsident des Zentralverbandes der Katholiken Nordamerikas, geführt wurden. Herr Olkers verlas eine deutsche Adresse; der Papst antwortete italienisch. Die Pilger überreichten auch einen Beitrag zum Peterspfennig.

— Der russische Minister des Aeußern, Iswolsky, wurde nach dem Zarenpalast gerufen, anläßlich einer Depesche von General Snarski, dem Befehlshaber der russ. Strafexpedition an der persischen Grenze, welcher mittheilt, daß er sofortige Entschädigung wegen der Ermordung einer Anzahl Russen durch persische Grenzstämme fordert, widrigenfalls er auf's Neue in persisches Gebiet marschiren und Vergeltung üben will.

Groceries

Fancy Tomatoes, per Büchse....7c

F'cy Sugar Corn zu 6½c

F'cy frühe Juni-Erbsen zu..7½c

Ex. gr. f'cy Pflaumen, Pfd...12c

German Mottled Seife,— 6 Stücke für 25c

Buttermilk Toiletten-Seife od. türkische Badeseife, 3 Stücke für...10c

Argo Glanz-Stärke, drei 1-Pfund Packete für..11c

Allerbest. Banner Geflügelfutter, 100 Pfd. Sack..1.69

Muster - Packet X Ray Ofenschwärze frei.

Moeller, Stange & Co.

LINCOLN AVE., nahe Southport Ave.

Samstag, den 23. Mai.

Frisch geröstete Peanuts, per Quart.......... 6½c

Frisch gemachte Pan Caramels, per Pfund.......... 15c

Extra große feine Bananen, per Dutzend 10c

Frisch gebackene Cookies, per Pfund.......... 7½c

Männer - Hosen Ganzwollene blaue oder schwarze 5.00 Serge Hosen für Männer, zu...... **3.25**

Männer - Hemden Blaue Chambray Hemden für Männer, regulärer Verkaufspreis 50c.... **39c**

Männer-Unterzeug Feine Balbriggan Unterhemden oder Unterhosen für Männer, werth 50c.. **39c**

Fleisch

Frisches loses Leaf Schmalz, — per Pfd. 8¾c

Vorderviert. Kalbfleisch, Pfd..6¾c

Hinterviert. Kalbfleisch, Pfd.8¾c

F'cy Hinterviertel Lammfleisch, per Pfd.......13½c

Kl. Pork-Schulter, Pfd. 8¾c

Frisch gemachte Bratwurst — per Pfd. 7½c

F'cy runde Metwurst, Pfd. 9½c

Frisch geschnittene Veal Chops —per Pfd. 10c

Nr. 1. geräuchert. Schinken .11¾c

Jeden Tag frisches Gemüse.

Schwarze Lawn Waists

Drei außerordentlich große Bargains in schwarzen Lawn Waists für Damen, die Front mit Stickerei und Tucks besetzt; am Rücken oder an der Front zu öffnen. — Partie 1— zu.......... **98c**

Partie 2— zu **1.19** Partie 3— zu **1.59**

Eine Partie feine weiße Lawn Waists—gestickte Front, werth $1.00 bis $1.50, speziell Samstag zu.......... **75c**

Prachtvolle Partie von Gingham - Kleidern für Kinder, zu

59c, 79c, 89c, 98c & 1.19

Muslin-Unterzeug etc.

10 Dutzend feine Muslin Nacht-Kleider für Damen, regulärer Preis 59c — speziell für Samstag zu.......... **39c**

Feine Cambric Unterröcke für Damen, gemacht mit 18zölliger Ruffle und Spitzen-Einsätzen. Speziell für Samstag zu.......... **1.98**

Schwarze Heatherbloom Unterröcke für Damen, mit breiter Flounce und Tucks—regulärer Preis $1.50, Samstag zu.......... **98c**

19c für 35c feine Cambric Korset-Bezüge für Damen. | Speziell nur Samstag — Kabo Formreduzirende Korsets, reg. Preis $3.00.... **2.59** | **29c** für feine Lawn Baby-Bonnets, werth 39c.

Lokalbericht.

Der Tod von R. C. P. Holmes.

Der Agent der Commonwealth Edison Co. mag einem Schlaganfall erlegem sein.

Das Räthsel des Todes von Robert Charles Petyt Holmes, dem Einkäufer der Commonwealth Edison Company, der gestern früh in einer Gasse hinter Lyon & Healys Musikhandlung an Wabash Ave. todt aufgefunden wurde, ist noch ungelöst. Samuel Insull, der Präsident der genannten Gesellschaft, neigt, entgegen der Ansicht der Polizei, zu der Annahme, daß Holmes, der ein sehr beleibter Mann war, einem Schlaganfall oder einem Herzschlage erlegen ist, umsomehr, als Holmes schon einmal, vor etwa drei Wochen, auf der Straße ohnmächtig geworden ist. Es mag nun sein, daß er am Mittwoch Abend in jene Gasse gegangen und, von einer Ohnmacht befallen, mit der Stirn gegen zwei große in der Gasse befindliche Granitblöcke oder die Ladeplattform von Lyon & Healy geschlagen ist, in deren Nähe seine Leiche gefunden wurde. Dadurch könnten die Stirnbrausche und das geschwollene Auge erklärt werden. Später mögen „Leichenfledderer" ihn gefunden, ihn für betrunken gehalten und ausgeplündert haben.

Die Polizei hält indessen vorläufig an der Annahme fest, daß Holmes das Opfer von Raubmördern geworden ist, oder mindestens von Räubern, die nicht gerade die Absicht hatten, ihn todtzuschlagen. Die Leichenschau hat ergeben, daß die Haut über der Brausche und an dem geschwollenen Auge nicht geritzt ist, die Räuber, wenn es solche waren, also einen Sandsack oder die Faust benutzt haben müssen. Schädel und Knochen sind unversehrt, die Todesursache ist noch nicht festgestellt worden.

Die Polizei forscht inzwischen in den Pfandläden eifrig nach den geraubten Werthsachen und nach den Räubern oder Raubmördern. Kurz vor Mitternacht wurden in der Nähe des Thatortes drei Männer als verdächtig verhaftet, die sich auf der Hauptwache Arthur Wilson, John Taylor und Venus Race nannten. Taylor und Race sind Neger. Die Drei wurden, nachdem Inspektor Lavin Befehl ertheilt hatte, alle Verdächtigen im inneren Stadtbezirk aufzugreifen, an Adams Straße, zwischen State Str. und Wabash Ave., verhaftet. Einzeln verhört, sollen sie widersprechende Angaben gemacht und Race soll auf dem Wege zur Wache einen Fluchtversuch gemacht haben. Sie stellen in Abrede, von der Ermordung von Holmes etwas zu wissen, und wurden dann nach der Harrison Str.-Bezirkswache zu späterem Verhör gebracht.

Die Lohnkutscher James Fraser und John Mack haben der Polizei mitgetheilt, daß sie Holmes gestern früh kurz vor 2 Uhr aus Austins Wirthschaft, 282 Wabash Ave., haben kommen sehen und einen Gruß mit ihm ausgetauscht haben. Die Wirthschaft ist nicht weit vom Thatort.

Koroner Hoffman ist nach einer Berathung mit Aerzten und Polizeibeamten zu der Ansicht gelangt, daß die Verletzung, die Holmes' Tod herbeigeführt hat, nicht von einem Fall herrühren kann, und daß Holmes ermordet worden sein muß. Die Verletzung des Auges rührt offenbar von einem Faustschlage her. Nach Dr. Moyers Ansicht war die Todesursache die vereinte Wirkung des Schlages und des schwachen Körperzustandes des Mannes.

Die Schuldenmacher-Vorlagen.

Zusätze vorgeschlagen, um die Vorlagen der Staats-Legislatur genehm zu machen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 22. Mai. Bürgermeister Busse und sein „Kabinet" arbeiten hier heute zu Gunsten der Annahme der drei vom Senat bereits angenommenen Vorlagen zur Ausgabe von Bonds, „ohne Erhöhung der Steuersätze", Seitens des Abgeordnetenhauses. Um nun den Widerstand des Sprechers Shurtleff und einer Anzahl Abgeordnete aus ländlichen Bezirken zu brechen, sollen die Vorlagen verändert werden, wie, wird sich erst herausstellen, wenn das Haus zusammentritt. Sollte im Hause kein Quorum anwesend sein, so können die Vorlagen doch zur dritten Lesung gelangen, wenn kein Mitglied Einspruch erhebt, und sie könnten morgen angenommen werden. Dann wäre es aber nothwendig, daß sich auch eine Mehrheit der Mitglieder des Senats morgen wieder hier versammelt, um den Zusätzen zu den Vorlagen zuzustimmen.

B.

— Kleiner Optimist. — Der kleine Fritz Maier: „Papa, wie viele Herrschergeschlechter gibt es mit dem Familiennamen Maier?"

Muthige Mädchen.

Lassen sich von einem Einbrecher nicht verblüffen. — Er muß flüchten.

Von einem maskirten farbigen Einbrecher wurden heute früh zwei junge Mädchen, Martha Berg und Julia Johnson, in ihrem Schlafzimmer im dritten Stockwerk des Kosthauses Nr. 317 W. 63. Straße geweckt und unter Bedrohung mit einem Revolver aufgefordert, ihm Geld und Schmucksachen zu geben. Anscheinend um der Aufforderung nachzukommen, erhob sich Frl. Berg und schlug den Halunken ins Gesicht. Dieser stieß sie zu Boden, wurde aber sofort von Frl. Johnson gepackt. Diese rief laut um Hilfe, der Verbrecher riß sich los und sprang aus dem Fenster auf die Veranda. Er entkam trotz heftiger Verfolgung der Kosthausgäste. Erbeutet hat er nichts.

Kurz und Neu.

* Bis zum 2. Juni wurde heute im Stadtgerichtshofe an der Harrison Straße die Verhandlung der gegen den 61jährigen Chas. L. Tate erhobenen Anklage verschoben, als „Kollektor" des Lake View Kounzils der Royal Arcanum-Loge $191 veruntreut zu haben. Tate sitzt in Ermangelung von Bürgschaft.

* Der farbige Diamantenverkäufer Edward Dyson wurde heute auf Beschwerde der Juwelierfirma Stein & Ellbogen unter der Anklage der Entwendung von ihm anvertrauten Diamanten im Werthe von $1200 verhaftet.

Leiche geborgen.

Die Leiche des siebenjährigen George Phelan aus Riverside, der seit Sonntag nebst seiner zehn Jahre alten Schwester Ruth vermißt wurde, ist gestern aus dem Desplainesflusse gezogen worden. Es scheint nunmehr keinem Zweifel zu unterliegen, daß Ruth gleichfalls ertrunken ist.

SIECK'S

286-288 Ost North Ave., Ecke Mohawk Str.

Wir erstanden von einem der größten Import-Firmen

Ueber 5000 Lisle oder seidene Handschuhe

Schwarz, weiß, grau braun und blau, — gute Größen, auch extra große

Kurze, sowie halb- und ganz lange, — Musquetairs, Jerseys und Clasps—

Werth von 39c b. 2.75 **Werth von 39c b. 2.75**

Unser Preis 13c, 29c, 49c, 69c und 98c

Eine seltene Gelegenheit Ihren Bedarf für die Saison

Zu einem Drittel der regulären Preise zu kaufen.

Erster Flur, in der Nähe des North Ave.-Einganges.

Erzeugt neues Haar.

Graues oder verblichenes Haar erhält schnell seine natürliche Farbe und Glanz wieder.

25c Flasche frei für Alle!

Es ist erstaunlich, was die neuen Entdeckungen der Haar-Spezialisten, die Swißco Haar- und Kopfhautheilmittel herstellen, für kahlköpfige Leute gethan haben. Es braucht nur etliche Tage angewandt zu werden um das Haar zum Wachsen zu bringen.

„Glänzend und weich wie Seide."

Das Mittel heilt auch Schinn, beseitigt das Ausfallen des Haares und macht es prächtig glänzend und weich und stellt die natürliche Farbe wieder her. Laßt uns Euch eine 25-Cent Flasche schicken, frei, um es zu beweisen.

Swißco Hair Remedy wird von allen Apothekern zu 50 Cents und $1.00 die Flasche verkauft, aber die freie Flasche erhält man nur wenn man direkt an die Swisco Hair Remedy Co., Cincinnati, Ohio, schreibt.

Verkauft und empfohlen in Chicago von der Hottinger Drug & Trust Co., Milwaukee und Chicago Ave., sowie 316 Sedgwick Str.; Herman Fry, 266 E. North Ave.; W. A. Wieboldt & Co., 937 Milwaukee Ave.; Joseph Phillipson, 12. und Halsted Str., oder von irgend einer der State Str. Apotheken oder Departementläden.

Schneidet diesen Koupon aus

denn diese Offerte mag nicht wieder erscheinen. Schreibt Euren Namen und Adresse auf die nachstehenden punktirten Linien und schickt ihn an die Swißco Hair Remedy Co., 459 P. O. Square, Cincinnati, Ohio, legt 10 Cents bei, um zu zeigen, daß Ihr es aufrichtig meint. Die 10 Cents decken nicht das Porto und Verpacken der 25 Cents Flasche, die wir schicken.

....

....

Gebt volle Adresse an — schreibt deutlich. Dieser Koupon ist nicht giltig bei Apothekern.

Hilft über den Berg.

Habt Ihr viele schwere Arbeit?

Eßt

Grape - Nuts

„Es hat seinen Grund"

Sie verschenkt Dollar-Scheine!

Ihr solltet zu Hause sein, wenn das

E-C GIRL

vorspricht!

Es mag Geld in Eure Tasche bringen!

Paßt morgen auf diese Zeitung—Derselbe Raum.

Fragt Euren Grocer.

In Chicago und Vororten

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Republikanischer Uebermuth.

An dem Einhaltsverfahren ist in der jüngsten Zeit bei weitem nicht mehr so viel gemäkelt worden, wie in der Blüthezeit des Schlagwortes: „Government by injunction". Die höchsten Gerichtshöfe hatten, als der Unfug überhand zu nehmen drohte, ihm theilweise selbst gesteuert, und die öffentliche Meinung hat die unteren Instanzen vielleicht auch etwas beeinflußt. Einem amtlichen Ausweise zufolge wurden in den letzten fünf Jahren insgesammt nur 328 Einhaltsbefehle erlassen, von denen nicht mehr als 20 gegen Arbeiterverbände gerichtet waren, und auch von diesen wurden 5 erst nach Anhörung der verklagten Partei ausgestellt. Dennoch setzten gewisse Arbeiterführer ihren Kampf gegen die verhaßte „Injunktion" mit solchem Eifer fort, daß der Präsident sich veranlaßt fühlte, fast in jeder seiner Botschaften den Kongreß zur gesetzlichen Regelung des Einhaltsverfahrens aufzufordern. Einmal bezeichnete er sogar diese Angelegenheit als eine von denen, die „unbedingt" noch in der laufenden Tagung erledigt werden müßten. Es wurden auch Dutzende von Bills eingereicht, die der richterlichen Willkür mehr oder weniger hohe Schranken setzen sollten, und der Sprecher wurde gezwungen, dem republikanischen Kaukus die Frage zu unterbreiten, was mit diesen Entwürfen geschehen sollte. Nachdem aber der Kaukus mehr, als drei Stunden gerathschlagt hatte, beschloß er mit 75 gegen 63 Stimmen, sich endgiltig zu vertagen. Es waren so viele verschiedene Vorschläge gemacht worden, daß an eine Einigung angeblich nicht zu denken war.

Von der vollständigen Abschaffung des Einhaltsverfahrens kann wohl kaum die Rede sein. Es gibt zu viele dringende Fälle, die seine Anwendung nothwendig machen, zumal das „ordentliche" Rechtsverfahren in den Ver. Staaten so überaus langsam ist. Gegen beabsichtigte Uebergriffe der Verwaltungsbehörden z. B. ist die Injunktion mitunter das einzige Schutzmittel. Wird sie nur erlassen, um einen nicht wieder gutzumachenden Schaden zu verhüten, oder unersetzlichen Verlusten vorzubeugen, so wird sich gewiß nichts gegen sie einwenden lassen. Dauernde Einhaltsbefehle ergehen auch immer erst nach einer Verhandlung, in der beide Parteien zu Gehör kommen, und werden deshalb selten beanstandet. Dagegen haben allerdings manche Gerichtshöfe einen sogenannten zeitweiligen Einhaltsbefehl erlassen und die Verhandlung über den Antrag, ihn in einen dauernden zu verwandeln, solange hinausgeschoben, daß der verklagte Theil gar nicht mehr zu seinem Rechte gelangen konnte. Das ist zweifellos ein Mißbrauch, dem ein Riegel vorgeschoben werden sollte. Wenn es durchaus unmöglich ist, den Verklagten rechtzeitig von dem Einhaltsgesuche zu verständigen und seine Erwiderung abzuwarten, so sollte er wenigstens am nächsten Tage zu Worte kommen. Daß der republikanische Kaukus sich nicht einmal auf diese Vorschrift einigen konnte, ist mindestens seltsam.

Es war auch mit Recht gefordert worden, daß Niemand wegen Uebertretung eines Einhaltsbefehles von demselben Richter soll bestraft werden können, der die Injunktion erlassen hat. Im Verlaufe von Lohnstreitigkeiten wird den Arbeitern zuweilen von einem Richter verboten, diese oder jene Handlung zu begehen, die an und für sich gar nicht strafbar sein mag. Wenn sie nun dem richterlichen Verbote trotzen, sollten sie vor einem anderen Richter den Beweis führen dürfen, daß sie sich keiner Gesetzesübertretung schuldig gemacht haben. Der Richter, der den Befehl ausgestellt hat, ist in der Regel wohl nicht mehr unbefangen genug, den „Verhöhnern" seiner Verordnung Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Er wird sie bestrafen nicht weil sie widerrechtlich gehandelt, sondern weil sie gegen seine Würde gefrevelt haben. Das Ansehen der Gerichte wird aber durch solche Vorkommnisse sicherlich nicht erhöht.

Einige andere Anträge gingen vielleicht zu weit. Beispielsweise mag es zu viel verlangt sein, daß die Uebertreter eines Einhaltsbefehles nur von Geschworenen nach dem üblichen schleppenden Rechtsverfahren sollen verurtheilt werden dürfen. Das würde nach der Ansicht der Rechtsgelehrten der völligen Abschaffung der Injunktion gleichkommen, und da im Kongresse die Juristen weitaus in der Mehrheit sind, ließ sich nicht erwarten, daß dieser Vorschlag Anklang finden würde. Daß aber unmittelbar vor einer Präsidentenwahl die herrschende Partei auch die berechtigten Wünsche der Arbeiterverbände schroff abweisen zu dürfen glaubte, ist einigermaßen überraschend. Bildet sie sich wirklich ein, durch die „Politik des Nichtsthuns" ihre Stellung befestigen zu können, oder hält sie die organisirten Arbeiter für willenloses Stimmvieh? Freilich hat sie ja auch die Beschwerden der „allmächtigen" Zeitungen gegen den Papiertrust nur mit einer Untersuchung beantwortet, die jeder Kundige von vornherein als eine Posse ansah. Ja sogar ihren eigenen Präsidenten hat sie wie einen lächerlichen Schwätzer behandelt, auf dessen thörichtes Gewäsch ein vernünftiger Mensch nicht achten kann. Sobald es sicher war, daß die Demokraten wieder ihren unvermeidlichen Bryan aufstellen würden, machten die Republikaner im Kongresse alle ihre guten Vorsätze rückgängig. Sollte das ein rein zufälliges Zusammentreffen sein, oder ist es Ursache und Wirkung?

Prohibitionsulk im Schulrathe.

Der Schulrath hat vorgestern die bekannte Post'sche Resolution, welche die Maschinisten der Schulgebäude zu völliger Enthaltsamkeit von alkoholischen Getränken jeglicher Art und zu jeder Zeit und jeden Ortes zwingen wollte, durch ein Votum von 6 Stimmen dafür und 13 dagegen endgiltig beseitigt und dafür eine andere Resolution angenommen, welche die Entlassung von solchen Maschinisten verfügt, die sich zu irgend einer Zeit dem unmäßigen Genusse alkoholischer Getränke hingeben oder sich der Trunkenheit schuldig machen. Auch ist den Maschinisten das Trinken während der Dienststunden verboten. Dagegen ist nichts einzuwenden, und die Verwerfung der Post'schen Resolution ist ja sehr erfreulich, aber von der Art und Weise, wie das letztere geschah, wird man das nicht behaupten können. Sie hatte zu viel von dem bekannte amerikanischen „Horse play" an sich. Solch' grober Ulk scheint aber nicht angebracht in einer Geschäftssitzung der Erziehungsbehörde der Weltstadt, in der über sehr wichtige Fragen verhandelt wird.

Nachdem man etwa eine Stunde lang für und wider die Post'sche Resolution gesprochen hatte, beantragte Herr Gartz ein Amendement, nach dem sich das Trinkverbot auf alle Schulvorsteher und Lehrpersonen, alle Angestellten und die Schulrathmitglieder selbst erstrecken sollte. Das war unstreitig gut gemeint. Herr Gartz wird die Absicht gehabt haben, auf die Ungerechtigkeit der nur gegen die Maschinisten gerichteten Post'schen Resolution hinzuweisen und diese durch die logische Verallgemeinerung zu verspotten und in das Licht der Lächerlichkeit zu rücken. Aber der Spott ging verloren und es kam nur ein wenig Lächerlichkeit für den Schulrath selbst heraus. Es hätte noch viel schlimmer werden können. Herr Gartz glaubte wohl keinen Augenblick, daß sein Amendement würde angenommen werden können, aber er hätte aus der Geschichte der höchsten gesetzgebenden Körperschaft des Landes wissen müssen, daß es recht gut möglich war. Der Kongreß hat vor einigen Jahren dasselbe gethan, was das Gartz'sche Amendement dem Schulrathe zumuthete — sich „trocken" gestimmt — es ist aber bekannt, daß der Staatsmann, der damals im Abgeordnetenhause den bezüglichen Antrag stellte, selbst gar nicht prohibitionistisch gesinnt war und ebenso wie im vorliegenden Falle Herr Gartz die Kollegen nur auf das alte Sprichwort, „was Du nicht willst, das man Dir thu', das füg' auch keinem Andern zu", aufmerksam machen wollte. Er war gegen das Kantineverbot für „Militärposten" und Soldatenheime und stellte den Antrag, jeglichen Verkauf alkoholhaltiger Getränke auch im Kapitol selbst zu verbieten, in der Hoffnung, die Staatsmänner auf diese Weise vor der ungerechten, diskriminirenden Gesetzgebung zurückzuhalten. Er irrte sich gewaltig. Die Angst, von den Wasserfanatikern, im besonderen den christlichen Temperenzfrauen, als persönliche Anhänger des Alkoholteufels „gebrandmarkt" zu werden, war bei der Mehrzahl der Kongreßmitglieder so groß, daß sie für den Antrag stimmten. So hätte es auch im Schulrathe gehen können, und man muß dankbar sein, daß nur sieben Mitglieder für den Antrag stimmten, zwei sich der Abstimmung enthielten und zehn den Muth zu einem entschiedenen „Nein" hatten.

Mit der Ablehnung des Gartz'schen Antrags war natürlich das Schicksal der Post'schen Resolution besiegelt, denn die Schulrathsmitglieder, die die Prohibition für sich selbst abgelehnt hatten, konnten sie nicht gut den Maschinisten aufzwingen wollen, und darauf hatte Herr Gartz jedenfalls gerechnet. Aber es war, wie schon angedeutet, ein sehr gefährliches Spiel, das er trieb, und daß er nicht verlor, ist wohl nur der Thatsache zu danken, daß die Mehrzahl der Schulräthe von Mayor Busse ernannt wurden, dessen antiprohibitionistische Gesinnung wohlbekannt ist, und die „Foreigners" unter diesen stark vertreten sind. Wäre das nicht der Fall gewesen, so hätte der Schulrath Chicagos sehr gut „prohibitionistisch gehen" können, und wie die Wasserfanatiker darob triumphirt hätten; wie sie es verstanden haben würden, es auszunützen, das wird Jeder sich selbst ausmalen können.

Sechs der im Schulrathe verbliebenen, bezw. wiedereingezogenen Dunne-Leute stimmten für die Prohibition und fünf auch für die Post'sche Resolution; zwei enthielten sich der Abstimmung über den Gartz'schen Antrag, stimmten aber gegen den Post's. Die Busse-Männer retteten den Tag; neben ihnen traten nur Fräulein Cornelia DeBey und Herr Harding mannhaft ein für den gesunden Menschenverstand und die Gerechtigkeit, diese dafür allerdings umso kräftiger. Fräulein De Bey nannte die ganze Abstimmung über die Gartz'sche Prohibitionsresolution eine Schande; Herr Harding aber erklärte freimüthig, er könne nicht daraus klug werden, ob der Antrag ernst zu nehmen sei oder nicht. „Meint das," fragte er, „daß ich auf meinem Nachhausewege nicht irgend einen mir beliebigen Trunk nehmen darf, wenn elf Stimmen für diesen Antrag (den Gartz'schen) fallen? Wenn das so ist, dann ist das ein Verbotsgesetz und durchaus unpassend."

Er hatte Recht. Durchaus unpassend und des Schulraths unwürdig war die ganze Sache, und die Herren Post und Konsorten werden sich sehr anstrengen und wirklich gute Arbeit leisten müssen, wenn der großen Masse der Bürgerschaft nicht ein lebhaftes Bedauern aufsteigen soll darüber, daß sie in den Schulrath zurückkehren durften. So weit kann nur die prächtige Haltung von Frl. Dr. Cornelia De Bey damit aussöhnen.

Arbeiterunfallentschädigung im Bundesdienste.

„Die Bundesregierung" — schrieb der Präsident in seiner letzten Jahresbotschaft an den Kongreß — „sollte der Musterarbeitgeber sein. Sie sollte die allerbesten Dienstleistungen von jedem ihrer Angestellten fordern und sollte ihnen allen dafür entsprechende Fürsorge angedeihen lassen. Der Kongreß sollte durch Gesetz eine beschränkte, aber festbestimmte Unfallsentschädigung allen im Bundesdienste thätigen Arbeitern geben, einschließlich der Angestellten in Schiffsbauhöfen und Zeughäusern. In anderen Worten: das Muster eines Arbeitgeber-Haftpflichtgesetzes, umfassend und gründlich, sollte erlassen werden, anwendbar auf alle Arbeitsstellen, öffentliche und private, über welche die Bundesregierung das Bestimmungsrecht hat."

Der damit gegebenen Anregung folgend, hat der Illinoiser Abgeordnete Sterling bereits zu Anfang der Tagung eine Bill eingebracht, die im Wesentlichen Folgendes verfügt: Berechtigt zur Entschädigung sollen alle Angestellten sein, deren Jahreseinkommen nicht über $2500 beträgt, und die nicht weniger als 30 Tage im Bundesdienst thätig gewesen sind. Stirbt ein solcher Angestellter infolge eines bei der Arbeit erlittenen Unfalls, so sollen seine überlebenden Angehörigen, falls sie gänzlich von ihm abhängig waren, eine Summe erhalten gleich dem fünffachen Betrage seines Jahreseinkommens. Waren sie nur theilweise von ihm abhängig, so soll die Zahlung nicht mehr als das Zweifache seines Jahreseinkommens betragen. Hinterläßt er keine abhängigen Angehörigen, so sollen die Kosten etwaiger ärztlicher Behandlung und die Beerdigungskosten bezahlt werden. Hat der Unfall nur zeitweise Arbeitsunfähigkeit zur Folge, so soll der Verletzte während der Dauer der Unfähigkeit 60 v. H. seines monatlichen Einkommens erhalten. Ist er für immer arbeitsunfähig, so soll ihm eine Summe bezahlt werden gleich dem Sechsfachen seines Jahreseinkommens. Der Sekretär des Handels- und Arbeitsdepartements wird betraut mit der Ausführung des Gesetzes. Er soll entscheiden über die Berechtigung erhobener Ansprüche, wann zu zahlen und an wen zu bezahlen. Innerhalb der gesetzten Grenzen soll er gemachte Bewilligungen erhöhen oder herabsetzen oder die Zahlungen gänzlich einstellen dürfen.

Ein Mustergesetz war das noch lange nicht. Was jedoch der Rechtsausschuß des Hauses daraus gemacht hat, an den die Bill verwiesen wurde und dem auch deren Verfasser als Mitglied angehört, ist noch viel weniger befriedigend. Wie der Ausschuß die Bill an das Haus berichtet hat, macht sie zunächst einen Unterschied zwischen verschuldeten und unverschuldeten Unfällen. Keine Entschädigung soll bezahlt werden, wenn der verunglückte Arbeiter den Unfall durch „geflissentliches Mißverhalten oder sonstiges Verschulden" selbst herbeigeführt hat. In der Praxis kann das leicht zu Verzögerungen und Ungerechtigkeiten führen. Mißverhalten ist ein sehr dehnbarer Begriff, die Entscheidung der Schuldfrage oft mit großen Schwierigkeiten verbunden. Auf alle Fälle beeinträchtigt die gesetzte Bedingung die Gewißheit der Entschädigung, auf die vom Präsidenten mit Recht größtes Gewicht gelegt wird. Es werden Untersuchungen nothwendig, die sich in die Länge ziehen können und deren Ergebniß nicht immer das Rechte treffen wird.

Hat der verunglückte Arbeiter den Unfall nicht selber verschuldet, so gewährt ihm die Bill regelmäßige Zahlung seines vollen Arbeitslohnes auf die Zeit eines Jahres, oder für die Zeit der Arbeitsunfähigkeit, falls deren Dauer geringer ist als ein Jahr. Wurde der Arbeiter bei dem Unfall getödtet oder stirbt er infolge des Unfalls vor Ablauf eines Jahres, so soll die Summe seines Jahreseinkommens, oder soviel als davon nach Abrechnung bereits gemachter Zahlungen noch übrig ist, zu gleichen Theilen an seine Wittwe, seine Kinder unter 16 Jahren und an seine Mutter oder sonstige abhängige Angehörige vertheilt werden. In dieser Fassung ist die Bill vom Hause angenommen worden. Was der Senat damit anfangen, ob er ihr zustimmen, sie verbessern oder sie auf die lange Bank schieben wird, muß abgewartet werden.

Nimmt der Senat sie an, wie sie vom Hause ihm zugegangen ist, so wird statt des begehrten Mustergesetzes ein Gesetz vorhanden sein, von dem kaum mehr gesagt werden kann, als daß es besser ist als Nichts. Daß die Entschädigungspflicht im Grundsatze anerkannt wird, und daß die Geschädigten um ihre Entschädigung nicht erst in den Gerichten zu prozessiren haben sollen, ist gut so weit als es geht; bedeutet aber nicht viel, so lange die Entschädigung hinter allen gerechten Anforderungen zurückbleibt. Was die Bill gewährt, steht außer allem vernünftigen Verhältniß zur Größe des Schadens und der Bedürftigkeit, die sich daraus ergibt. Wer eine kürzere Zeit arbeitsunfähig ist, erhält den vollen Arbeitslohn für die Dauer der Unfähigkeit. Ist Einer auf Lebenszeit zum hilflosen Krüppel geworden, so bekommt er keinen Cent mehr als der Andere, der nach Verlauf eines Jahres heil und gesund wieder seine Arbeit aufnehmen kann. Stirbt Einer, so wird seinen Hinterbliebenen bestenfalls der Betrag eines Jahreslohnes bezahlt. Ist er sechs oder neun Monate krank gewesen und stirbt dann, so erhalten die Hinterbliebenen — Wittwe, Kinder und Mutter, und wer sonst in ihm den Ernährer verloren — insgesammt nur die Hälfte oder ein Viertel des Jahreslohnes, was selten mehr als ein paar Hundert Dollars betragen wird.

An und für sich falsch ist die Zahlung einer einmaligen Abfindungssumme, auch wie sie in Herrn Sterlings ursprünglicher Bill vorgesehen war; ein gefährliches Geschenk für Leute, die mit Geld nicht umzugehen wissen und deshalb nur zu leicht getrennt werden von ihrem Gelde. Soll das Unfallentschädigungsgesetz ein Mustergesetz sein, so muß es helfen, so lange die unverdiente Hilfsbedürftigkeit dauert. Wer auf Lebenszeit erwerbsunfähig geworden ist, muß auf Lebenszeit einer auskömmlichen Unterstützung sicher sein. Privatunternehmer, etliche große Eisenbahngesellschaften und andere Korporationen sind mit ihren Unterstützungskassen diesem Endziel bereits sehr viel näher gekommen, als in all' ihrer Macht und Herrlichkeit die Regierung des reichsten Landes der Welt durch irgend welches Gesetz, das auch nur die entfernteste Aussicht auf Annahme hätte. Als Musterarbeitgeber ist sie unbedingt — „kein Sukzeß".

Japanische Feuerbeschwörung.

Ueber räthselhafte Vorgänge bei der noch heute in dem sonst den Kulturerrungenschaften so zugänglichen Japan üblichen Feuerbeschwörung berichtet Ludwig Deinhard in der Deutschen Rundschau für Geographie und Statistik. Mitten in dem hochzivilisirten Tokio, in einer sehr belebten Straße, befindet sich ein Schintotempel, in dessen Hofraum sich jedes Jahr an einem Tage gegen Mitte September viele Leute mit siedendem Wasser bespritzen lassen oder barfuß über rothglühende Kohlen weglaufen. Der Altar des Tempels ist bedeckt mit Eßwaaren aller Art. Die Priester sitzen mit untergeschlagenen Beinen in langer Reihe, klatschen mit den Händen und werfen sich nieder, dabei alte Hymnen singend. Einheimische, Touristen und Angehörige westlicher Nationen werden im Tempel mit Thee und Kuchen bewirthet und nehmen auf erhöhten Sitzen Platz, die auf zwei Seiten des Hofraumes aufgeschlagen sind.

Vor Sonnenuntergang findet das Heißwasserordal statt. Sobald das im Kessel befindliche Wasser zu sieden und zu dampfen anfängt, treten zwei Priester barhäuptig heran, nehmen von dem Altar das dort liegende Salz weg und legen es in kleinen Häufchen nach Ost, West, Süd und Nord. Hierauf spritzen sie von dem Salz über die Köpfe der Zuschauer. Dann nehmen sie Feuerstein und Stahl zur Hand und beginnen damit Funken zu schlagen. Dann werden Fliegenwedel nach allen Himmelsgegenden über den Köpfen der Zuschauer geschwungen. Endlich holen die Priester die Gohei ehrfurchtsvoll vom Altar herunter und tauchen deren Griffe tief in das siedende Wasser hinein, indem sie fortwährend Zaubersprüche murmeln. Der Gefahr, sich zu verbrennen, waren sie bisher sorgsam aus dem Wege gegangen. Aber nun bespritzen sie sich gegenseitig mit der siedenden, dampfenden Flüssigkeit. Plötzlich fangen sie an, das siedende Wasser auf die anwesenden Japaner und dann auf die Europäer zu spritzen. Gesicht, Hände, Arme erhielten tüchtige Tropfenschauer — aber das dampfende Wasser war kalt. Die Priester setzten ihr Spritzen so lange fort, bis die Kessel vollständig leer und Kleider und Haare der Zuschauer ganz naß geworden waren. Dann kam ein Ordal mit glühenden Kohlen mit demselben Hokuspokus, wobei die glühenden Kohlen barfüßig überschritten werden. Der Oberpriester machte den Anfang. Alle treten, ehe sie den Fuß auf die glühenden Kohlen setzen, in einen der Salzhaufen, ebenso, nachdem sie das Kohlenbett verlassen haben. Niemand hatte sich an den glühenden Kohlen die Füße verbrannt.

Es liegt die Vermuthung nahe, daß sich die schlauen Priester die Füße mit irgendwelchen Substanzen imprägnirt haben, um sich gegen die glühenden Kohlen unempfindlich zu machen. Aber nach den Priestern lief die ganze versammelte Straßenjugend über die glühenden Kohlen und ihnen folgten die erwachsenen Japaner. Niemand verletzte sich, und doch waren es wirklich glühende Kohlen, über die die Leute hinwegschritten. Nun aber kam der größte Triumph für die Priester. Zwei Europäer, eine Dame und ein Herr, schickten sich an, den Uebergang über diesen feurigen Rubikon zu wagen. Sie gingen beide barfüßig über die glühenden Kohlen hinweg, zuerst die Dame. Sie hatte es erstaunlicherweise gar nicht eilig, schlenderte langsam weiter ohne Zeichen der Unruhe und ohne ihre Kleider zu versengen. Der Herr ging sogar zweimal hinüber. Zum Schluß sprang der Oberpriester mitten in das Kohlenbett hinein und blieb dort lange Zeit stehen, indem er dabei die Gluth durch Befächern zum Aufflackern brachte. Seine weißen Gewänder berührten die glühend aufflackernden Kohlen, aber verbrannten nicht, er setzte seine Füße fest auf, ohne irgendwelches Unbehagen zu verrathen. Schließlich wurden durch Zaubersprüche die gefesselten „Elementargeister" wieder befreit und das Kohlenfeuer durch einige Eimer Wasser gelöscht. Keiner von den anwesenden Europäern konnte sich diese räthselhaften Vorgänge erklären.

— Kindermund. — Der kleine Willy hat in der Zeitung von „Jugendgerichten" gelesen, die jetzt in verschiedenen Städten gegründet werden. Da das noch ganz kleine Schwesterchen gerade die Brust bekommt, so fragt Willy: Ach, Mutti, das ist wohl so ein Jugendgericht, nicht wahr?

Braune verlangt jetzt die Laune.

Braune in mehr neuen Schattirungen als Ihr Euch habt je träumen lassen, in Anzügen für Männer und junge Männer. Braune in der größten Reichhaltigkeit von Mustern, Streifen, Karrirungen, Squares, zweifarbigen, dreifarbigen u. einfarbigen Schattirungen, die Ihr je unter einem Dache gesehen habt, in jeder neuen Mode, extrem, mittel und einfach. Braune für jede Größe, regulär und extra, kurze, lange, schlanke und dicke. Braune heißt die Losung und wir haben sie alle. Ja, sogar in der wunderbaren Sammlung von $18 und $20 Werthen, die wir verkaufen zu

$15

Es gibt keine Ausstellung von Braunen in der Stadt, die so viele verschiedene Sachen aufweist; nicht eine, die Euch die schönen Dollars erspart wie wir. — Besucht uns morgen!

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau

Carrie Erb geb. **Rode**

im Alter von 37 Jahren, 2 Monaten und 5 Tagen nach langem schwerem Leiden am Donnerstag, den 21. Mai 1908, 4 Uhr Nachmittags, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Mai 1908, Mittags 12 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 502 Wells Str., nach der St. Paulskirche, Orchard Str. und Kemper Place, und von dort nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Erb, Gatte.
Leslie Erb, Sohn.
Anna Rode, Mutter.
B. Ludwig, A. Leister, Schwestern.

frsa

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Peter Seller

im Alter von 70 Jahren am 22. Mai, Morgens 1 Uhr, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 345 E. 22. Str., nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Seller, Gattin.
Jos. und **John Seller**, Söhne.
Louise und **Lillie**, Schwiegertöchter.

Mitglieder der Firemen's Benevolent Assn.

frsason

Todes-Anzeige.

Treue Schwestern Loge Nr. 6, Orden der Hermanns-Schwestern.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester

Mathilda Oberwinter

am Mittwoch, den 20. Mai, nach schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 141 Wellington Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten sind ersucht sich punkt 12 Uhr in der Logenhalle einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Andes, Präsidentin.
Adolphina Peter, Sekretärin, 608 Barry Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Sohn und Bruder

George J. Goebel

am Donnerstag, den 21. Mai, im Alter von 20 Jahren und 8 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Mai, um 12:30 Uhr vom Trauerhause, 814 N. Halsted Str., nach der St. Jakobikirche, Garfield Ave. und Fremont Str., und von da nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten:

John Goebel, Vater.
Ida Goebel, Mutter.
Carrie Goebel, Frau H. Schuemann, Frau G. Dittmann, Geschwister, nebst Verwandten.

frsa

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Georg Herwegh Nr. 15.

Beamten und Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß unsere werthe Schwester

Mathilda Oberwinter

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 141 Wellington Str. Die Beamten sind ersucht, in der Halle punkt 12 Uhr zu erscheinen, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Louis Narstadt, Meister.
Max Hirsch, Schreiber.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Amanda Siemers

im Alter von 55 Jahren und 3 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 50 Elbridge Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Max und **Arthur Siemers**, Söhne.
Della Poczekh, Schwiegertochter.
John Poczekh, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Marie Schubert

am 21. Mai, um 12 Uhr Nachts, nach langem schwerem Leiden im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Um stille Theilnahme bittet der trauernde Gatte:

Louis Schubert.

Beerdigungsanzeige später.

Milwaukee und Sheboygan Zeitungen bitte zu kopiren.

Danksagung.

Hiermit sage ich der Treuen Schwester Loge Nr. 79 meinen innigsten Dank für die pünktliche Auszahlung des Sterbegeldes meiner verstorbenen Gattin

Amelia Schuldt.

Ich kann jeder Frau bestens diese Loge empfehlen.

Theodore Schuldt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Karl Friedrich Seydel

nach kurzem Krankenlager im Alter von 75 Jahren, 9 Monaten und 17 Tagen am 20. Mai, Abends halb 12 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Mai, Morgens halb 11 Uhr, vom Trauerhause seiner Tochter, Franziska Gardner, 5044 Elizabeth Straße, nach Herrn Pastors Kohlmanns Kirche, an 52. und Justine Str., und von da nach dem Depot an 49. Str. und Ashland Ave., und dann mit der Grand Trunk Bahn nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John, Fred, Karl Seydel, Söhne.
Marie Hasek, Franziska Gardner, Karoline Bibow, Rosa Lambert, Töchter, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkelkindern.

Ruhe in Frieden. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Mathilda Oberwinter

nach längerem Leiden im Alter von 55 Jahren und 21 Tagen am Mittwoch, den 20. Mai, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 141 Wellington Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Wilh. Oberwinter, Gatte.
Gustav Oberwinter, Sohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Lillie Meyer

am 21. Mai im Alter von 16 Jahren, 1 Monat und 28 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Mai, Nachm. um 1 Uhr, vom Trauerhause, 290 Cortland Str., nach der Evang.-Lutherischen Christuskirche, Ecke McLean Ave. und Humboldt Str. Beisetzung auf Concordia.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Antonette Appolonia Klink

im Alter von 1 Jahr, 10 Monaten und 2 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 24. Mai, um zehn Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5038 Laflin Str., nach der St. Augustinuskirche, von da mit der Grand Trunk R. R. nach dem St. Marien-Gottesacker.

Anton und **Appolonia Klink**, Eltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Eleanor Wohlers

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1134 W. Chicago Ave., am Samstag, den 23. Mai, um 2 Uhr Nachm., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John und **Ferdinanda Wohlers**, Eltern.
Ruth Wohlers, Schwester.

Gestorben: Friedericke Knox, geliebte Mutter von William, Charles, Theodore und Frau Lawrence Dohle. Beerdigung Sonntag, den 24. Mai, um 12:30 Nachm., vom Hause ihrer Tochter, 716 Austin Ave., mit Kutschen nach Concordia. Deutsche Zeitungen bitte zu kopiren. frsa

Buecher.

Die neue Heilmethode von Platen. Ein Hausschatz der gesammten Medizin. 4 Prachtbände, zusammen 3200 Seiten, mit vielen Illustrationen und Modellen, hochfein gebunden. — Preis $8.40.

Der praktische Hausarzt. Ein Weg zur Gesundheit. 2 Bände, über 1000 Seiten, hochfein illustrirt, gebunden. Preis $5.

Geheimnisse der Zeugung und das Geschlechtsleben des Menschen. 2 Bände, 1500 Seiten, illustrirt, Preis $6.00.

A. KROCH & CO.,
26 Monroe Straße, Chicago.

Gesundheit für Jedermann: Pfarrer Kneipp Bücher: Meine Wasserkur, illustrirt, $1.10; So sollt Ihr leben, $1.10; Mein Testament, $1.10; Anhang zum Testament, $1.10.

KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

LARGEST AMUSEMENT EXPOSITION IN THE WORLD
RIVERVIEW
WESTERN, BELMONT AND CLYBOURN AVES.
OPENS MAY 23RD

Haltet dies im Gedächtniß!
Vergeßt nicht das Datum!
Damen und Kinder haben zwischen 10 Uhr Vorm. u. 5 Uhr Nachm. freien Eintritt

River-View wird morgen 10 Uhr Vorm. eröffnet

frsa

Wenn man Hostetters Magen-Bitters nimmt, hat man eine Medizin, die nicht nur als absolut rein garantirt wird, sondern auch eine von der man weiß daß sie zahllose Heilungen von Magen-, Leber- und Eingeweide-Beschwerden bewirkt hat. Es sollte daher von jedem kranken Mann oder Frau genommen werden. Holt eine Flasche von

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

heute, und Ihr werdet Euch überzeugen, daß es Heilung bewirkt von schlechtem Appetit, Kopfweh, saurem Aufstoßen, Uebelkeit, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Biliösität, Verstopfung, weiblichen Leiden und Malariafieber.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten und unseren lieben Vater

Benedikt Braun,

der heute vor zwei Jahren, am 22. Mai 1906, gestorben ist.

Zwei schwere Jahre sind schon verflossen,
Seit Du, geliebter Gatte und Vater Du,
Deine treuen Augen hast geschlossen
Getrost in Gott zur ewigen Ruh'.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebster Vater, nach.
So ruhe sanft in Gottes Namen,
Du lieber, guter Gatte Du,
Das Sprichwort muß uns alle trösten,
Was Gott thut, das ist wohlgethan.
Ruhe in Frieden.

Gewidmet von Deiner trauernden Gattin nebst Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — Office: Oak Park — Telephon Kedzie 273. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave., Tel. 751 West.

Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
13noX*

THE RIENZI.

Chicagos populärster Familien-Resort, Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.

Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c. — M. Ballmanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren.

10ok,mikrson*

Weinstube.

Zumpf & Pitschmann,
39 LaSalle Str.
zeigen an, daß wir eine Waggonladung bester California **Natur-Weine** zu folgenden Preisen zum Ausschank bringen: Riesling, Claret, Port und Sherry, 30 Cents per Flasche.

frsa

Baustellen

Wir erwarben kürzlich ein Stück Land von 57 Lots an der Westseite, belegen an Polk u. Harvard Str. und 48. Ave. für so lächerlich wenig, daß wir sie zu **$300** und aufw. auf leichte Bedingungen verkaufen. Keine Zinsen.

Ebenfalls Lots mit Front an 48. Ave., **$600** aufwärts. Dieselben Bedingungen. Wasser, Abzugsröhren, und Zinder-Bürgersteig vorhanden und bezahlt. Zwei Block von Garfield Park Mt. Hochbahn, nur 20 Minuten bis zur Stadt. 48. Ave.-Straßenbahn und nur zwei Blocks bis zur 12. Straßenbahn. Wo sonst in der Stadt findet man Lots für das Geld mit solchen Fahrgelegenheiten. Zweig-Office:

48. Avenue und Polk Straße,

offen jeden Nachmittag 2—5 und Sonntag den ganzen Tag.

FRED'K H. BARTLETT & CO.
100 Washington Str.
Phone Central 4807.
24ap,frsason,1m

Gras-Samen

und Gartenbedarf, Lawn- und Garten-Fertilizer sind zu den niedrigsten Preisen von uns zu haben. Frische und zuverlässige Waare. Nichts Altes in unserem ganzen Samenlager.

Schöne Partie von Gesträuchen und Knollen in gesundem Zustand.

Es wird Deutsch gesprochen.

NATIONAL SEED CO.,
117 5th Ave. Zwischen Madison und Washington.
Telephon Franklin 193.
Sprecht vor oder sendet um Katalog.

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Leset die „Sonntagpost"

frsa

Dr. Bartz Erfolg.

Seine Zimmer sind überfüllt von Leuten, die seine neue Heilung

Versuchen wollen bis geheilt, was kostenfrei erfolgt, um zu beweisen, daß seine Behandlung heilt und zwar nachhaltig. — Leute wollen Beweise.

Das erhellt durch den Andrang in Dr. Bartz's Offices in dem Dexter-Gebäude, Zimmer 21 und 22, zweiter Foor, 84 Adams Str. (gegenüber der Fair). So früh wie 9 Uhr Morgens findet Ihr seine großen und komfortablen Empfangszimmer gedrängt voll Patienten, die sich seine freie Behandlung bis geheilt zu Nutze machen. Die liberale Offerte schließt am 25. Mai. Jeder, der nachher vorspricht, muß das gewöhnliche ärztliche Honorar bezahlen.

Es ist wunderbar, welche Zahl von Damen und von Auswärtigen die Offerte des Doktors in Anspruch nehmen, beinahe jede Ortschaft im Umkreis von 50 Meilen ist vertreten, und die Zahl ist im raschen Steigen in Folge der wunderbaren Arbeit, die hier geleistet wird. Eine Behandlung ist wirklich wunderbar, die in zehn Minuten ihre Macht über Schmerzen und Schwäche zeigt.

Seid Ihr nervös, dyspeptisch, mamenschwach, verstopft, schwimmen Euch Flecken vor den Augen, habt Ihr Herzklopfen, Athemnoth, Kopfweh, Neuralgie, stechende Schmerzen in der Brust, Rücken, Hüften und Knöcheln? Leidet Ihr an Blutvergiftung oder Nervenzerrüttung als Folge der Uebertretung der Gesundheitsgesetze? Habt Ihr Schmerzen von Rheumatismus, lahmem Rücken, Hüftgicht, Lumbago oder schwachen Nieren? Wenn das der Fall ist, so werdet Ihr finden, daß die elektrische Behandlung, welche von Dr. Bartz kostenfrei verabfolgt wird an alle, welche zwischen jetzt und dem 25. Mai vorsprechen, das größte Heilmittel der Natur ist. Diese große Offerte wird den Kranken und Leidenden gemacht, um seine neue Methode einzuführen, und ist sicherlich die liberalste, die je in dieser oder irgend einer Stadt gemacht wurde.

Leset diese Beweise.

Katarrh, Taubheit und Nervenschwäche geheilt.

Herr Henry Lüebbe, 252 Orleans Str., Chicago, sagt: Seit 15 Monaten fühlte ich miserabel, meine Gesundheit war schwach, und außerdem litt ich an Katarrh, Ohrensausen, Taubheit und Nervösität. Nachdem ich alle Arten von Medizin anwandte, beschloß ich endlich, nachdem ich über die guten Resultate, welche Dr. Bartz bei Anderen erzielte, ihn zu konsultiren. Ich bin wirklich froh, daß ich es that, denn nach der Anwendung seiner elektrischen Behandlung und durch seine Heilmittel, fühlte ich mich nach einem Monat wie ein andererMann, mein immerwährende Müdigkeit hat nachgelassen und der Katarrh und die Taubheit ist total verschwunden. Ich kann jetzt wieder mit Leichtigkeit das Telephon benutzen, denn dies war, ehe ich in Dr. Bartz' Behandlung trat, eine reine Unmöglichkeit. Ich weiß wirklich nicht, wie ich Dr. Bartz' Behandlung genug loben könnte.

Notiz! Außerhalb der Stadt wohnenden Leute leuchtet es jetzt ein, welch wundervolles Behandlungs-System Dr. Bartz besitzt, deshalb nimmt die Zahl Derjenigen rasch zu, die sich die liberale Offerte des Doktors zunutze machen. Viele werden durch eine Behandlung zu Hause geheilt, aber es ist immer besser, mindestens einmal vorzusprechen, zwecks einer sorgfältigen Untersuchung und Diagnose. Dr. Bartz's Adresse ist gleich oben, im ersten Abschnitt, zu finden.

Der Kampf beginnt.

John P. McGoorty eröffnet am Montag seine Kampagne.

Hughes eröffnet Hauptquartier.

Sein Kampagneleiter widerlegt die Behauptungen der Anhänger Tafts. — Legislatur trat heute zu ihrer letzten Sitzung zusammen.—Deneens Botschaft.

Der Kampf um die demokratische Nomination für das Gouverneursamt wird nächste Woche allen Ernstes beginnen. John P. McGoorty wird seine Kampagne am Montag eröffnen mit einer Rede in Bement am Nachmittag und in Champaign am Abend. Col. James Hamilton Lewis wird ihm folgen, sobald der Prozeß gegen den früheren Polizeichef Collins und Anwalt Comerford beendet ist. Douglas Pattison von Freeport, der Sprecher der Minderheit im Unterhause, wartet nur das Ende der Legislatursitzung ab, um sich ins Kampfgewühl zu stürzen. Soweit ist es die Absicht der Parteiführer im Staate, sich nicht zur Unterstützung bestimmter Kandidaten herbeizulassen, während in Chicago die Parteileitung förmlich beschlossen hat, in den Kampf um die Nominationen für Staatsämter nicht einzugreifen. Die Behauptung, daß der frühere Vizepräsident Adlai E. Stevenson von Bloomington sich um die demokratische Nomination für das Gouverneursamt bewerben werde, wurde gestern in Chicago für unbegründet erklärt. Dagegen wird erwartet, daß Richter E. F. Kimbrough von Danville seine Bewerbung um die demokratische Nomination für das Gouverneursamt in den nächsten Tagen anmelden wird.

Hughes eröffnet Hauptquartier.

Als erster der Kandidaten für das Präsidentenamt eröffnete gestern Gouverneur Charles Evans Hughes von New York ein Kampagnehauptquartier im Auditorium-Annex, das unter der Leitung von Andreas B. Humphrey, Sekretär der nationalenHughes-Liga, stehen wird. Herr Humphrey machte sich sogleich daran, die Behauptungen der Kampagneleiter Tafts, daß sie 584 Delegaten zum Nationalkonvent kontrolirten und die Nomination sicher in der Tasche hätten, zu widerlegen. Er erklärte, daß Gouverneur Hughes selber126Delegaten kontrolire, daß Sprecher Joseph G. Cannon mehr als 100 Stimmen im ersten Wahlgang erhalten würde, und daß auch Senator Robert M. La Follette und Senator Joseph B. Foraker im ersten Wahlgange eine große Zahl Stimmen auf sich vereinigen würden, sicherlich bedeutend mehr als die Anhänger Tafts ihnen zugestehen wollten. Er war der festen Zuversicht, daß Taft nie genügend Stimmen aufbringen könne, und daß Hughes im vierten oder fünften Wahlgange nominirt werden würde. Daß die Anhänger des Kriegsministers den Gouverneur New Yorks am meisten von allen Kandidaten fürchteten, gehe daraus hervor, daß sie ihm die Nomination für das Amt des Vizepräsidenten angeboten hätten, um ihn aus dem Wege zu räumen. Man dürfe nie vergessen, daß nur 242 Wahlstimmen zur Erwählung eines Präsidenten nöthig seien. Die Demokraten würden die 169 Stimmen des geschlossenen Südens und Oklahomas sicher für sich haben, sodaß sie nur noch 73 weitere Stimmen brauchten, die sie in New York mit 39, New Jersey mit 12 und Ohio mit 23 Stimmen erhalten könnten. New York habe in der letzten Staatswahl lauter Demokraten erwählt, mit Ausnahme von Hughes, der Staat New Jersey würde ebenfalls von den Demokraten erobert worden sein, wenn sie nicht in Hudson County gespalten gewesen wären. Trotzdem habe der Republikaner Fort mit nur 8000 Stimmen gesiegt. Ohio habe im Jahre 1905 einen demokratischen Gouverneur mit einer Mehrheit von 42,647 Stimmen erwählt, dessen Wahl nur dem Eingreifen Tafts in die Kampagne zuzuschreiben sei. Aus diesem Grunde werde es sich der republikanische Konvent zwei Mal überlegen, ehe er Gefahr laufe, mit Taft als Bannerträger die Schlacht zu verlieren.

Weitere Kandidaten.

Samuel J. Drew von Joliet, ein früheres Mitglied der Legislatur, war gestern in Chicago und kündigte an, daß er sich um die republikanische Nomination für das Amt des Vizegouverneurs bewerben werde. Er hatte eine Konferenz mit Mayor Busse. Drew erwartet die Unterstützung des staatlichen Gewerkschaftsraths zu erhalten.

Albert Lange von der 16. Ward, der sechs Jahre lang Superintendent der Countyanstalten in Dunning gewesen ist und gegenwärtig bei der Assessorenbehörde beschäftigt ist, bewirbt sich um die republikanische Nomination für das Assessorenamt an Stelle von Adam Wolf.

Lewis C. Ball, Nr. 476 Irving Ave., hat seine Bewerbung um die republikanische Nomination für das Amt eines Staatssenators im 2. Bezirk angekündigt.

Der Präsident des Hamilton-Klubs, Marquis Eaton, ernannte gestern G. W. Dixon, J. H. Batten und H. W. Cooley zu Mitgliedern des Ausschusses für politische Thätigkeit. Clyde A. Morrison wurde zum Chefredakteur der Klubzeitung ernannt.

Legislatur trat zusammen.

Die Legislatur trat heute Morgen zusammen, um ihre Geschäfte abzuwickeln. Sie wird voraussichtlich ihre Sitzung morgen beenden. Sprecher Shurtleff benachrichtigte den Abgeordneten John G. Oglesby gestern, daß er der Sitzung jedenfalls kaum beiwohnen werde. Als wichtigste Maßregeln stehen die Steuervorlagen Mayor Busses auf der Tagesordnung, doch sind die Aussichten auf ihre Annahme nur gering. Gouverneur Deneen wird seine Antwort auf den Bericht des Untersuchungsausschusses für die staatlichen Wohlthätigkeitsanstalten der Legislatur wahrscheinlich morgen zugehen lassen. Es ist das ein sehr umfangreiches Schriftstück.

Lokalbericht.

Der Roman eines Säuglings.

Entscheidung über das Schicksal von Dorothy Edith Barclay-Bleakley steht bevor.

Am 15. Februar 1904 gebar Frau Charlotte Thompson Bleakley in einem St. Louiser Hospital ein Mädchen. Ihre Pflegerin verkaufte das Kind an die Kinder-Inkubator-Gesellschaft der St. Louiser Weltausstellung, schob ein im Hospital von einer anderen Mutter todtgeborenes Kind unter und sagte Frau Bleakley, ihr Kind sei todt zur Welt gekommen. Frau James G. Barclay, eine reiche Frau aus Buffalo, sah den Säugling im Inkubator und nahm ihn an Kindesstatt an, nachdem ihr Anwalt Frau Bleakley veranlaßt hatte, einen Verzicht auf das Kind zu unterzeichnen, da sie überzeugt war, ihr Kind sei todt. Später schöpfte sie aber Verdacht, stellte die Pflegerin zur Rede, und diese gestand. Nun begann ein langer Kampf zwischen den beiden Frauen um das Kind in den Gerichten von Illinois und Kansas, die das Kind abwechselnd bald der Einen, bald der Anderen zusprachen. Die Kleine, jetzt vier Jahre alt und von Frau Barclay Dorothy Edith Barclay genannt, befindet sich zur Zeit bei ihrer wirklichen Mutter in Sedan, Kansas. In einigen Tagen wird der Bundes-Appellhof in Minneapolis die endgiltige Entscheidung in dem Falle, der besonders in Kansas viel Aufsehen gemacht hat, abgeben. Frau Bleakley ist arm, die Mittel zu ihrem Kampf in den Gerichten, bis jetzt $50,000, sind durch öffentliche Sammlungen aufgebracht worden, und mehrere berühmte Anwälte in Kansas haben die Sache der armen Mutter kostenfrei geführt.

Jubiläumsfond der Y. M. C. A.

Der Jubiläumsfonds des Christlichen Jünglingsvereins ist in letzter Woche durch Gaben im Betrage von $8850 auf $355,928 angewachsen. Der Ausschuß für den Fonds versammelte sich gestern im Union League Klub, um Berichte über neue Zuwendungen entgegenzunehmen und Pläne zur Ausdehnung der Sammlungen zu entwerfen. Die Herren L. W. Messer, Generalsekretär, und John V. Farwell jr., Vorsitzer des Bürgerausschusses, nehmen Beiträge an.

Frau Wenter als Zeugin.

Frau Frank Wenter fand sich heute Morgen mit einem Zeugen vor Richter Gibbons ein und wurde als Zeugin in ihrem Scheidungsprozeß gegen ihren Gatten vernommen. Wenter war nicht zugegen. Richter Gibbons hat das ihm vorgelegte Material für genügend erklärt und wird die Scheidung bewilligen.

Straßenbahner schließen Frieden.

Die 20 „Abtrünnigen" zahlen ihre Beiträge u. treten der Gewerkschaft wieder bei.

Im Lager der Straßenbahner herrscht wieder Friede, der Streik, der auf der Nord- und der Westseite auszubrechen drohte, ist glücklich abgewendet. Die Lösung der Streitfrage wurde von den 20 Schaffnern und Motorführern, die letzten Januar sich von der Gewerkschaft losgesagt und dadurch den ganzen Zwist verursacht hatten, selbst herbeigeführt, indem sie gestern Nachmittag in einer Versammlung im W. Madison Str.-Schuppen beschlossen, sich der Gewerkschaft wieder anzuschließen und ihre Beiträge seit Januar nachzuzahlen. In einem Briefe an Präsident Roach von der Straßenbahn-Gesellschaft theilten die Leute diesem ihren Entschluß mit, mit der Begründung, daß sie aus Achtung für und Anhänglichkeit an ihn persönlich nicht länger Zwietracht und Streit unter den Straßenbahnern verursachen wollten über eine Angelegenheit, die sie als eine rein persönliche betrachtet hätten. Dann zahlten die 20 Mann ihre Beiträge nach und für einen Monat im Voraus.

Präsident Larkin von der Gewerkschaft und der Vollzugsausschuß vernahmen die frohe Kunde, als sie gerade darüber spekulirten, wie wohl die Entscheidung des Direktoriums der Chicago Railways Company ausfallen möchte. Sie vertagten die Sitzung sofort, um nach Schönhofens Halle zu eilen und der dort versammelten Gewerkschaft die Freudenbotschaft zu überbringen, die natürlich mit dem größten Jubel aufgenommen wurde.

Präsident Larkin bestreitet, daß die Gewerkschaft von Präsident Roach die Entlassung der Nichtunionleute gefordert habe. Sie habe ihn nur ersucht, die Abtrünnigen zu überreden, sich wieder anzuschließen und ihre Beiträge zu zahlen, im Einklang mit dem Abkommen zwischen Gewerkschaft und Gesellschaft, daß diese nur beitragzahlende Mitglieder der ersteren beschäftigen soll. Die Gewerkschaft beschloß dann vor zwei Wochen mit überwältigender Mehrheit, zu streiken. Bald darauf beantragten acht der Abtrünnigen einen Einhaltsbefehl gegen die Gewerkschaft, wurden aber von Richter Walker abgewiesen.

Bei der Beamtenwahl der Schriftsetzer-Gewerkschaft Nr. 16 ist Hugh Brady mit 1363 gegen 1085 Stimmen, die auf R. S. Phillips fielen, zum Präsidenten gewählt worden. Zum 1. Vizepräsidenten wurde Ray Wilson mit 1442 gegen Emmett Whealans 1001 Stimmen wiedergewählt. Wiedergewählt wurden ferner William McEvoy zum Sekretär-Schatzmeister mit 2115 und John C. Harding zum Protokollführer mit 2195 Stimmen. Zu Delegaten zum Internationalen Verband wurden Leslie M. Priest, L. E. Piner, Edward D. Berry und David Paterson gewählt. Zu Mitgliedern des Vollziehungsausschusses Ben F. Harris, Fred C. Bante, Samuel L. Olsen, John F. Hayzes und Frank W. Peters. Im Ganzen wurden 2499 Stimmen für das Lokalticket abgegeben, für das Verbandsticket 2543 Stimmen. Auf James M. Lynch, der wieder zum Verbandspräsidenten gewählt worden ist, sind in Chicago 1288, auf seinen Gegenkandidaten H. S. Hudspeth 1239 Stimmen gefallen.

— Von Stufe zu Stufe.—Studio Spund: Du, Bummel, du bist in unserer Verbindung immer noch der einzige, der sich kein lebendes Wesen zugelegt hat!—Studio Bummel: Was, ich kein lebendes Wesen?! Ich sage dir, Spund, als ich zu studiren anfing, da hatte ich einen Vogel. Und von dem Vogel da kam ich auf den Hund und jetzt werde ich — die Affen und Kater überhaupt nicht mehr los!

Zu viel verheirathet.

Alice Boyd erklärt, von Joseph Boyd betrogen worden zu sein.

In ihrer Scheidungsklage gegen Joseph Boyd, die sie gestern im Superiorgericht einreichte, gibt Frau Alice Boyd an, sie sei von ihrem ersten Manne, Joseph Gray, verlassen worden. Boyd habe habe sich ihr als Grays Freund vorgestellt, ihr gesagt, Gray habe sich von ihr scheiden lassen, und ihr einen Heirathsantrag gemacht. Dann habe er ihr ein Mittel eingegeben, das sie drei Tage lang unzurechnungsfähig gemacht habe. Als sie wieder zu sich gekommen, habe Boyd ihr eröffnet, daß sie inzwischen mit ihm getraut worden sei. Von Gray sei sie aber nicht geschieden, und wenn sie ihm nicht $500 zahle, würde er ihr Unannehmlichkeiten machen. Dann hätten sie sich getrennt, und sie habe Boyd seitdem nicht wieder gesehen.

Wilson Parker, 1436 Wabash Ave., erklärt in seiner Scheidungsklage gegen Carrie A. Parker, die letztere sei im September 1907 in Gesellschaft eines gewissen „Chicken" oder „Charlie" in Canton, Okl., gefunden worden. Das Paar hat sich am 4. Juli 1906 in St. Joseph, Mich., verheirathet und lebt seit dem 1. September 1907 getrennt.

Grace L. Tarbox verlangt eine Scheidung von Edwin E. Tarbox, weil er sie angeblich verlassen hat. Sie sind seit dem 6. Februar 1902 verheirathet, die Trennung erfolgte am 15. Mai 1906.

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

50 Jahre von sicherem Bankbetrieb

Die Gelder dieser Bank werden mit größter Vorsicht angelegt und mit einer Kenntniß, die von der Erfahrung eines halben Jahrhunderts im Bankgeschäft geleitet wird.
Kommerzielle, Ausland-, Spar-, Trust-, Land- und Farm-Anleihe-Departement — Sicherheits - Gewölbe. Unsere Sparbank-Einleger erhalten 3% Zinsen. Eröffnet ein Konto in dieser Bank. Die Vorsteher der verschiedenenDepartements widmen mit Vergnügen ihre persönliche Aufmerksamkeit den Interessen der Depositoren.

Etablirt 1857.

The Merchants' Loan and Trust Company

Aelteste Bank in Chicago.

135 Adams Straße.

mai22,jn28

Rasirmesser, Messerwaaren

$1.25 Rasirmesser, Morley, Boker, Elliott und verschiedene Standard-Fabrikate, Samstag nur 69c
Magnetic Rasirmesser, reguläre $1.00 Werthe, morgen 29c
Model Sicherheits-Rasirmesser, 7 Klingen, 1/2 Dtz. ..., Samstag 39c
Sharp Shaver, mit 5 extra Klingen, ein 50c Set, für 39c

ESTABLISHED 1875 BY E.J. LEHMANN—TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

The Fair

STATE ADAMS AND DEARBORN STS

Gravirte Karten

Ein Bargain, der von Interesse ist. 50 Karten, gravirt in schattirtem Old English (wie die Probe-Illustration), einschließlich Kupferplatte, 1.25

Mrs. Edwin Clyde Johnson

Fragt nach unseren Preisen für Hochzeits-Karten. Proben frei versandt. Niedrigste Preise.

$11 75

Weitere 825 Anzüge

$20.00 $22.50 und $25.00 Werthe

Gemacht von Kahn-Block Company,

249 East Jackson Boulevard.

So groß war unser Erfolg letzten Mittwoch bei dem Verkauf des Cahn-Block Ueberschuß - Lagers, daß wir die Fabrikanten veranlaßten, uns ihre ganze Muster-Partie (825 Anzüge), zu überlassen, welche sie Anfangs nicht an uns abtreten wollten.

Da dies Muster-Anzüge sind, sind sie besser, als man im regulären Lager zu finden gewohnt ist, und es genügt zu sagen, daß der wohlfeilste Anzug für $20.00 und die übrigen für $22.50 und $25.00 hätten verkauft werden sollen. Sie sind in „College"- und „Geschäfts"-Facons, für Jünglinge und Geschäftsleute, in schlichtfarbig, fancy Streifen und Mischungen.

Jeder Cahn-Block-Anzug ist bei Hand gemacht und in allen Details genau wie man es bei Kundenschneidern zu finden gewohnt ist. Deshalb sind sie den regulären Preis werth. Ihr solltet es nicht aufschieben, wenn Ihr solche Anzüge zur Hälfte des Preises bekommen könnt. Ihr solltet jetzt, Samstag, kaufen, zu

$11.75 Besichtigt sie in den State, Adams und Dearborn Str.-Schaufenstern.

Extra Beinkleider. Da so viele Männer ein besonderes Paar Beinkleider mit ihrem Anzug wünschen, verkaufen wir 500 Paar extra gut gestreifte, wirkliche $5 Werthe, elegante Stoffe, gut zugeschnitten und passend, zu, das Paar, 3.95

Fancy Westen sind in großer Nachfrage, und wir stellen jeden Geschmack zufrieden, indem wir eine Muster-Partie offeriren, reguläre $3.00 bis $5.00 Werthe, dunkle, helle und mittlere, Auswahl morgen zu 1.95

Für Knaben und Jünglinge

Jünglings-Anzüge, zwei- und drei-Stücke Anzüge für Frühjahr- und Sommer-Gebrauch. Diese Partie ist nur eine Kollektion von kleinen Partien und zwei von einer Sorte. Einige dieser Anzüge werden zu $20.00 und sogar noch theurer verkauft. Jetzt alle auf einen Preis herabgesetzt. Größen 15 bis 20 Jahre, zu 9.75

Waschbare Knaben-Anzüge, neue frische, soeben geöffnete Waaren, Standard-Fabrikate, Matrosenkragen, alles Bloomer-Beinkleider, Größen 2½ bis 10 Jahre, und zwar von 5.00 bis 1.25

Knaben-Reefers, Räumung dieses Lagers von Frühjahr-Ueberröcken für Knaben von 2½ bis 8 Jahre, eine Anzahl von $5.00 und $6.00 Ueberröcken herabgesetzt, nur für einen Tag, auf 3.95

Zwei-Stücke dunkle Navy blaue Serge-Anzüge für Knaben, ein neues und vollständiges Sortiment ganzwollener Stoffe, Norfolk- u. schlichte doppelknöpfige Moden, Knickerbocker und schlichte Beinkleider, Gürtel- und schlichte Röcke, mit Serge- oder Venetian-Futter gefütt., Beinkleider durchweg gefütt., Größen 8 bis 17 Jahre, zu 4.75

Damen- und Misses'- Auto-Kappen

Eines Fabrikanten Muster von Seide, Mohair, Leinen, Duck u. Pongee Auto-Kappen, alle Styles, mit und ohne Staub-Guards. Diese Kappen werden Retail bis zu $4 verkauft, aber diese Muster-Partie erhielten wir zu einer so großen Herabsetzung, daß wir Samstag mit allen aufräumen werden zu

49c, 79c und 98c

Diese Kappen kommen in unserem Hut- u. Kappen-Departement auf dem zweiten Floor zum Verkauf.

3 gute seidene Halsbinden für 50c

Eine große Bargain-Spezialität für Samstag — Das Ueberschuß-Lager eines New Yorker Fabrikanten von Halstrachten dieser Saison, bestehend aus Four-in-Hands, Shield Tecks, Club und String Ties. Eine feine Partie von allen Sorten, einfache Farben und fancy Muster zur Auswahl. Die meisten davon sind reguläre 25c Ties, jedoch befinden sich auch viele 50c Ties darunter. Wir wünschen am Samstag mit dem ganzen Einkauf aufzuräumen, und wir verkaufen sie daher wie folgt: 3 für 50c, das Stück zu 18c

50c gestrickte seidene Four-in-Hands für Männer — die allerneuesten—Jedermann trägt sie; herabgesetzt auf 29c

Feine Lisle Thread Union-Suits für Männer, in blau, weiß und Ecru Farben, mit kurzen oder langen Aermeln,— für regulär Gebaute, Korpulente oder in Knie-Längen. — Dies sind die besten Suits, welche für das Geld zu haben sind. 1.50

Boston Strumpfhalter für Männer, zu 12½c

25c Lisle Hosenträge für Männer, zu 19c

$1.50 Plaited und schlichte Negligee-Hemden für Männer, in hellen oder dunklen Farben, Coat-Style, separate Manschetten, einige sind etwas zerknittert vom Ausstellen. Alle sind seltene Bargains, zu 1.10

$1.50 und $2 Männer-Pajamas — die übrig gebliebenen von der Partie von Reisenden-Muster, welche wird zum Verkauf hatten; um damit zu räumen offeriren wir sie für 98c

Feines Balbriggan Unterzeug für Männer — Hemden und Unterhosen — von reiner gekämmter egyptischer Baumwolle gemacht, gut geschneidert —die Unterhosen sind verstärkt — 75c-Qualität, zu 59c

Oxfords für Männer

Die Illustration zeigt unsere $3-Spezialität; positiv die modischsten, tadellos passendsten u. dauerhaftesten niedrigen Schuhe, die in Chicago zu dem Preis zu finden sind; ein Schuh für einen jungen Mann — mit einer Out-winging Leiste und eine der populärsten Facons der Saison. Die Sohlen sind Welt genäht, modische militär. Absätze — Blucher-Schnitt. Zu haben in lohfarbigem, Russia Calf, Gunmetal Calf u. Pat. Colt Leder. — Sehr ungewöhnliche Werthe zu diesem Preis — per Paar zu $3

$3 und $4 Damenschuhe und Oxfords zu $2. Feines Vici Kid, Calf und Patentleder, handgewendete und Welt genähte Sohlen, in Schnür- u. Blücherfacons, Paar $2

Fleisch, Groceries

Corn Fed Beef
- Rib Roast, fancy Nr. 1, feinste St., Pf. 20c
- Rib Roast, 6. und 7. Rippe, per Pfd., 16c
- RolledRoast, keine Knochen, kein Abfall, Pfd. 14c u. 12c

Spring Lamm
- SpringLamm, Hinterviertel, per Pfd., 14c
- Short Leg, Pfund, 16c
- Vorderviertel — das Pfund nur 11c
- Echt. 1908 Spring Lamm, Hinterviert., 1.60; Vord.-Viertel 1.25

Milch Fed Veal
- Hinterv.iert Kalbfleisch, per Pfd., 12½c
- Vorderviert. Kalbfleisch, per Pfd., 9½c
- ShortLeg od. Loin Kalbfleisch, per Pfd., 14c

Geflügel usw.
- Junge Hennen — frisch hergerichtet, Pfd. 14c
- Echte Spring Enten, hergericht. während Ihr wartet, St. 45c
- Spring Hühner — das Stück zu nur 50c
- Hamburger Steak, Pfd. 9c
- Porkwurst, home made, Pfd. 10c
- Plate Corn Beef, Pfd. 6c
- Süßgepökelte beste Zungen, Pfd., 12½c
- Kaltes Roast Beef, nach Wunsch geschn., Pf. 25c
- Kalter gekochter Schinken, n. Wunsch geschnitt., Pfd., 25c
- Hummersalat, Pfd. 40c
- Engl. Muttonpies, home made, Stück, 8c

Groceries
- Spargeln, home grown, per Bunch 6c
- Rettige, — home grown, Bunch 2c
- Zitronen, f'ch California, per Dtzd., 14c
- Neue Kartoffeln, fancy, per Pfd., 30c
- Rhabarber, fancy home grown, per Pfd., 2c
- Brot, The Fair's home made, per Laib, 3c
- Lemon Drop Kuchen, frisch, per Pfd., 10c
- Rolls, The Fai's home made, Dtzd. 10c
- Brickkäse, Full Cream, per Pfd., 12c
- Butter, Mungers feinst.Creamery, Pfd. 24c
- Eier, strikt frisch, per Dtzd. nur 17c
- Hartley's Marmalade, per Jar, 5c
- Old Fashion Japan Thee, Pfd., 35c
- O.G.J.M. Kaffee, Pfd. 29c
- Korn—F'ch Country Gentleman, Büchse, 10c

Zigarren, Tabak, Pfeifen

Get the Habit und zwar hier. Die bekannt gute Zigarre, 6 für 25c; Kiste von 50 für 1.75

San Magnola Club House; eine sehr feine 10c Havana Zigarre, gerade eine Kiste (10.000) in der Partie, für Samstag 5 für 25c; Kiste von 50 für 2.50

Park & Tilfords MiFavorita, King Pin of Key West reine Havanas, in der Puritanofacon, zu 10c per Stück; Kiste von 50, 4.75

La Preferencia, Club House oder Victoria Größen, zu 5 für 35c; K. v. 50 für 3.25

Jose Loberas El Tempto, Tampa made reine Hav., Senators Größe, 3 f.25c; K. v. 50 f. 3.75

10c Manhattan Girl Perfectos, reine Havana Einlage, feines ausgesuchtes Broadleaf Deckblatt, 5 für 30c; Kiste von 25 für 1.50

First President, große 5½zöll. Innvincible Facon, erste Qualität Seed und Havana, für Samstag, 5c Stück; Kiste von 25 für 1.00

Für die wählerischen Havana-Raucher offeriren wir absolut reine Havana Zigarren, zu 7 für 25c; Kiste v. 50 1.75

75c Werth hies. Zigarren, Alex Wilsons 25 in einer Kiste, für 45c

Feinste Qualität kleine Havana Stogies, handgemacht, lange Einlage, Kiste von 100 für 1.30

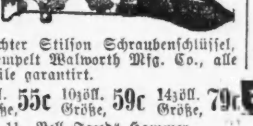
Odalisca, gute Qualität hiesige Zigarren, Kiste von 50 für 65c

Kau-Tabak	Populäre Fünfer	Rauch-Tabak
T. & B. Smok., Pl. 20c	5c Anna Held, 7 f. 25c; K. 50 1.65	Tuxedo, 4 Packete, zu 27c
Spear Head, Plug 17c	5c Little Toms, 7 f. 25c; K. 50, 1.70	Sw't Tip Top, 9 Pck. 34c
Town Talk, per Plug 25c	5c Moos Tips, 7 f. 25c; K. 50 1.60	Union W'man, 9 Pck. 33c
Star, morgen, Pfd. 39c	5c John Drew, 8 f. 25c; K. 50 1.45	Duke's Mix., 9 Pack. 32c
StandardNavy, Plug 28c	5c Cremos, 9 f. 25c; K. 50 f. 1.40	L'ky Strike, 4 Pack. 27c
Horse Shoe, Pfund 38c	5c Councilors, 9 f. 25c; K. 50, 1.35	Fashion, 9 Packete 35c
Climax, per Plug 20c	5c New Ones, 8 f. 25c; K. 50, 1.40	Man. C'tail, 4 Pack. 27c
Wineberry, per Plug 15c	5c Havaten, 9 f. 25c; K. v. 50, 1.30	Parker, 8 Packete, 31c
Battle Ax, per Plug 30c	5c Ideal Hav. Seconds, K. 50 1.10	Red Band, 8 Pack. 29c
Piper Heidsieck, Pl. 19c	5c Betty Singletons, 2 f. 5c; 50, 85c	Durham, 16 Packete 61c

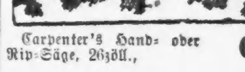
Große Pfeifen-Herabsetzungen. Der Rest eines Einkaufs einer Partie hübscher Brierpfeifen, mit Horn-, Gummi- oder Celluloid Mundstücken, zu einem Schleuderpreis verkauft, 25c, 35c und 45c Werthe (Gelegenheit für Händler), per Stück, 10c

$1.00 französ. Briers mit 2-zöll. Bernsteinmundst., unter Kostenpreis 50c | $1 echte Meerschaum-Zigarrenhalter in plüschgefütt. Etuis, 50c

Werkzeuge, Geflügel-Netz



Echter Stilson Schraubenschlüssel, gestempelt Walworth Mfg. Co., alle Theile garantirt. 8zöll. Größe, 55c 10zöll. Größe, 59c 14zöll. Größe, 79c



Carpenter's Hand- oder Rip-Säge, 26zöll., 69c

Echter Champion Schraubenzieher, 4zöllig, 15c

Nr. 1½ „Bell Faced" Hammer, nickelplattirt, morgen zu 33c

Zickzackmaß, gelb — 4 oder 5 Fuß, zu 5c

Weiß emaillirtes Maß, 3 Fuß, 15c.

Auger Bohrer Sets, 6 Bohrer, Double Spurred Blaustahl, Größen 4, 5, 6, 10, 12, zu 59c

Amerik. Aexte, mit Stiel, gute Qualität, 59c.

6zöllige Kombin.-Zangen, aus Drop Forged Stahl gemacht, voll garant., 23c

4- oder 5zöll. dünne Bandsäge-Feile od. 6zöll. Mill Flat-Feile, 3c

Nr. 9½ Bailey's Block-Hobel, 59c.

Nr. 4 Plumb's Carpenter Handbeil, 69c.

Geflügel-Netz, 2zöll. Maschen, schwerer Nr. 10 Draht, galvanisirt nachdem gewebt. Rollen in 100 Fuß Längen, per 100 Square Fuß, 48c

WE MAKE IT WORTH YOUR WHILE
BENSON & RIXON CO.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

„Jawohl! Er erspart mir viel Arbeit.“

Was sie von ihrem neuen Gas-Kochofen hält

Sie ist entzückt. Er bietet so viel sie erwartete—und mehr. Sie denkt an die Plackerei, die sie im vorigen Sommer durchmachte—das Anzünden des Kohlenfeuers, das Tragen der Kohlen, die Mühe mit der Asche, an den Rauch, Schmutz und namentlich an die unerträgliche Hitze. Sie war

damals eine Sklavin—jetzt eine Herrin

in ihrer Küche. Sie erinnert sich, wie die Küche mit den anderen Haushalt-Pflichten ihre ganze Kraft in Anspruch nahm — ihr wenig Zeit zur Erholung ließ und wenig Neigung, wenn Zeit vorhanden war. Diesen Sommer macht sich die Sache ganz anders. Leichteres, besseres, schnelleres Kochen — eine reinere Küche — weil weniger Arbeit—wirklich ein Heim-Komfort! Seid Ihr ein Sklave des schmutzigen, staubigen, rauchigen, beschwerlichen Küchenherdes? Wir haben mit Eurem nächsten Ofenhändler ein Abkommen getroffen, Euch 1908 Herde zu unseren Bedingungen und Preisen zu verkaufen.

THE PEOPLES GAS LIGHT & COKE COMPANY

Michigan Ave. und Adams Str. Telephon Central 1076.

Lokalbericht.

Flammenwüthen.

Unter den Trümmern der Kistenfabrik wurde eine Leiche gefunden.

Fast gänzlich verkohlt.

Der Todte ist unkenntlich. — Mehrere Personen werden vermißt. — Die Zahl der Verletzten beläuft sich auf 21. — Wie Ratten in der Falle.

Der schon gestern kurz berichtete Brand an Throop Straße richtete etwa $200,000 Schaden an. Er vertheilt sich wie folgt:

Gebäude Nr. 760 Throop Straße, $75,000.

J. C. Wintermeyer, Kistenfabrikant, $55,000.

Sueß Ornamental Glaß Company, $20,000.

T. Wilce & Co.'s Trockenbarre, 21. Place und Allport Straße, $50,000.

Die folgenden Personen werden vermißt und und sind vielleicht in den Flammen umgekommen:

Julius Ohm, 35 Jahre alt, Nr. 757 Loomis Straße.

Ignatz Vitek, 30 Jahre alt, Nr. 757 Loomis Straße.

Charles Veleta, 18 Jahre alt, Nr. 15 Fisk Straße.

Beim Brande verunglückt.

Nicht weniger als 21 Personen verunglückten beim Brande, und zwar:

Jakob Ambrose, 37 Jahre alt, Nr. 958 Troy Straße; Bruch des rechten Fußgelenks und Brandwunden. Er liegt in bedenklichem Zustande im County-Hospital darnieder.

Rosa Bender, 18 Jahre alt, Nr. 6027 Princeton Ave.; leichte Brauschen.

George Becker, 35 Jahre alt, Nr. 256 Burling Straße; leichte Brandwunden an den Händen und im Gesicht. Man schaffte ihn nach dem County-Hospital und, nachdem er dort verbunden worden war, nach seiner Wohnung.

John Crofft, 50 Jahre alt, Nr. 744 Throop Straße; Schnittwunden im Gesicht und an den Händen. Begab sich nach Hause.

Charles Cissell, 28 Jahre alt, Nr. 3958 Langley Ave.; Brauschen und Brandwunden im Gesicht und an den Händen. — County-Hospital.

Otto Carlson, 40 Jahre alt, Nr. 5346 Western Ave.; Brandwunden am Kopf und Rücken. — County-Hospital.

Joseph Gallagher, 25 Jahre alt; Knöchelbruch. Befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Louis Falkenstein, 20 Jahre alt, Nr. 288 Wilmot Ave.; Knöchelbruch und Brandwunden im Gesicht und am Halse. — County-Hospital.

Frl. Lucy Martin, Nr. 738 Throop Straße; Knöchelbruch und Brandwunden im Gesicht und am Halse.

Frau Charlotte Martin, Nr. 738 Throop Straße; Brauschen und Quetschungen.

Helen McCracken, 20 Jahre alt, Nr. 961 W. 12. Straße; leichte Brauschen.

Joseph Masck, Werkführer in Wintermayers Kistenfabrik, wohnhaft Nr. 561 28. Straße; Brandwunden an Händen, Armen und Schultern.

A. E. Neterville, ein Angestellter der Firma Charles Passow & Sons; leichte Brandwunden.

Elizabeth O'Keefe, Lehrerin, erlitt beim Versuche, im brennenden Gebäude befindliche Personen zu retten, leichte Brandwunden.

Jacob Rice, 30 Jahre alt, Nr. 507 Kalifornia Ave.; komplizirten Bruch des rechten Ellbogens, Brauschen, Schrammen und Brandwunden. — County-Hospital.

Otto Sanbahl, 30 Jahre alt, Nr. 2927 Poplar Straße; Brandwunden. — County-Hospital.

Frank Skara, Nr. 719 Loomis Straße; Brandwunden im Gesicht und an den Händen.

John Sailor, Nr. 742 Throop Str.; schwere Brandwunden.

Walter Sueß, Mitglied der Firma Sueß Ornamental Glaß Company, Nr. 791 N. Kedzie Ave.; Brandwunden und Brauschen. — St. Antonius-Hospital.

Joseph Bleck, 22 Jahre alt, Nr. 1237 Hamlin Avenue; Buchführer der Firma Wintermeyer Company, wohnhaft Nr. 381 Warren Avenue, hat sich durch einen Sprung aus dem Fenster Brauschen zugezogen, die seine Ueberführung nach dem St. Antonius-Hospital nothwendig machten.

Starben den Flammentod?

Man befürchtet, daß mehrere Personen den Flammentod gestorben sind. Ihre Leichen hofft man unter den Brandtrümmern zu finden. Den Angaben eines Angestellten, Namens Louis Falkenstein gemäß, war zwei oder drei Leuten die Flucht abgeschnitten, da die Ausgangsthüren verschlossen waren, um Personen, die nichts im Gebäude zu suchen hatten, den Zutritt zu den Räumen der oberen Stockwerke zu wehren. Außer diesen Leuten ist muthmaßlich ein Mann verbrannt, den man von der Straße aus an einem der Fenster gesehen hatte, der aber ohne daß er gerettet werden konnte, in die Flammen sank.

Hilfs-Gebäudekommissär Knight hat die Inspektoren Burns und Hein beauftragt, eine gründliche Untersuchung vorzunehmen und vor allen Dingen Falkenstein im County-Hospital zu vernehmen.

„Die Fabrik wurde im vorigen Sommer besichtigt,“ sagte Herr Knight. „Wir haben damals die Inhaber gewarnt, die Thüren zu schließen. Die Untersuchung wird ergeben, ob man unsere Warnung in den Wind geschlagen hat. Es gibt Fabriken, die wir alle 14 Tage besichtigen müssen, da die betreffenden Fabrikanten, nur um die Löhnung für einen Wächter zu sparen, die Thüren, wenn man ihnen nicht ununterbrochen auf die Finger sieht, geschlossen halten und dadurch das Leben ihrer Angestellten gefährden.“

Sprangen aus dem Fenster.

Herr Wintermeyer und der Buchhalter Joseph Bleck befanden sich in dem im zweiten Stock gelegenen Geschäftszimmer, als der Schreckensruf: „Feuer!“ durch die Anlage gellte. Sie wollten die Treppe benutzen, wurden aber durch den erstickenden Qualm, der ihnen entgegendrang, zum Rückzuge genöthigt. Ihnen blieb nun nichts weiter übrig, als aus dem Fenster zu springen. Bleck sprang zuerst und verletzte sich leicht die Kniee. Außerdem hatte er leichte Brandwunden erlitten.

Als Wintermeyer aus dem Fenster setzte, wälzte sich eine Flammenwoge aus der Vorderthür. Seine Kleider geriethen während des Absprunges in Brand. Er brach bewußtlos auf dem Bürgersteig zusammen. Feuerwehrleute zerrten ihn in Sicherheit.

Wackere Mädchen.

Rose Bender und Helen McCracken waren in der im dritten Stock gelegenen Anlage der Sueß Ornamental Glaß Company beschäftigt, als das Feuer ausbrach. Die Mädchen sprangen auf das tiefer gelegene Dach eines Hinterhauses und erlitten bei dieser Gelegenheit leichte Verletzungen. Ihr Arbeitgeber Walter Sueß folgte ihrem Beispiele, brach aber auf dem Dach schwer verletzt zusammen. Er wäre wahrscheinlich elend umgekommen, wenn nicht die Mädchen ihn an den Rand des Daches gezerrt hätten. Die Gefährdeten wurden von Feuerwehrleuten erspäht und gerettet.

In verzweifelter Lage.

Falkenstein, Cissell und 15 andere im dritten Stock befindliche Männer fanden, mit Ausnahme der Fenster, jeden anderen Ausweg durch die Flammen abgeschnitten. Cissell zerschlug ein Fenster und sprang hinaus. Er schlug auf die vor der Anlage gespannten Telephondrähte auf. Diese rissen, hatten aber die Wucht des Absturzes gemildert. Falkenstein brach die Fußgelenke. „Wir saßen, wie Ratten in der Falle,“ sagte Cissell später im County-Hospital. „Als Rauch in die Werkstatt drang, stürmten wir nach der Thür. Als wir sie öffneten, schoß uns glühende Lohe entgegen. Uns blieb nur der Weg durchs Fenster.“

Falkenstein gab an, daß seit der Fertigstellung des Gebäudes, im Jahre 1900, dort schon mehrere Brände gewüthet hatten. Auch er versichert, daß drei oder vier seiner Genossen in den Flammen umgekommen sein müßten.

Auf Ersuchen von Eltern der Zöglinge wurde kurz nach Ausbruch des Brandes der Unterricht in der an 20. und Throop Straße gelegenen Komenskyschule eingestellt. Die Schüler verließen in vorschriftsmäßiger Ordnung die Lehranstalt.

Eine Leiche geborgen.

Unter den qulamenden Trümmern der Anlage wurde heute Morgen von Mitgliedern des Spritzenzuges Nr. 12 eine Leiche gefunden und geborgen. Sie ist bis zur Unkenntlichkeit, der Kopf gänzlich, verkohlt. Tausende Straßengänger drängten sich um die Fundstelle. um einen Blick auf die grausigen Ueberreste zu werfen. Die Polizei mußte schließlich von den Knüppeln Gebrauch machen, um sich einen Weg nach der Ambulanz zu bahnen, in der die Leiche nach der County-Morgue geschafft wurde. In der Nähe des Todten liegend, hatte man eine zum größten Theil verbrannte Union-Karte gefunden, auf der nur noch der Name „Wright“ zu erkennen ist. Daraus schließt man, daß die Leiche, die des in der Kistenfabrik gestern noch beschäftigt gewesenen Arbeiters Wright ist.

August Withold, Nr. 167 Auburn Ave., meldete heute der Polizei seinen in der Kistenfabrik beschäftigt gewesenen 22jährigen Sohn John als vermißt. Er befürchtet, daß der junge Mann ein Opfer der Flammen geworden ist.

Brach zusammen.

Auch der in der Anlage der Sueß Ornamental Glaß Company beschäftigte Glas-Verpacker Samuel Kirchmeyer, Nr. 167 Clybourn Avenue, wurde heute von seiner Gattin der Polizei als vermißt gemeldet. Die Frau begab sich dann nach der Brandstätte. Als sie dort erfuhr, daß eine Leiche geborgen worden sei, brach sie zusammen. Sie mußte später von einem Polizisten heimgeleitet werden. Die Polizei glaubt übrigens nicht, daß die gefundene Leiche die ihres vermißten Gatten ist.

Durch Feuer zerstört.

Durch eine Benzinexplosion mit darauffolgendem Brande wurde gestern Abend das dreistöckige Backsteingebäude Nr. 3455 Prairie Avenue zerstört. Der Schaden beläuft sich auf etwa $10,000.

Die muthmaßlich durch ein unachtsam fortgeworfenes, noch glimmendes Zündholz verursachte Explosion erfolgte im hinteren Theile der im ersten Stock gelegenen Anlage der Co-operative Dying Company. Morris Dandik, ein Angestellter, wurde gegen die Wand geschleudert und betäubt, aber gerettet. Samuel Abarbanel, Nr. 272 35. Straße, der Inhaber der Färberei, und sein Bruder Isadore befanden sich zur Zeit im Laden. Sie und die Bewohner der oberen Stockwerke entkamen unversehrt.

Die Mutter hat er gerettet.

Aber die Schmerzen wiederholter Hautübertragung trieben ihn angeblich in den Tod.

Harold Kayser, ein 22jähriger junger Mann, ist, wie der Polizei heute berichtet wurde, seit Dienstag verschwunden, und man befürchtet, daß er die wiederholt geäußerte Absicht, Selbstmord zu begehen, wahr gemacht hat. Am 8. März veranstaltete seine Mutter, Frau Martha Kayser, 1693 Barry Ave., ihm zu Ehren eine Geburtstagsgesellschaft. Während der Feier erlitt sie am Kochherd schwere Brandwunden, und im Ravenswooder Hospital kamen die Aerzte schließlich überein, daß sie nur durch Uebertragung gesunder Haut gerettet werden könne. Der Sohn erbot sich sofort zu den schmerzhaften Operationen, und es gelang dadurch, seine Mutter zu retten. Die Schmerzen, welche der junge Mann zu erdulden hatte, waren aber so peinigend, daß er Frau Mary Johnston, bei der er seit dem Unfall wohnte, wiederholt versicherte, er könne die Operationen nicht länger ertragen. Seit Wochen schon war er nicht mehr in seinem Arbeitsplatz, der Geschäftsstelle der Fuller Advertising Co., gewesen, was er aber geheim gehalten hatte.

Blutige Schlägerei.

Michael Grolo wurde an 39. Straße und Wentworth Ave. übel zugerichtet.

Infolge einer Schlägerei zwischen Arbeitern der Chicago City Railway, die heute früh kurz nach 3 Uhr an 39. Straße und Wentworth Avenue stattfand, liegt der 19 Jahre alte Oesterreicher Michael Grolo, 138 23. Str., lebensgefährlich verletzt im People's Hospital. Eine halbe Stunde nach dem Kampfe, in welchem übrigens noch mehr Leute verwundet worden sein sollen, fand ein Polizist von der 22. Str.-Bezirkswache den Grolo in halber Betäubung in einem Hauseingang an 23. und Lumber Str. mit Samuel Yokise sitzen. Der Polizist schaffte Grolo nach dem nahen Hospital.

Robert Gunning vorgeladen.

Robert J. Gunning, der Präsident des Gunning'schen Zettel-Anschlagegeschäfts, erhielt gestern die Vorladung zur Verhandlung der Klage zugestellt, die Marie Smith gegen ihn angestrengt hat. Sie verlangt $100,000 für ein angeblich gebrochenes Eheversprechen. Dies war die zweite Vorladung, die erste konnte Gunning nicht zugestellt werden. Gunning erklärt, er habe der Zustellung nicht ausweichen wollen, sei aber verreist gewesen. Die Verhandlung soll am 1. Juni stattfinden.

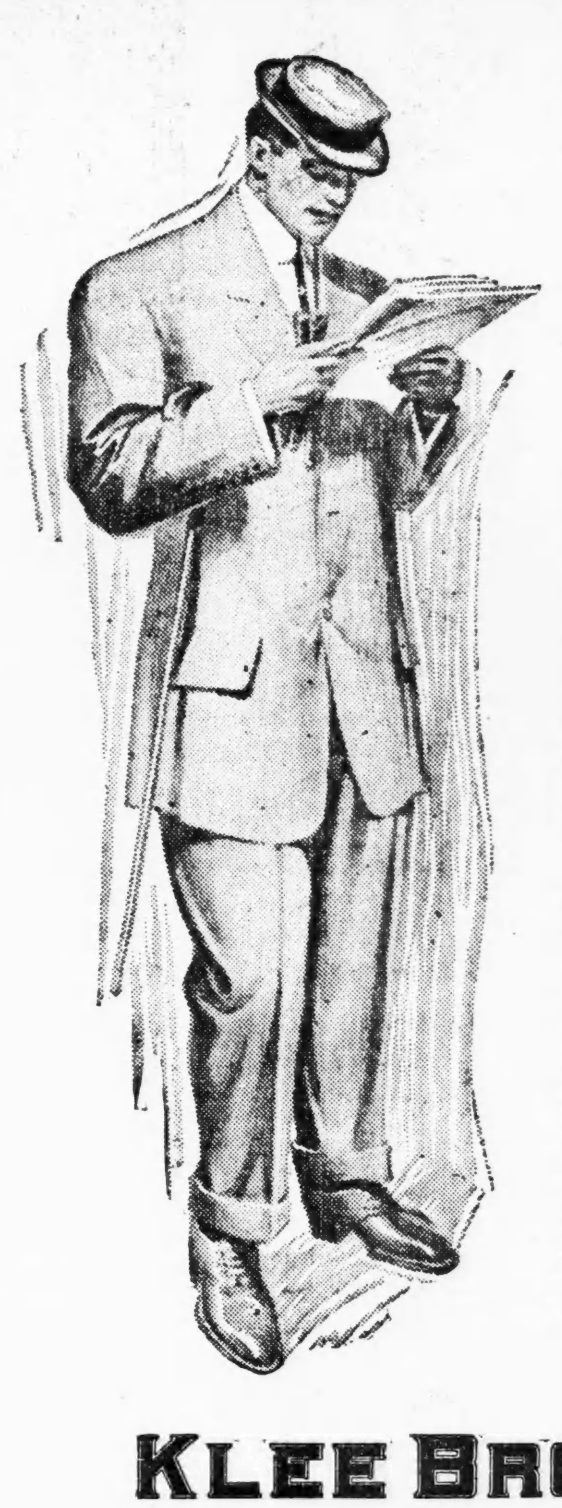
* Mit einem Fuß voraus hat Henry Schmehl Dan O'Leary in einem eine Meile langen Zehe- und Hacken-Wettlauf im Luna Rink gestern Abend geschlagen. Die Zeit war 7.22 Minuten.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher



Moderne Herren-Anzüge.

Die neuesten und modernsten Facons in Herren-Anzügen sind augenblicklich bei uns in reichster Auswahl ausgestellt. Am meisten verlangt werden braune und graue Worsteds sowie blaue Serges. Unsere Qualitäten in diesen Anzügen sind anerkannt die besten und zuverlässigsten, und wir empfehlen sie ganz besonders in den niedrigen Preislagen, welche durchweg eine bedeutende Ersparniß sichern.

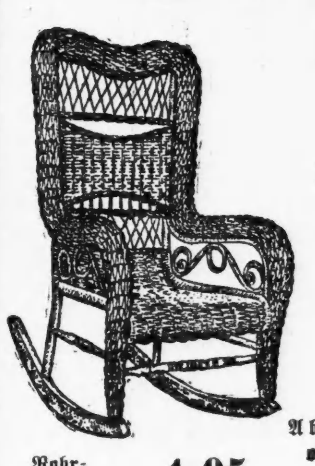
Herren-Sommer-Anzüge	$10	bis	$18
Jünglings-Sommer-Anzüge	7.50	bis	$15
Knaben-Sommer-Anzüge	2.00	bis	8.00
Herren-Sommer-Hemden	50c	bis	$2.00
Herren-Sommer-Unterzeuge	50c	bis	$1.50
Herren-Sommer-Westen	1.50	bis	4.00
Herren-Sommer-Kravatten	25c	bis	50c
Herren- und Damen-Schuhe	2.00	bis	3.50

KLEE BROS & CO.

Milwaukee Avenue und Division Str. — Zwei Läden — Belmont Avenue und Lincoln Ave.

Große Samstag-Bargains.

Kredit für Jedermann.



Rohr-Schaukelstuhl, 1.95

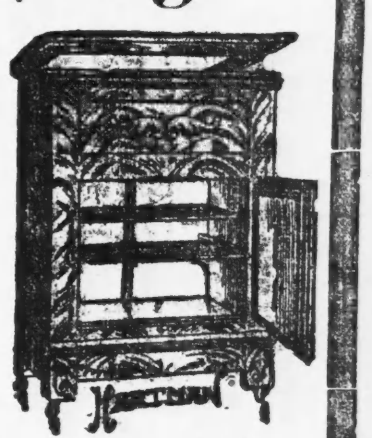
Von hübschem Entwurf, mit vollem Rollrand gemacht, hat breiten geräumigen Sitz und ist sehr bequem. Ein auffallender Werth zu dem Preis.

Abends offen

Solider eichener Auszieh-Tisch, 8.75

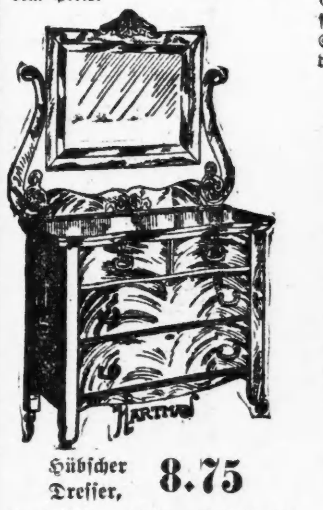
Gerade wie die Abbildung, große viereckige Platte, aus feinem massivem Eichenholz gemacht, hat fünf hübsche Säulenbeine, vorzüglich in jeder Beziehung. Ein wunderbarer Werth zu dem Preis.

Abends offen



Großer Eisschrank, 6.75

Neue wissenschaftliche Kaltluft-Konstruktion, sehr sparsam, schwere Cabinets, ausgeschlagen mit galvanisirtem Eisen, sehr dauerhaft.



Hübscher Dresser, 8.75

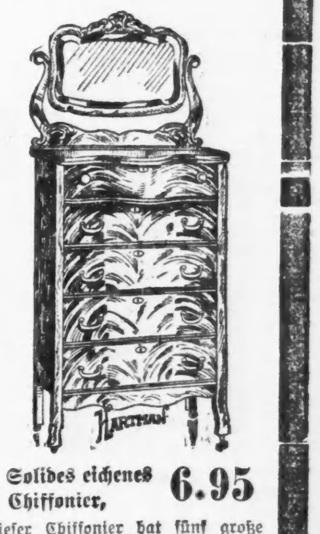
In polirtem Golden Oak Finish oder Mahagony Finish gemacht. Ist nett verziert mit Schnitzereien und hat einen großen, französisch geschliffenen Spiegel. Es gibt kein anderes Geschäft in Chicago, das Euch einen ähnlichen Werth bieten kann.

Abends offen

Dieses große hübsche eiserne Bett jetzt nur 6.75

Dieses ist nur einer unserer großen Eisenbett-Specials, zum Verkauf diese Woche, aber er sollte Euch beweisen, daß unsere Werthe unübertrefflich sind. Dieses ist ein sehr elegantes Bett von neuem, hübschem Entwurf, hat große Pfosten und Verbindungen und ist schwer emaillirt in all den beliebten Farben. Extra speziell für diese Woche nur $6.75.

Bedingungen: 75c Baar und 25c die Woche.



Solides eichenes Chiffonier, 6.95

Dieser Chiffonier hat fünf große Schubladen, die oberste Schublade hat eine Serpentinfront. Der französisch geschliffene Spiegel ist von fancy Facon und ist in einem geschnitzten Spiegelrahmen. Ihr könnt keinen solchen Werth anderswo in Chicago finden.

Abends offen

Nordwest-Zweig: 959—963 Milwaukee Ave., Ecke Paulina Str.

HARTMAN'S

Haupt-Laden: 223-225-227-229 Wabash Ave.

Westseite-Zweig: 171—173 W. Madison Str., Früher People's Outfitting Co.

Südwest-Zweig: 1—11 Blue Island Ave., Ecke Harrison Str.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co". stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.87
Oesterreich: 100 Kronen	20.32
Schweiz: 100 Franken	19.40
Holland: 100 Gulden	40.26
Dänemark: 100 Kronen	26.79
Rußland: 100 Rubel	51.45

— Der Ehrgeizige ist oft der größte Verschwender seiner Ehre.

Abgestürzt.

Zwei Stunden nach seiner Anstellung stürzte gestern ein unbekannter, von W. B. White, Nr. 145 Dearborn Ave., beschäftigter Mann beim Fensterputzen aus der Höhe des dritten Stocks ab. Der Aermste hat lebensgefährliche Verletzungen erlitten.

— Frauen lassen sich oft gerade um das am meisten bitten, was sie selbst gern geben möchten.

— Wörtlich genommen.—Fritz: Papa, die Leute da drüben müssen aber recht arm sein? — Vater: Wieso denn, Junge?—Fritz: Weil sie an die Thür ein Plakat „Wäschemangel“ gehängt haben!

— Kurzsichtig.—Knabe (von einer Brillenschlange lesend): Papa, hast du wirklich schon einmal Thiere mit einer Brille gesehen?—Vater (bebrillt): Ja, mein Sohn, ohne Brille sehe ich überhaupt nichts!“

Doppelte Siegel Stamps bis 12 Uhr, dann einfache Stamps bis Schluß

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Kommt: Noch eine Gelegenheit, $10 Mission Wanduhren für $2 zu kaufen. Verkauf beginnt Montag. — Keine Post- oder Telephon-Bestellungen.

Hackett, Carhart & Co.'s ganzes Ueberschuß-Lager von Männer-Frühjahr- und Sommer-Kleidern: Jawohl, es ist ein außergewöhnlicher Verkauf!

Hübsche Anzüge, Ueberzieher und Cravenettes zu 50 Cents am Dollar

Keine Berechnung für Aenderungen

Frisch aus den Werkstätten der New Yorker Fabrikanten, die die feinsten Männer-Kleider machen!

Hackett, Carhart und Co. Kleider sind von Küste zu Küste wegen ihrer vorzüglichen Qualität bekannt, denn in Bezug auf Passen, Schnitt, Mode, gute Arbeit, zuverlässige Stoffe, die neuen Farben-Effekte — mit einem Worte Alles, was zu perfekten Männerkleidern gehört — befriedigen sie die Ansprüche der Leute, die das Beste suchen. Wir offeriren Tausende von Kleidern morgen zu halbem Preis.

$18 und $20 Werthe, 12.95

Dies sind die allerneuesten Modelle dieser Saison. Kein einziges dieser Kleidungsstücke wurde gemacht um für weniger als den doppelten unseres morgigen Preises verkauft zu werden. Alle Größen und genügend für den ganzen Tag, aber die besten Muster werden natürlich zuerst verkauft sein. Dies sind prächtige $18 und $20 Kleidungsstücke zu

12.95

$22 und 25.00 Werthe, 16.50

Jedes Kleidungsstück ist in den neuesten und beliebtesten Modellen. — Extra gut gemacht mit dem Hackett-Carhart Stempel von Qualität, und absolut zufriedenstellend in Bezug auf Reichhaltigkeit der Stoffe, Farben und der Muster — dies sind $22.00 und $25.00 Kleidungsstücke — speziell morgen zu

16.50

$30 und $35 Werthe, 19.50

Nie vorher wurden solche Werthe wie diese in Chicago oder irgend sonstwo im Lande offerirt. Die neuesten extremen oder konservativen Styles der Saison. Jedes Kleidungsstück handgeschneidert, die gute Arbeit zeigend, welche Hackett, Carhart & Co. berühmt gemacht hat bei den fein gekleideten Männern. Positive $30 und $35 Werthe zu

19.50

Die Stoffe in Anzügen zu 12.95	Die Farben in Anzügen zu 12.95	Die Muster in Anzügen zu 12.95
Plaids, Cheviots, Cassimeres, unappr. Worsteds.	Grau, Stones, lohfarbig, braun, schwarz, blau etc.	Streifen, Karrirungen, Plaids, schlichte Schattirungen, f'cy Mischungen.

Die Stoffe in 16.50-Anzügen	Die Farben in 16.50-Anzügen	Die Muster in 16.50-Anzügen	Die Werthe in 19.50-Anzügen	Die Farben in 19.50-Anzügen	Die Muster in 19.50-Anzügen
Kammgarne, elegante Cheviots, beste Cashmeres, feine Serges und unappret. Kammgarne.	Neueste Effekte in Braun, lohfarbige, Grau und Stones, sowie Blau u. Schwarz.	Neueste Streifen, Plaids und Overplaids, Checks u. hübsche Mischungen.	Feinste importirte u. einheim. Kammgarne, Cassimeres und feinster Sorte Serges. Hübsche unappret. Kammgarne.	Alle Schattirungen in Braun, alle neuen grauen Stone Schattirungen. Alle beliebten grünen, lohfarb. und Junge Farben. Blau, Schwarz u. blaue.	Die neuesten Streifen, Zebra-Streifen u. Kreide-Streifen. Die Plaids und Overplaids und Checks. Fancy Mischungen.

Ueberzieher und Cravenettes in allen Stoffen und Farben. Ueberzieher u. Cravenettes in allen Stoffen und Schattirungen

Lokalbericht.

Briefkasten.

B. 411. — Man rechnet hier durchschnittlich 12 Blocks auf eine Meile.

A. S. — Wir können die Frage, welches der beste Filtrir-Apparat für Familiengebrauch im Markte ist, nicht entscheiden. Befragen Sie einen Arzt oder sonstigen Fachmann.

Johanna C. — Das Staatsobergericht hat die Frage zu entscheiden, ob das Field-Museum am Seeufer gebaut werden darf oder nicht, und vorher kann in der Sache nichts gethan werden. Die Entscheidung wird in nächster Zeit erwartet.

W. Sch. — Das Wahl-Henius Institut für das Gährungsgewerbe befindet sich an der Ecke von Clifton und Fullerton Ave.

Ph. K. — Sie können ein solches Werk durch die Buchhandlung von Kroch & Co., 23 Monroe Str., oder von Koelling & Klappenbach, 106 Randolph Str., beziehen.

A. B. — Zu diesem Zweck empfiehlt sich ein Korkfederhalter mit einem Durchmesser von 1 oder mehr Zoll am unteren Ende, wie Sie ihn in jeder größeren Schreibwaarenhandlung kaufen können.

Täglicher Leser. — Im Gebäude 237 Fifth Ave. erscheint der „American Contractor & Builder."

H. P. — Entleihen können Sie Bücher nur von der städtischen Bibliothek an Michigan Ave. und Washington Str. Sie haben zu diesem Zweck eine Eingabe zu machen, das nöthige Formular erhalten Sie in der Bibliothek selbst.

L. G. — Wir sind nicht imstande, ein Urtheil darüber abzugeben, ob jenes Haarmittel wirksam ist oder nicht.

N. B. — Ein Cent aus dem Jahre 1851 hat keinen besonderen Werth, ein Halbcent-Stück mit der Prägungszahl 1800 einen solchen von 15 Cents, falls das Geldstück einen Frauenkopf aufweist. Ob das Dreicent-Stück einen besonderen Werth hat, können wir nicht sagen, da Sie die Prägungszahl nicht angegeben haben. Ben S. Green, 1833 Masonic Temple, kauft seltene Münzen an.

R. H. — Es scheint allerdings ein Irrthum vorzuliegen. Wenden Sie sich ohne Verzug persönlich an die Behörde für öffentliche Verbesserungen im Rathhause und legen Sie ihr den Zettel vor.

John M. — Momence liegt 50 Meilen von Chicago an der Chicago & Eastern Illinois Bahn (Bahnhof an LaSalle und Van Buren Str.) Die Rundreise kostet etwa zwei Dollars. Mit einer elektrischen Landbahn können Sie von hier nicht nach Momence kommen.

M. R. K. — Werden die Fensterscheiben des Miethers von fremden Leuten eingeschlagen, so ist der Hauswirth nicht verpflichtet zur Gutmachung des Schadens.

Langjähriger Leser. — Wenn es im Miethsvertrage nicht ausdrücklich verboten ist, so hat der Miether, der sich einen Hund halten will, dazu keine besondere Erlaubniß des Hauswirths nöthig. Selbstverständlich kann der dem Miether die Wohnung kündigen wegen des Hundehaltens, wie er sie ihm kündigen kann aus irgend welchem anderen Grunde. Muthwillige Schädigung der Wohnung ist Rechtsgrund für eine Schadenersatzklage.

Eifriger Leser. — Die in der alten Heimath zurückgebliebene Frau kann dort auf Scheidung klagen. Kann sie beweisen, daß der Mann hier eine zweite Ehe eingegangen ist, oder mit einer anderen Frau im Ehebruch lebt, so wird ihr die Scheidung ohne Anstand bewilligt werden. Die erforderlichen Beweisstücke — Abschrift aus dem Heirathsregister, beglaubigte Zeugenaussagen u. s. w. — können hier gesammelt werden, ohne öffentliches Aufsehen zu erregen.

K. Z. — Der Briefkasten läßt sich grundsätzlich auf derartige Empfehlungen nicht ein. Sie finden Adressen in den Anzeigespalten. Was die Kosten sein werden, ist nicht vorauszusagen, doch wird Ihnen jeder Advokat, bei dem Sie anfragen, die gewünschte Auskunft ertheilen.

A. R., Burling Str. — Machen Sie Anzeige bei der Polizei, daß Sie durch das Hundegebell im Nachbarhof in Ihrer nächtlichen Ruhe gestört werden. Es besteht eine städtische Verordnung, welche den Eigenthümer des Hundes für solche Ruhestörung haftbar hält.

Irma. — Für den von Ihnen beschriebenen Fall gibt es keine Abhilfe im Gesetz. Der Mann kann sich einen anderen Arbeitsplatz suchen; andere Rettung gibt's für ihn nicht.

H. M. — Ihr „Eingesandt" kam um einen Posttag zu spät; die Debatte ist abgeschlossen.

A. M. Sch. — Sie brauchen eine Hausirer-Lizens; diese kostet $10 das Jahr, kann aber in vierteljährlichen Raten bezahlt werden.

J. F. L. — Die Kanzlei des Countyclerks, wo auch die Heiraths-Lizensen ausgefertigt werden, befindet sich im zweiten Stockwerk des Countygebäudes an der Clark, zwischen Randolph und Washington Straße.

„Kleeblatt", Wieland Str. — Wenden Sie sich an eine Münzenhandlung; Sie finden eine solche im Gebäude Nr. 69 Dearborn Str.

R. A. — Die Stadt Berlin führt einen Bären im Wappen; der den Bären zeigende Schild ist von einer Krone überragt, die von zwei Adlern (dem brandenburgischen und dem preußischen) flankirt wird.

F. K. und B. M. — Wenden Sie sich an die Verwaltung des Halb-Waisenhauses (Chicago Half Orphan Asylum), an der Burling nahe Center Straße. Ist in der Anstalt Raum vorhanden, so wird man dort die Kinder um ein geringes Entgelt in Pflege nehmen.

R. M. S. — Gesetzlich sind Sie nicht verpflichtet, für die Fenster zu bezahlen, die Ihr kleiner Junge anderen Leuten eingeworfen hat.

J. M., Thomas Str. — Auf Grund des zu Gunsten der ersten Frau gemachten Testaments kann die zweite nicht erben. Treffen Sie keine andere letztwillige Verfügung, so wird nach Ihrem Ableben Ihr Nachlaß an die gesetzlichen Erben vertheilt. Sind Kinder vorhanden, so bekommt die Frau ein Drittel des Nachlasses.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1044—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

W. M. — Hat ein Agent der städtischen Gesundheitsbehörde einem Kinde wegen angeblich ansteckender Krankheit den Schulbesuch verboten, obwohl thatsächlich das Kind nicht an solcher Krankheit leidet, so kann daraufhin die Stadt nicht auf Schadenersatz verklagt werden. Höchstens könnte die Person verklagt werden, welche den Irrthum in der Beurtheilung der Krankheit gemacht hat.

C. P. — Ehe jemand „Bitters" für medizinische Zwecke verkaufen oder irgendwelche Krankheit zu heilen unternehmen kann, muß er eine Lizens von der Staats-Gesundheitsbehörde haben.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Hannen, Joseph, 31 J.; 1185 W. 12. Str.
Statler, Harriet, 54 J.; Lakeside Hospital.
Schäffer, Justine, 68 J.; 1800 Calumet Ave.
Schmidt, Paul, 1½ Tage; 2313 Avondale Ave.
Vorel, Emma, 43 J.; 41 Ruble Str.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2725 Kenmore Ave., dreistöckiges Brickgebäude, Walter Roll, $15,000.
2488—92—94 Wayne Ave., drei zweistöckige Brickgebäude, T. E. Telfer, $15,000.
2005—9 Sheridan Road, dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, William F. Rollo, $30,000.
610 Irving Park Blvd., zweistöckiges Brickgebäude, Joseph Bien, $3000.
1925 Roberts Ave., 1½stöckige Brick-Cottage, Ernst Willman, $2200.
1436 N. Whipple Str., zweistöckiges Brickgebäude, Andrew Brunton, $4500.
959—61 West North Ave., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, Hugo Theels, $42,000.
1826 N. Kedzie Ave., zweistöckiges Brickgebäude, M. Sundene, $3300.
1718—24 N. Lawndale Ave., zwei zweistöckige Framegebäude, Haenze & Wheeler, $5000.
2538 N. Hamlin Ave., zweistöckiges Brickgebäude, W. B. Walker, $2500.
179 Potomac Ave., vier einstöckige Brickgebäude, F. J. Welch, $3000.
1156 Cortez Str., zweistöckiges Brickgebäude, J. A. Westland, $5000.
630 N. Kedzie Ave., dreistöckiges Brickgebäude, Frl. L. Anderson, $10,000.
6514 Washington Ave., zweistöckiges Framegebäude, William Gillard, $3500.
4028—32 Calumet Ave., zwei dreistöckige Brick-Apartmentgebäude, Murray Wallbach, $26,000.
10500 Avenue J., zweistöckiges Framegebäude, C. P. Anderson, $3000.
4017—21 Calumet Ave., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, Murray Wallbach, $15,000.
4016—24 Calumet Ave., zwei dreistöckige Brick-Apartmentgebäude, Murray Wallbach, $30,000.
437—49 W. 69. Str., sieben einstöckige Brickgebäude, Clara Anderson, $6500.
156 108. Pl., 1½stöckige Frame-Cottage, Frank Kitz, $1300.
529—31 Balmoral Ave., einstöckiges Brickgebäude, Standard Brewing Co., $2500.
319 Cuyler Ave., einstöckige Frame-Cottage, Frank Rech, $1800.
1934—36 N. Marshfield Ave., zwei zweistöckige Framegebäude, Kocher & Zander, $5000.
31—33—35—37 Superior Str., siebenstöckiges Brick-Fabrikgebäude, H. E. Tilt, $125,000.
2605—13 N. Winchester Ave., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, Mrs. S. N. Crowen, $50,000.
2500—02 Lakewood Ave., zweistöckiges Framehaus, Mrs. A. Jordan, $7000.
1182 Diversey Blvd., dreistöckiges Brickgebäude, Ida Stolze, $10,000.
384 Walter Ave., zweistöckiges Brickgebäude, John Lindquist, $4000.

Sie klagen nicht länger über Verdauungsstörungen, Hartleibigkeit, ungeregelten Stuhlgang, wenn Sie rechtzeitig die echten von Prof. Dr. Rudolf Virchow, Berlin empfohlenen Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen anwenden. Schachtel mit „weißem Kreuz im rothen Felde und den Namenszug Rich. Brandt" zu 25c. und 40c. Zu haben in allen Apotheken; speziell bei R. E. Rhode, 504 N. Clark Straße.

Wir zeigen Euch

einige speziell anziehende Männer-Anzüge in den braunen, oliven und grauen Schattirungen, elegant gemacht und garnirt, zu dem sehr populären Preise von

$15

Unsere $18 und $20 Männer-Anzüge haben den perfekten Schnitt eines von Kundenschneidern hergestellten $30 Anzugs und passen ebenso gut.

Wir zeigen eine vollständige Auswahl von Stroh-Hüten — Preise, $1.00 aufwärts bis zu $3.50.

Negligee-Hemden für Männer, mit oder ohne Kragen, sehr gut, $1.00 und $1.50.

Yondorf Bros.

Zwei Läden:
North Avenue, Ecke Larrabee Str. — Blue Island Ave., Ecke 14. Strasse.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

George H. Stevenson — Verbindlichkeiten, $4406.50; Bestände, $347.50.
W. C. Wheeler — Verbindlichkeiten, $3684.71; Bestände, $253.50.

Marktbericht.

Chicago, den 22. Mai 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.01½—$1.03½; Nr. 3, roth, 99—$1.03; Nr. 2, hart, $1.01—$1.06; Nr. 3, hart, 97—$1.03.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 98—$1.07.

Mais, Nr. 3, 76½c; Nr. 3, gelb, 76½—77¼c; Nr. 4, 65—73c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 51—53¾c; Nr. 4, weiß, 48½—52c; Standard, 54¾—55c.

Mehl. Winter-Patents, $4.50—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $3.90—$4.25; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.70—$4.80; besondere Marken, $6.00—$6.10.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $15.00—$15.50; Nr. 1, $13.00—$14.50; Nr. 2, $12.00—$13.00; Nr. 3, $9.00—$11.50; bestes Prairie, $12.50—$13.50; do., Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.00—$10.50; geringere Sorten, $7.50—$8.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, $1.01¼; Juli, 90⅝c; September, 86⅞c; Dezember, 87½c.

Mais, Mai, 77½c; Juli, 66⅛c; September, 64⅛c; Dezember, 56¼c.

Hafer, Mai, 54c; Juli, 45⅛c—46⅞c; September, 37¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 14,200, von Mais auf 171,600, von Hafer auf 229,437 Bushels. Verschickt von hier wurden 32,421 Bushels Weizen, 123,677 Bushels Mais und 385,647 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.50; Juli, $8.57½; September, $8.75.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $13.57½; Juli, $13.72½; September, $13.97½.

Rippchen, Mai, $7.27½; Juli, $7.42½; September, $7.65.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.09¾
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.11½
Naphtha	0.10½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.41
do., gereinigt, per 5 Faß	0.42
Terpentin	0.49

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.35 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorte, $5.00—$6.50; geringe bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$4.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $4.50—$6.25; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $3.50—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.35—$5.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.47½—$5.62½; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.50—$5.65; mittlere bis gute Ferkel, $4.00—$5.25; gewöhnliche „Throw-outs", $2.75—$5.00.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $5.75—$6.00; gute bis beste Schafe, $4.00—4.85; „Yearlings", $5.50—$6.00; „Clipped Lambs", gute bis ausgesuchte, $5.25—$5.90.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$0.23
Nr. 1, das Pfund	0.20	—0.21
Nr. 2, das Pfund	0.17	—0.18
„Dairies", extra, das Pfund		0.20
Nr. 1, das Pfund		0.18
„Ladles", das Pfund		0.16
Packwaare, das Pfund		0.15½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.14
do., (Kisten eingeschlossen)	0.14	—0.14½
„Firsts", das Dutzend	0.15½	—0.17
„Extras", das Dutzend		0.18
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.10½	—0.11¼
„Daisies", das Pfund	0.12	—0.12½
„Young America", das Pfund	0.12	—0.12¼
Brick, das Pfund	0.09	—0.12½
Schweizer, das Pfund	0.09	—0.12½
Limburger, neu, das Pfund	0.11	—0.12

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner das Pfund		0.11
„Springs", das Dutzend	3.00	—6.00
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Dutzend	4.00	—6.00
Enten, das Pfund		0.11½
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.12	—0.12½
Truthühner, das Pfund		0.18
Enten, das Pfund	0.10	—0.11
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.05½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, das Faß	$1.00	—4.00
Erdbeeren, 24 Quarts	1.00	—2.00
Kirschen, 24 Quarts		3.00
Pflaumen, 24 Quarts	1.00	—1.25
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—2.65
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.75	—3.25
Bananen, Jumbo, das Bund		1.60
Ananas, das Faß	1.85	—3.00
Melonen, Gems, die Kiste	0.75	—1.00
Kraut, das Faß	0.50	—1.50
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—1.00
Kopfsalat, das Faß	5.00	—6.00
Blattsalat, die Kiste	0.22½	—0.25
Champignons, die Schachtel	0.15	—0.50
Spargeln, die Kiste	0.50	—1.00
Rothe Rüben, das Faß	2.00	—3.25
Mohrrüben, die Kiste	0.65	—0.75
Zwiebeln, der Bushel		1.10
Tomaten, die Kiste	2.00	—3.00
Sellerie, die Kiste		5.50
Spinat, das Faß	0.35	—0.40
Rüben, der Sack	0.50	—0.75
Rettige, hiesige, 1 Dtzd. Bündchen	0.12½	—0.25
Meerrettig, das Pfund		0.05
Gurken, das Dutzend	0.30	—1.00
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen		0.10
Petersilie, Dtzd. Bündchen	0.15	—0.20
Grüne Erbsen, die Kiste	1.00	—1.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Schachtel	0.50	—0.75
Wachsbohnen, die Schachtel	0.50	—1.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.58
Rothe Nierenbohnen	1.70	—1.80
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	5.25	—5.50
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.60	—0.70

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Antony M. Rowecki, Helena Bielewska, 25, 25.
John G. Lahrmeyer, Jessie W. Eckert, 37, 37.
Ray D. Miller, Amanda Hanke, 21, 21.
Simpson Black, Lucinda Holland, 26, 23.
George A. Teich, Gussie Bells, 30, 25.
Robert Multaler, Josephine Reczek, 21, 18.
Harry Cleland, Elfrieda Ortmann, 23, 18.
Leo Zyburt, Mary Wisniewska, 23, 19.
John C. Howard, Anna C. Caddick, 45, 29.
Dziow Kutko, Magdalena Cholodnicka, 24, 23.
Jan Moing, Marie Dombrowski, 28, 22.
Agostino Choida, Rosina Tortoriello, 25, 20.
Frank A. Schlaiß, Katherine Thiery, 27, 21.
Jacob Kappler, Augusta Dirks, 49, 46.
Frank Kleekamp, Bertha Hinkley, 43, 32.
Thomas P. Keyes, Elsie Holden, 32, 26.
Michael Kelly, Anna McAndrew, 29, 21.
William A. Berkenhagen, Lusie L. Kinzig, 26, 21.
Joseph Totzka, Eva Kallas, 24, 22.
William Valentine, Katherine Cobbs, 27, 20.
Frank L. Akers, Laura E. Williams, 28, 23.
Sidney Strong, Susie Perry, 25, 24.
Edward P. James, Signa Erickson, 29, 24.
Henry Jäger, Irene Thury, 28, 27.
Frank P. Cavanaugh, Therese M. Judge, 24, 21.
Petras Yomantas, Petronela Petkaity, 30, 19.
Woodruff J. Walter, Louise M. Anderson, 37, 27.
Alfred Simpel, May Francis, 26, 25.
Otto J. Schwartz, Warrene Cutts, 21, 18.
William Baker, Frances A. Kierstead, 38, 29.
Ferdinand Bethke, Theresia Rosentrater, 23, 27.
Konstantin Zmudzinski, Anna Krysa, 23, 20.
John Gierszewski, Florence M. Amundsen, 23, 16.
Frank Sesko, Mary Tekin, 42, 24.
Jan Galuszka, Anna Smolik, 27, 28.
Pietra Buonamici, Ida Solari, 25, 19.
Frank Sluka, Josie Trestik, 20, 18.
Will Brooks, Camelia Tarney, 28, 24.
Eugene Lorden, Lena Preitz, 26, 17.
Harry Petterson, Olga Olufs, 21, 21.
Frank Kieffer, Karoline Schneider, 35, 29.
Joseph Herbert, Harriet Granger, 21, 18.
Arthur Wells, Grace Farley, 34, 24.
Franciszek Piesecki, Pravida Wiza, 22, 21.
Emil Behnke, Carrie Winters, 23, 21.
Pieter Marek, Jadwiga Wengrzin, 24, 21.
Frank Haver, Josie Zicha, 23, 20.
Louis Greifenstein, Katharina Klos, 28, 26.
Matias Sudas, Franciszka Blazewich, 22, 26.
William J. Byron, Rose A. McGuire, 29, 26.
William Peters, Kittie Ryan, 25, 20.
Michael Lysien, Mary Kaprak, 40, 23.
Frank Sher, Rosie Fein, 22, 19.
Pasquale Fortorello, Pasqualina Cantalupo, 27, 22.
William M. Sherwood, Margaret Williams, 56, 27.
Stephen Javorsky, Anna P. Blatniak, 22, 23.
John Metcalf, Sadie Winslow, 46, 39.
Oscar F. Johnson, Anna T. Nelson, 29, 28.
Edward Eggert, Cecilia Becker, 47, 54.
Frank Mirro, Teresa Beltiere, 28, 22.
Ottokar Ratchovsky, Anna Kviz, 29, 19.
John J. Andrews, Florence E. Partridge, 30, 28.
Walter J. McElroy, Carrie McElroy, 21, 21.
Alfred C. Erickson, Ellen O. Johnson, 30, 26.
William H. Starke, Bessie B. Sturges, 29, 22.
William H. Lewis, Minerva Cox, 33, 32.
John Birmond, Ella Schmidt, 21, 19.
Gustave Lunberg, Sigrid E. Hegue, 28, 23.
Thomas Mills, Margaret Baker, 65, 60.
Wilbur Elson, Mary Fisk, 22, 22.
W. Lupejka, Adulfina Zemgulaity, 28, 21.
Edward T. Buttron, Rose Knopp, 22, 19.
W. J. Mimmack, Jeanette M. Lillyman, 25, 22.
John Zukas, Stanislawa Elijoszaite, 23, 21.
Frank Wachewicz, Margaret Szczepanski, 22, 22.
Paul Sladezak, Katarzyna Stec, 21, 18.
Knowles Slone, Hattie Demam, 44, 44.
B. Kortenhoven, Gertrude Van der Hoek, 37, 27.
John Mingo, Frances Cook, 19, 18.
George Kellermann, May Hochstraßer, 22, 21.
William Harris, Helen Cole, 63, 53.
Romusis Grikienis, Alzbiete Kalvalis, 29, 19.
Frederick Teall, Nellie Abbott, 43, 26.
August C. Metzner, Anna Windbiel, 45, 39.
Charles Levanson, Bessie Kaplan, 22, 21.
Michael Szczepanski, Teresa Szara, 25, 20.
Peter Kostopulos, Helena Mehalopulos, 25, 24.
Jan Wrobel, Anna Siwiec, 28, 21.
Leroy F. Roberts, Effie M. Fraley, 21, 21.
Charles L. Holmes, Kate Sharpe, 32, 31.
William H. Jenkins, Bertha Curry, 25, 20.
Hermann Boi, Henriette Grandt, 23, 17.
Morgan Powell, Mabel Larsen, 26, 29.
Edward White, Martha H. Weiß, 20, 21.
James Roapke, Lillie Braden, 24, 20.
Charles N. McVicar, Harriet L. White, 33, 26.
Frank Panec, Mary Koran, 27, 22.
F. E. Coleman, Margaret M. Lavin, 24, 22.
John Matusick, Maryanna Uhacz, 23, 19.
Moyk Tavaraki, Helen Forrey, 27, 28.
Tony Riegget, Annie M. Funk, 53, 44.
Charles H. LiPeree, Pauline Gallant, 26, 27.
Fred L. Mann, Wilhelmina J. Bandel, 25, 24.
Philip Malmstedt, Jennie Lind, 23, 24.
John Stoewsand, Minnie Vogt, 21, 20.
Louis Gronde, Charlotte Dienhart, 28, 18.
Helmer Olsen, Petra Petersen, 34, 22.
Peter J. Wagner, Louise Krone, 24, 22.
A. St. Willaire, Selma Mustalowski, 23, 19.
Walter Laase, Minnie Roeder, 25, 26.
Orville M. McCune, Anna M. Jones, 27, 24.
Henry Gutzman, Lizzie Hacker, 40, 40.
Wm. H. Schaefer, Mary M. Dunn, 26, 22.
A. E. Williams, Nancy O. Campbell, 25, 18.
Cecil Johnson, Virginia Fisher, 25, 25.
Daniel Blessington, Ada Chaplain, 21, 21.
Lambert P. Julien, Dorothy Ziegenfus, 22, 19.
Wojciech Mucha, Agnes Fotoczak, 27, 26.
Anton Schippnick, Emma Fischer, 27, 24.
Anton Horn, Albie Peter, 26, 23.
Gus Schaub, Ethel L. Trewr, 27, 23.
Jan Czabaj, Katarzyna Sezak, 24, 21.
Szyman Gudel, Ursula Komosa, 32, 22.
Kazimier York, Julyanna Cuplik, 25, 20.
William Holly, Elsie Kronen, 26, 25.
Vaclav Vodicka, Marie Kokeise, 26, 21.
Albert H. Koch, Hattie Strauß, 21, 18.
Casimir E. Schultz, Veronica Kajewski, 24, 25.
Fred Arnesen, Mabel Little, 25, 20.
John Peroutky, Elsie Rogers, 31, 21.
Edmund Breese, Blanche Knase, 25, 22.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Agnes gegen Joseph G. Terry, grausame Behandlung: Jane gegen John Gaenßlen, Verlassen: Blanche gegen Charles Cockrell, Verlassen: Amanda gegen Alvin Barnum, Verlassen: Catherine gegen Richard White, grausame Behandlung: Marcella gegen John W. Sweeney, grausame Behandlung: Bertha gegen John Dasbach, Trunksucht: Willson gegen Carrie Parker, Ehebruch: Mary gegen Frank Smith, grausame Behandlung: Hilda gegen Philip Farrell, Verlassen: Anna gegen Lawrence Meyer, grausame Behandlung: Minnie gegen John A. Melville, Trunksucht: Samuel gegen Cornelia Burt, Verlassen: Mabel gegen Jay Moses Demarest, grausame Behandlung: Della gegen Paul Kaslisch, grausame Behandlung: Alice gegen Joseph Boyd, Verlassen: Grace gegen Edwin E. Tarbox, Verlassen: Josie gegen William Enz, Verbrechen.

Leset die „Sonntagpost"

Große Rug-Spezialität

Reiche Body-Brussels-Effekte — Volle 9 bei 12 Größe, von dauerhaften Materialien gewoben, ein Rug, der befriedigen wird, in hübschen Farben-Kombinationen, die echt sind und nie matt werden. Ein nie dagewesener Werth in unseren fünf großen Läden 17.85

Doppelte Fifth Stamps in allen fünf Läden Freitags.

Offenes Konto-**Kredit** bedeutet mehr als nur eine Phrase — es bedeutet, daß jeder Käufer nach seinen Umständen bezahlen kann, zu leichten Bedingungen, wie sie gewöhnlich bei Kredit-Geschäften. Keine Hypothek oder ärgerliche Bedingungen, und keine Bezahlungen, wenn krank oder arbeitslos.

Private Ablieferung—

Fish Furniture Co.

Doppelte Stamps Freitag
Fünf große Läden:
1906-1908 Wabash Avenue
1901-1911 State Str.
3011-3019 State Str.
219-221 E. North Avenue
zwischen Larrabee und Halsted Str.
943-945 Lincoln Avenue
Offen bis 9 Uhr Abends.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Logan Ave., Nordwest-Ecke 88. Str., O. Fr., 75 bei 132, K. R. Clark an Eloise Himebaugh, $2,500.
112. Str., 50 F. westl. von Wentworth Ave., S. Fr., 25 bei 124, Frau E. Carth an Carl A. Sandstrom, $2,500.
Champlain Ave., 336 F. südl. von 47. Str., W. Fr., 13 bei 124, Cora E. Bardwell an Robert H. Scott, $6,500.
Champlain Ave., 291 F. nördl. von 63. Str., O. Fr., 30 bei 123, Washington Park Club an Irving McBride, $1,275.
Ellis Ave., 100 F. südl. von 40. Str., O. Fr., 20 bei 105, S. E. Lambert an Frank A. McKee, $14,000.
63. Str., 30 F. westl. von Langley Ave., S. Fr., 50 bei 125, State Bank of Chicago an Lucy D. Bennett, $5,750.
The Strand, 129 F. nördl. von Harbor Ave., zwischen 90. und 91. Str., O. Fr., 25 bei 140, Matt Buconich an Thomas J. O'Donnell, $6,100.
Wabash Ave., 325 F. südl. von 58. Str., W. Fr., 25 bei 161, M. L. Monheimer an Annie Manson, $1,500.
Woodlawn Ave., 75 F. nördl. von 50. Str., W. Fr., 53½ bei 179, John D. Hawes an Anna B. Goddard, $10,700.
Jefferson Str., 75 F. südl. von De Koven Str., Ostfront, 24 bei 101, Angelo Navigato an Vito Montagna u. A., $9250.
Lawndale Ave., 193 F. nördl. von 27. Str., Ostfront, 24 bei 124, S. E. McKee an Frank G. Hajicek, $2900.
Lawndale Ave., 144 F. südl. von 19. Str., Westfront, 24 bei 125, Ellen Gallagher an Ludwig Felsch, $6100.
Lincoln Str., 216 F. südl. von Bloomingdale Ave., Westfront, 24 bei 121, L. D. Glanz an Rosalia Lechert, $2300.
Flournoy Str., 90 F. östl. von Campbell Ave., Nordfront, 96 bei 125, Connecticut Mutual Life Insurance Co. an George H. Schneider, $4200.
Grenshaw Str., Nordostecke S. 40. Ave., Südfr., 41½ bei 50, J. Geilen an David Rieger, $6000.

Groceries

Fancy Head Reis, per Pfd. 8c
Feine Tafel-Birnen, Büchse..15c
½-Pfd.-B. Wilburs Cocoa..17c
½ Pfd.-B. Dr. Prices Backpulver ..19c
Pint-Fl. Priscilla Catsup 10c
Büchse frühe Juni-Erbsen 8c
2 Pfd. B. Heinz B. and Beans 12½c
3 St. Sweetheart Seife 10c

Blumen u. Pflanzen speziell, um damit zu räumen.

Dahlias u. hängende Clumps, separate Farben, zu 10c
Tube Rosen, große Knollen, 4 für 5c
Paeonies, roth, rosa und weiß, 15c
Geranien, jede 9c
Verbenas, Geranien, Stocks etc., 3-zöll. Topf.....5c
Aster-Pflanzen, — Dutzend 20c
Tomatoe-Pflanzen, Dutzend 15c
Cabbage-Pflanzen Dutzend 10c
Pansy-Pflanzen, Dutzend 25c
Bestellungen entgegengenommen zum Auffüllen von Vasen, Fenster-Boxes und Gärten.

Speziell

25 Dutz. weiße seidene Damen-Handschuhe, in allen Größen — 50c Sorte, Pr. ..29c
40 Dutz. Damen-Wasch-Gürtel, f'cy bestickt; Perlmutterschnalle, werth 25c, zu......10c

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. / 600-602 N. Paulina Str.

W. B. Reduso Korsets geben den starken Figuren die schlanken Linien, wie von der Mode vorgeschrieben wird.

Die Gesundheit der Trägerin ist geschützt, die Ansammlung von übermäßigem Fleisch wird verhütet und entfernt, und ein gewisser Grad Komfort gegeben, der in keinem anderen Korset zu finden ist. —

Größen von 20 bis 36 ein strikt hochfeines Korset — das Stück...... $2.98

Muslin-Beinkleider für Kinder. Nur in kleinen Nummern, — 12c-Werthe, — das Paar für nur...... 7½c

Korset-Schützer für Damen. Mit Spitzen besetzt — ein regulärer 29c Werth, das Stück für...... 15c

Weiße Unterröcke für Damen. Gute Qualität Muslin, mit Spitzen und Einsatz besetzt, regul. Preis 1.48. Speziell...... 89c

Taffeta Seide-Bänder. Von 3 bis 4 Zoll breit, in allen Farben, regulärer Preis 10c bis 15, die Yard...... 7½c

Spitzen und Einsätze. In Valenciennes und Oriental, — Werthe von 10c bis 15c, die Yard für...... 6c

Taschentücher für Männer. Hohlgesäumte weiße Taschentücher für Männer, regulär 5c, das Stück...... 2½c

Balbriggan-Unterzeug für Männer. Alle Größen, cream, braun u. blau, Unterhosen mit doppeltem Sitz, regulär 29c, für...... 19c

Kniehosen für Knaben. von schwarzem und blauem Cheviot und fancy Mischungen, regulär 39c, das Paar für...... 19c

Kappen für Knaben. Von reinwollenem Kammgarn gemacht, in allen Farben, regul. 29c, das Stück...... 15c

Hosenträger für Männer. Fabrikanten-Muster-Partie, kein Paar in der Partie weniger wie 25c werth, das Paar für...... 15c

Männerhosen. Große Partie Männer-Arbeitshosen, alle Größen, schlichtfarb. u. Mischungen, reg. 1.50 Wt., Pr. 79c

Gummi-Kragen. Alle Größen für Männer und Knaben, regulär 10c und 15c, das Stück...... 7c

Fleisch

Hinterviertel, Kalbfleisch, Pfd. 8¼c
Vorderviertel, Kalbfleisch, Pfd. 7¼c
Kl. magere Loin of Pork, Pfd. 11½c
Kl. magere Pork Shoulder, Pfd. 8½c
Prime Chuck Roast Pfd. 10½c
Frische Frankfurts Pfd. 10c
Magere kleine Picnics, Pfd. 9½c
Frisches Best Bacon, kleine Streifen, Pfd. 16½c

Likör-Verkauf

Wir kauften das Beste des ganzen Proben-Lagers zu 60c am $
$1.00 Flasche Jackson Club für........50c
$1.25 Flasche Cognac für 69c
$1.25 Flasche Cream Rye für........69c
$1.00 Flasche Baltimore Rye für...70c
$1.25 Flasche McBrayers für......69c
60c Flasche Kümmel (Schimmel) für..40c
$1.25 Flasche Holland Gin für........49c
$1.50 ½-Gallone Old Times für....$1.00
$1.00 Flasche Jamaica Rum für........65c
$1.50 ½-Gallone Baltimore für....$1.10
$1.50 ½-Gallone Cognac für....$1.05
24 Flaschen Tafelbier für 63c
24 Flaschen Export-Bier für........95c
$1.25 Flasche Sunny Brook, 8 Jahre alt, für 69c

Roller Skates

Ball Bearing Rollschlittschuhe, bestes Fabrikat, verstellbar, Paar 2.50
Stahl Rollschlittschuhe, — schlichte Bearings, passen f. Schuhe aller Größen, Paar....85c

Vergnügungs-Wegweiser.

College Theater. — „Mrs. Temple's Telegram."
Illinois. — „Miß Hook of Holland."
Bush Temple. — „Zira."
Studebaker. — „The Hoyden."
Garrick. — „Gay White Way."
Grand Opera House. — „Paid in Full."
Chicago Opera House. — „The Man from Home."
Star Theater. — Vaudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Powers'. — „The Witching Hour."
Colonial. — „The Merry Widow."

Lokalbericht.

Beim Baden ertrunken.

Rettungsversuch hätte seinen beiden Genossen beinahe das Leben gekostet.

In der Lehmgrube an der 63. Str. und den Geleisen der Panhandle-Bahn ertrank gestern Nachmittag beim Baden der 14jährige Walter Jones, Nr. 3832 West 63. Place. Seine beiden Genossen, der 17jährige Henry Seward, Nr. 3747 W. 64. Straße, und der 14jährige Ralph Henett, Nr. 3813 W. 64. Straße, wären beim Versuche, ihn zu retten, beinahe selbst ertrunken. Sie wurden in dem eiskalten Wasser von Krämpfen befallen und erreichten nur mit unsäglicher Anstrengung das Ufer.

Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, die Leiche des Ertrunkenen zu bergen.

Vom Pferde geworfen.

Ein Pferd, das der 15jährige James Campbell, Nr. 770 Clybourn Ave., ritt, scheute gestern an Clybourn Ave. und Cooper Straße vor einer Elektrischen, bäumte sich und warf den jugendlichen Reiter ab. Der fiel vor ein von Wm. L. Farrell, Nr. 226 Illinois Str., gelenktes Fuhrwerk und wurde von den Pferden getreten. Der Verunglückte fand Aufnahme im Alexianer-Hospital. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

An Brühwunden gestorben.

Die sechs Monate alte Ruth Spauling stieß gestern Nachmittag in der Elternwohnung, Nr. 1039 21. Str., eine Kanne mit siedend heißem Kaffee um; die Flüssigkeit ergoß sich auf den Kopf und den Körper des Kindes, welches dermaßen verbrüht wurde, daß es heute früh gestorben ist.

Beim Verbrennen von Abfällen hinter ihrer Wohnung erlitt die achtzehnjährige Grace Becking, Nr. 3060 West 64. Straße, vor acht Tagen schwere Brandwunden. Daran ist sie heute früh im St. Bernhard-Hospital gestorben.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sofort 10 Porters und Helfer. Anzufragen in der Office des Superintendenten.
The Fair,
State, Dearborn und Adams Straße.

Verlangt: Schneider, Bushelman, sofort. 81 Fifth Ave., La Grange, Ill.

Verlangt: Junger Bäcker an Brot. 986 W. 22. Straße.

Verlangt: Alter Schuhmacher. 1321 N. Halsted Straße.

Verlangt: Barbier, zur Aushilfe für Samstag. 9 N. Desplaines Str.

Verlangt: Junge, 17 bis 18 Jahre alt, am Milchwagen zu helfen. Bollinger, 701 S. Morgan Str.

Verlangt: Schneider und Presser, in Kleider- und Reparatur-Laden. Sofort nachzufragen. Miller, the Tailor, 510 Armitage Ave.

Verlangt: Starker Junge, an Cakes; $4.00, Kost und Logis. 440 Webster Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Fresco Artist und Entwerfer und Helfer. Thiel, 810 Ashland Block. frsa

Verlangt: Ein guter Schuhmacher, an Reparaturen. 3708½ N. Clark Str.

Verlangt: Reinlicher, älterer Mann, um Hühner und ein Pferd zu besorgen und sich sonst im Hause nützlich zu machen; gutes Heim. 282 East North Ave., Store.

Verlangt: Junger Mann, für Porterarbeit; muß Empfehlungen haben. East Wine Co., 576 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Cakesbäcker, nur für Ladengeschäft; muß selbständig alle vorkommenden Arbeiten besorgen können; guter Lohn und stetige Arbeit garantirt; Unionmann vorgezogen. Adresse, mit Angabe früher innegehabter Plätze und des zu erwartenden Lohnes unter: H. 452, Abendpost.

Verlangt: Junger Barbier für stetige Arbeit, und einer zur Aushilfe, sofort. 3541 Süd Halsted Str.

Verlangt: Ein Porter. 711 W. 79. Str.

Verlangt: Junger Mann für Saloon reinzuhalten. 371 Canal Str., Ecke Polk Str.

Verlangt: Ein stetiger Mann an Brot, muß allein arbeiten; stetige Arbeit. Adr.: P. 683 Abendpost. frsa

Verlangt: Schneider auf alte und neue Arbeit. 546 Fullerton Ave., Ecke California. frson

Verlangt: Deutscher Barbier, sofort. Nachzufragen heute. 352 West Division Str. frsa

Verlangt: Guter Junge in Grocery, 16—17 Jahre alt, der deutsch und englisch versteht. 226 Addison Ave., Elmhurst, Ill. frsaso

Verlangt: Guter Blacksmith. Oak Park Wagon and Carriage Co., 215 Marian Str., Oak Park, Ill.

Barber's Employment Agency. Barbiere, Samstag und Sonntag, $6, stetig $14. — Arbeitgeber die Hilfe gebrauchen, bitte vorzusprechen: Krampe, Telephon 5219 Central. Zimmer 1, 193 S. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit. — Holsman & Alter, 178—180 East Madison Str.

Verlangt: Anstreicher, die mit Hängegerüst arbeiten können. Herm. Baasch, 472 Larrabee Str.

Verlangt: Porter. 1841 N. Clark Str.

Verlangt: Handlanger; müssen auf der Bauschlosserei gearbeitet haben. 819 Melrose Str.

Verlangt: Starker Junge, das Hufschmiedegeschäft zu erlernen. 958 Belmont Ave., Ecke Southport Ave.

Verlangt: Alter Mann, Pferde zu besorgen und mitzuhelfen. 345 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein Porter, in Saloon zu helfen. Nordwest-Ecke Fulton und Green Str., Basement. dofr

Verlangt: Ein guter Dairyfarm-Arbeiter; sehr guter Lohn. Arbeit das ganze Jahr. Ohio Hotel, 530 S. Clark Str., 2. Floor. dimifr

Verlangt: Ein Bartender, muß auch am Vormittag die Porterarbeit verrichten. 905 35. Str. dfr

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 744 W. Montrose Blvd. dofr

Verlangt: Erfahrener Drygoods-Verkäufer. Muß gut deutsch und englisch sprechen. 247 Ost North Ave. dofr

Verlangt: Färber, muß guter Mann sein. Stetige Arbeit, guter Lohn. State Str. Cleaner, 4107 State Str. dofrsa

Verlangt: Verkäufer für Gary-Distrikt-Lots, Kleine Abzahlungen. Hohe Kommission. Günstige Gelegenheit Geld zu verdienen. Adr.: E. 227 Abendpost. modidofrsa

Verlangt: Guter Farmarbeiter. $20 den Monat und Board. Dick Miller, Summit, Ill. mdofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, spricht englisch, versteht mit Pferden umzugehen, wünscht irgendwelche Beschäftigung, Stadt oder Farm. Mundt, 142 Wabansia Avenue.

Gesucht: Selbständiger Cakesbäcker sucht Stelle. Adr.: K. 530 Abendpost.

Gesucht: Porter mittleren Alters, kann Lunch tenden, versteht Bar, sucht Stellung. Adr.: K. 525 Abendpost.

Gesucht: Lunchmann, guter Koch, versteht alle Saloonarbeiten, sucht Stellung. Adr.: H. 456 Abendpost.

Gesucht: Maschinist und Elektriker, guter Modell- und Experimentirarbeiter, mit langjähriger Erfahrung und guten Empfehlungen, sucht Stelle. Adr.: P. 681 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht sofort Stellung, versteht Porter-, Janitor- und Zimmerarbeit, schaut mehr auf gemüthliches Heim denn hohen Lohn. Nehme auch Platz an für Hausreinigen. — Adr.: H. 402 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann wünscht Stelle als Stallmann oder Nachtwächter. 684 W. Erie Str. Agenten verbeten. frsa

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit bei Pferden; hat drei Jahre lang Pferd eines Offiziers besorgt. F. K., 581 West Taylor Str.

Gesucht: Ein Junge, hat Erfahrung an Cakes, wünscht Arbeit in einer Bäckerei. 253 Clybourn Ave., unten.

Gesucht: Tüchtiger Porter, sehr ordnungsliebend, sucht sofort Stelle. Adr.: P. 674, Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Mann sucht Innen- oder Außen-Arbeit; in Allem bewandert. Adr.: P. 684, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, kann serviren und versteht alle Hausarbeiten, kann auch reiten und Gartenarbeit verrichten, sucht Stelle; auch als Porter in Saloon. Adr.: P. 608, Abendpost.

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, wünscht Stelle bei Butcher; kann im Store mithelfen und fast alle anderen Arbeiten besorgen. 183 Clybourn Ave.

Gesucht: Wiener Bäcker-Vormann an Brot, Rolls, Kaffeekuchen sucht Stelle. Restaurant, 110 Clybourn Ave.

Gesucht: Guter deutscher Barbier sucht stetigen Platz. 41 Meyers Court.

Gesucht: Guter Bartender, durchaus ehrlicher, solider Mann, sucht stetigen Platz. M., 163 Fremont Str. frsamo

Gesucht: Lediger, älterer Mann sucht Arbeit als Wächter oder Stallmann, oder bei Leuten mit Pferd und Buggy. Adr.: H. 442 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, vier Wochen im Land, sucht irgend eine Beschäftigung, willig und nüchtern. — 1365 N. Maplewood Ave. frsaso

Gesucht: Deutscher, nüchterner, alleinstehender Mann, 45 Jahre alt, gute Empfehlungen, sucht Posten, 4—5 Stunden täglich als Janitor in Privathaus für Board und Zimmer und etwas Lohn, kann sämmtliche Arbeit als Janitor; auf Verlangen auch Kaution stellen. Adr.: P. 612 Abendpost. frsa

—Achtung!—
Ein alleinstehender Mann in den fünfziger Jahren sucht eine Heimath bei christlichen Leuten, kann jede Arbeit verrichten in und außer dem Hause und Garten, weiß mit Pferden umzugehen, ist gut an jeder Reparaturarbeit und kann melken. Antwort erbeten Sonnabend. Adr.: P. 678 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Porter, kann auch Bar tenden, geht auch aufs Land. Adr.: T. 771 Abendpost.

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Biscuits wünscht Arbeit. Herm. Schaal, 915 N. Albany Avenue.

Gesucht: Farmarbeiter, 28 Jahre alt, ledig, der alle Farmarbeit versteht, sucht Posten. Adr.: K. 528 Abendpost. frsaso

Gesucht: 25 Jahre alter Mann mit besten Referenzen sucht Anstellung in einem Geschäft für Kleider, Schuhe und Möbel, spreche deutsch, englisch und ungarisch. Neuhauser, 611 N. Wood Str., 2. Flat.

Gesucht: Ein tüchtiger, frisch eingewanderter Maurer sucht stetige Arbeit. 701 Grace Str., Ecke Paulina Straße.

Gesucht: Junger Porter und Bartender, verheirathet, sucht stetige Stelle, kann Lunch kochen, spricht 4 Sprachen. 336 W. Erie Str. Ehrenko. momifr

Gesucht: Bartender, anständiger, solider Mann, sucht Stellung. Zacharias, 163 Fremont Str. modifr

Gesucht: Junger Bäcker sucht Arbeit an Cakes oder Brot. Ed. Stellermann, 1029 W. 19. Str. dofr

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. Adr.: K. 524 Abendpost. dofr

Gesucht: Ein Bäcker sucht Arbeit als erste oder zweite Hand. Zu erfragen: 6726 Laflin Str. dfr

Gesucht: Wiener Bäcker wünscht stetigen Platz als zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls. — Knezevich, 1358 Clybourn Ave. 18mailw

Gesucht: Mann sucht Stelle als Nacht- oder Tagwächter. Adr.: K. 560, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Guter böhmischer Painter sucht Arbeit in seinem Fach. Adr.: G. H., 1334 West 48. Str. dofrsa

Gesucht: Selbstständiger Cakebäcker sucht Arbeit.— A. Burckhardt, 297 Mohawk Str. dofrsa

Gesucht: Junger, kräftiger Deutscher, welcher schon bei Painter gearbeitet hat, sucht einen Platz, um sich weiter einzuarbeiten. C. Hoffmann, 150 Sheffield Ave. dofr

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau, für Janitor-Arbeit. 257 S. Halsted Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei für Store und Küche. 2083 W. 26. Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Delikatessen-Store. 254 Nord State Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Blumenladen. 19½ Ost 47. Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen versteht und deutsch spricht. Rauschenfels, 1548 Milwaukee Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für Buchbinderei, solche die Kunden-Arbeit verstehen, können stetige Beschäftigung haben. Adr.: T. 749 Abendpost. dofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5520 Hermitage Avenue.

Verlangt: Alleinstehende deutsche Frau, um den Haushalt zu führen für Wittwer mit drei Kindern. Nachzufragen: 1705 Melrose Str., 2. Stock.

Verlangt: Tüchtige erste und zweite Köchin, sofort in Baertz Hotel. Michigan City, Indiana. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Flat, zwei in Familie. Mrs. Alter, 1738 East Grace Straße, 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1639 Sheridan Road, 2. Floor. frsafon

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie. 1039 Winthrop Ave. Telephon: Edgewater 2778.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 1080 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, und auf Baby acht zu geben; Englisch nicht nöthig. 133 West 51. Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß bügeln helfen. 3736 Grand Blvd. dofrsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 4327 Evans Ave., oberes Flat. dofr

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit bei kleiner Familie. Vorzusprechen bei 9. J., 885 W. Division Str., 3. Flat (nahe Humboldt Park). dofr

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für kleine Haushaltung, muß etwas kochen können. Bitte selber vorzusprechen: 1085 Tripp Ave. dofr

Verlangt: Aelteres Mädchen, Frau mit größerem Kind nicht ausgeschlossen, zur Hilfe im Haushalt nach auswärts. Adr.: K. 501 Abendpost. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, auch waschen und bügeln. 1681 Sheridan Road, 1. Stock. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Muß nicht kochen. 4045 Grand Blvd. Tel. Drexel 5683. dofr

Verlangt: Kindermädchen, etwa 16 Jahre alt, muß englisch sprechen. Adr.: K. 562 Abendpost. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, kleine Familie, kann Abends nach Hause gehen. Kanstrom, 5953 Aberdeen Str. midofr

Verlangt: Mädchen zum kochen, waschen und Hausarbeit, in kleiner Familie Erwachsener. 4945 Vincennes Ave. molwX

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. Imo*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Küche und Hausarbeit. Lohn $5.00; gutes Heim. Fred. Scheibing, 5301 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, kein kochen, kein frisch eingewandertes. 6035 Centre Avenue. frsa

Verlangt: Deutsches Dienstmädchen. 348 S. Center Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zuhause schlafen. Lohn $5.00. Mrs. Mark, 6200 Prairie Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2582 Nord Hermitage Ave. Telephon: Edgewater 801.

Verlangt: Köchin von 30—40 Jahren, im Saloon. 403 S. State Str.

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit in Sommerresort, von $5 bis $7; auch Köchin. 3117 Wentworth Ave. fr—di

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei. Anzufragen zwei Tage, 905 N. Francisco Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in einer Bäckerei, muß nach Hause schlafen gehen. 433 Milwaukee Ave. frsaso

Verlangt: Eine gute Wäscherin in Privatfamilie. 2626 Michigan Avenue.

Verlangt: Ein tüchtiges zweites Mädchen in Privatfamilie. 2626 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 609 Ost 49. Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, sehr schönes Heim. Meites, 885 W. 12. Str.

Verlangt: Haushälterin, nicht über 40 Jahre alt, bei Mann mit zwei Kindern; keine Wäsche; $3.50 die Woche. Adr.: K. 597, Abendpost.

Verlangt: Deutsche Frau oder Mädchen, in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie; Haus; Empfehlungen. 624 Fullerton Ave. frsa

Verlangt: Ordentliches Mädchen, in kleinem Haushalt; muß ehrlich und anständig sein; Lohn $1.50. 19 Edgewood Ave., Ecke Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; $5.00; keine Wäsche. 185 Blue Island Ave.

Verlangt: Eine Frau, Fußboden zu scheuern. Nachzufragen in der Apotheke, 764 West Division Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen, für Hausarbeit. 3701 S. Wood Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 579 La Salle Ave., 1. Floor. frsa

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; kein frisch eingewandertes; kein Kochen. 6035 Centre Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. 426 N. Halsted Str.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau, für leichte Hausarbeit. 333 Lincoln Ave., Restaurant.

Verlangt: Zweite Köchin. 1841 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Abends zu Hause gehen. 1697 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, das Aufwarten zu erlernen. 1019 Milwaukee Ave., Restaurant.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Empfehlungen. 1316 Wolfram Str.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; Drei in Familie; nach South Haven, Mich., während des Sommers. 282 East North Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; $5 bis $6. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 370 Mohawk Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3635 Halsted Str.

Verlangt: Tüchtige deutsche Frau oder erfahrenes Mädchen als Haushälterin für drei Personen. — Näheres: 4610 State Str., oben, 7—9 Uhr Abends, oder Sonntag von 10—2 Uhr Nachmittags frsaso

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit, in der Nähe bevorzugt. 1051 Lincoln Ave.

Gesucht: Junges deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stellung bei Kindern oder älterem Ehepaar. 2390 Milwaukee Avenue.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum waschen für Montag und Dienstag. Mrs. Parragh, 19 Osborne Str., Ecke Grand Ave.

Gesucht: Kürzlich von Dresden eingewanderte Frau und ein Mädchen, Mutter und Tochter, wünschen Stellung, Frau am liebsten als Haushälterin bei Herrn oder Dame, jüngere als Stubenmädchen. Bitte vorzusprechen: 1025 West 51. Place. frsa

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze, nimmt auch Wäsche ins Haus. 664 W. Erie Straße. frsa

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 122 Perry Str.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; spricht englisch. Bitte, persönlich vorzusprechen. 2041 Ada Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht guten Platz für Hausarbeit. 297 West Lake Str., 1. Flat.

Gesucht: Schwedisches Mädchen wünscht leichte Hausarbeit; keine Wäsche; Südseite vorgezogen. 157 Frankfort Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 336 Clybourn Ave.

Gesucht: Erster Klasse österreichisch-ungarische Restaurant-Köchin sucht Stellung. B., 13 Bedder Str. frsa

Gesucht: Ein älteres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 239 Blackhawk Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, sieben Monate im Lande, sucht dauernde Stellung auf einer Farm, oder in einem deutschen Privathaus. Post Box 503, Gary, Ind.

Gesucht: Gutes, zuverläßiges, deutsches Mädchen wünscht eine gute Stelle; am liebsten bei Deutsch-Amerikanern. Bitte, persönlich vorzusprechen. 15 Goethe Str., unten.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht irgendwelche Arbeit; geht auch als Geschirrwäscherin. Bitte, vorzusprechen. 130 Orchard Str. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit zum waschen, bügeln, Hausreinigen. Bitte, vorzusprechen. 718 N. Halsted Str.

Gesucht: Aelteres norddeutsches Mädchen sucht Stelle, Baby zu beaufsichtigen; übernimmt auch Hausarbeit; bessere Familie. 114 Orchard Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Geschirrwaschen; kann auch kochen. 50 Rees Str., B.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 162 Mohawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Hausreinigungs-Plätze. Eckee, 8059 Halsted Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle zum Waschen und Reinmachen; kann auch schön bügeln. Bitte, persönlich vorzusprechen. 33 Bissell Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle in kleiner Wittwersfamilie oder bei alleinstehendem, anständigen Herrn, versteht alle Hausarbeit. 620 W. Ohio Straße, oben. frsa

Gesucht: Ein Mädchen, frisch eingewandert von Deutschland, sucht Stelle bei besserer Herrschaft mit größeren Kindern. Adr.: P. 611 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 506 N. Paulina Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze, in oder außer dem Hause; geht auch scheuern. 711 Southport Ave., hinten, oben.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 2614 Wallace Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. 500 18. Place.

Gesucht: Gesunde junge Amme sucht Stelle in besserer Familie. 649 West 18. Str. dofr

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Luttenberger, Spezialist für Magen-, Leber- und Nieren-Krankheiten. Untersuchung und Konsultation frei. Stunden 9 bis 6. 311 Tacoma Building, Madison und La Salle Str. 19mailmX

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 12mailmX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Alle Sorten Schuhmacher- und Sattler-Maschinen. Reparaturen an allen Nähmaschinen eine Spezialität. 322 Sedgwick Str. dofr

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möchte von Privatmann $2500 borgen auf 2-Flat Steinfrontgebäude. Werth $5800. Adr.: T. 765 Abendpost. 22maifrsamdmdfr

Zu leihen gesucht: $5000 auf neues Ziegelsteinhaus. 2493 Milwaukee Ave. frsa

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 8mailmX

Zu verleihen: $500 aufwärts, auf erste Hypotheken, auf Grundeigenthum. M. Huß, 112 Dearborn Str. 2mai,tX*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Erste Mortgages zu verkaufen in Beträgen von $2000 bis $10,000 zu 5 und 5½ Prozent. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str. 8ap*X

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Wenn Du Geld auf Grundeigenthum borgen willst oder eine erste Mortgage kaufen willst, so spreche vor bei A. W. Eheim, 134 Monroe Str., Zimmer 1414, Südwestecke Clark Str. 29fb1jX

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name.............................
Adresse..........................
Gewünschte Summe $...............
Auf Sicherheit von...............
Wann vorzusprechen...............
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 3ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Frederich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zim. 504.
Title and Trust Bldg. ap*X

—Darlehen auf Möbel—
Haushaltsachen, Pianos, etc. Die Sachen bleiben in Eurem Besitz. Untersucht unseren Plan auf kleine, leichte Abzahlungen, ehe Ihr anderswo Geld borgt. Privat-Zimmer für Konsultation.
People's Loan & Trust Co. (nicht ink.),
Zimmer 619, Sechster Floor,
185 Dearborn Straße 185. 29aplmX

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $8.50	$80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 11ja*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

M. J. Huß, deutscher Advokat, 112 Dearborn Str. Prompte und ehrliche Erledigung der Geschäfte. 6feb,X*

Deutscher Advokat übernimmt alle Rechtssachen, verschwiegen, schnell. H. J. Harz, Z. 541, 79 Dearborn. 15mailmX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Chicago's Erste englische Privatschule— Nachweislich „Aelteste", gegründet 1892. — Schulgebäude: 200 E. North Ave., nur 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerik. behördl. geprüfte Lehrer. frson

„Nationale Sprach-Schule", 164 E. North Ave., Ecke Halsted Str. — Englischer Unterricht: Tags, Abends u. Sonntag.—Urkundlich Aeltestes u. Vornehmstes Institut Chicagos!—Schnellste, Beste u. Billigste Erlernung garantirt.—Erfolgreichste Unterstützung Stellungsloser gesichert! Unbemittelte kostenfr. dofr

Commercial Abendschule, 164 Randolph Str., nahe La Salle, 2. Floor, Zimmer 7. Offen von 4—9 Abends; Sonntags von 10—12 Mittags. Kleinklassen oder privat in Englisch, schreiben, lesen, Composition, Rhetorik, Konversation; gute Methode. Mäßige Preise. R. Friedlander, Prinzipal. 17mailwX

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zim. 32. 5mai,tX*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6nv*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen
bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—197 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schuhladen u. Restaurants zu 40c am Dollar. Zuvor Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

—J. Lederer—
872—874—876 Wells Str., Tel. North 1978, ein Block von Division Str.
Neue und gebrauchte Einrichtungen für alle Sorten von Geschäften zu dem niedrigsten Preis. —
Baar oder leichte Zahlungen.
Ich gehöre nicht in den sogenannten Trust. 11mj,mifrsamo*

Zu verkaufen: Gemüsepflanzen, 5 Cts. per Dtz. 1220 N. Rockwell Str., nahe Milwaukee. Grünhaus.

Zu verkaufen: Middleby Backofen Nr. 4, doppelter Boden, 4 Monate in Gebrauch. billig wegen gleich genommen. Zu erfragen: 433 Milwaukee Ave. 22mailwX

Zu kaufen gesucht: Eine Partie alter reiner Bricks, etwa 40,000. Man schreibe mit Preisangabe an Apotheke, 555 Wells Straße. frsa

Zu verkaufen: Hobelbank. 500 18. Place.

Zu verkaufen: Alle Sorten Bauholz, sehr billig; manches sogar nur $16 per 1000 Fuß. Südwest-Ecke Halsted und Division Str. Telephone North 807. 19mailwX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wabash Home Outfitters,
1902 Wabash Ave.

Wichtige Bekanntmachung für Möbel-Käufer!
Wir haben Kontrakte zur Räumung eines $47,500 Lagers von etwas gebrauchten Haushalt-Ausstattungen, bestehend aus allem Nöthigen zur vollständigen Ausstattung eines Heims.
Unsere Orders sind: Sofort verkaufen ohne Rücksicht auf Preise, um Raum für weitere Partien zu gewinnen, für die schon Kontrakte abgeschlossen sind. Alle Personen, die Möbel einzukaufen beabsichtigen—ob für Hotel, Roominghaus oder Privathaus—sollten Vortheil aus dieser außergewöhnlichen Gelegenheit ziehen und ihre Bedürfnisse einkaufen zur Hälfte Ersparniß von gewöhnlichen Preisen.

Eine außergewöhnliche Offerte!

Spitzen-Gardinen	$ .50	Gr. Part. Carpets	$2.00
Eisen-Bettstellen	.98	Comb. Bücherschränke	8.75
Springs, alle Gr'n	1.00	Feine Rockers	1.69
Matratzen	.50	Morrisstühle	3.70
Chiffoniers	3.49	Rugs, 9×12	1.95
Dressers	5.70	Parlortische	.75
Eich. Auszichtische	3.45	Sideboards	10.35
Sanitary Couches	2.65	Ranges	8.25
Go-Carts	1.49	Parlor Suits	8.75

Bedingungen: Baar oder Kredit.

In dieser Angabe sind keine Schwindelangaben. Was wir sagen ist wahr. Diese Waaren werden täglich verkauft und wir machen keine Versuche, Euch etwas anderes verkaufen zu wollen. Ferner: Habt Ihr nicht das nöthige Baargeld, so könnt Ihr Eure Ankäufe auf Kredit zu diesen sehr liberalen Bedingungen machen:

$15 werth Möbel,	Abzahlungen	$ .25
25 werth Möbel,	Abzahlungen	.50
75 werth Möbel,	Abzahlungen	1.00
100 werth Möbel,	Abzahlungen	1.25
150 werth Möbel,	Abzahlungen	1.75
200 werth Möbel,	Abzahlungen	2.00

Die oben quotirten geldsparenden Werthe müssen Jedermann ansprechen, und Ihr könnt ganz sicher keinen Fehler mit unsern leichten, liberalen Bedingungen finden. Wir offeriren diese Einführungen, um Euch als Kunden zu bekommen, garantiren Euch zuvorkommende, gute Behandlung zu allen Zeiten und fordern keine Zahlungen bei Beschäftigungslosigkeit oder Krankheit.

Wabash Home Outfitters,
1902 Wabash Ave. 28ap*X

Bekanntmachung!
Durch Anschluß der Räumlichkeiten Nr. 192 an mein jetzt 7 Jahre bestehendes Geschäft, Nr. 194 North Ave., und um die dadurch erzielte Geschäftsvergrößerung meinen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen bekannt zu machen, veranstalten wir den größten Möbel-Verschleuderungsverkauf, der jemals dem Publikum in Chicago geboten wurde.
Unser Geschäft wurde durch die Vergrößerung eines der reichhaltigsten auf der Nordseite. Junge Ehepaare, die einen Hausstand gründen wollen, oder diejenigen, die ihre Einrichtung durch einzelne Stücke ergänzen wollen, sollten diese große Gelegenheit, Geld zu sparen, nicht versäumen.

Zusammenlegbare Go-Carts, mit Gummireifen	98c
Groß. Buggys, mit Polsterung	7.75
Starke Eisenbetten	.98
Eisenbetten, mit Messing-Füllung, werth 21.00, zu	16.00
Garantirte Kochöfen	9.75
Echte Boston Leder Couches, werth 12.00, zu	5.98
Drei Stück Polstermöbel, werth 18.00, zu	9.75
Dressers, mit großem geschliffenen Spiegel, werth 13.50, zu	7.75
Eichenholz-Damenschreibtische	3.98
Eichenholz-Glasschränke, mit gebogenem Glas	13.50
6 Fuß Ausziehtische, guter Finish	5.48
Stühle, mit hoher Lehne	.49

Carpets und Rugs, in großer Auswahl, stets auf Lager.
Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen.
Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
A. Botschen, 192 und 194 Ost North Ave. 22apr,tX*

Familie verschleudert den ganzen großen Hausstand ihrer prachtvoll eingerichteten Residenz an Fullerton Boulevard, nahe Lincoln Park. Wir haben keine alten, zerbrechlichen Sachen, sondern nur großartige, massive Möbel, welche zu irgend einem Preise sofort verkauft werden müssen. Hochelegante Teppiche, Parlorset, schwere türkische echt Leder Schaukelstühle, Couch, Buffet, Eßzimmereinrichtung in echtem Eichenholz, englische Messingbetten, Chiffonier und Dresser in echtem Mahogony, echte Oelgemälde $1.00 das Stück, Morrisstühle $4.00. Echte Leder-Couch $14.00. Ein $250 solid Mohagony Bibliothektisch $35.00. Echtes Chickering Upright Piano $75. Marmorstatue werth $350, für $65. Gardinen, Spiegel, Portieren, Nähmaschine etc.; kommt sofort. — 643 O. Fullerton Ave., Boulevard zwischen N. Clark und Halsted Str. 20MlwX

Zu verkaufen: Baby Go-Cart, so gut wie neu; billig. 448 N. Hoyne Ave., Krehn. frsa

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Gasofen, billig. 428 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ganz neuer kleiner Backofen, billig. Nachzufragen: 539 Newport Ave.

Zu verkaufen. Feine Möbeln, beinahe neu. Rugs, 3-Stück Parlor Set, Buffet, Eßzimmertisch, Dresser, Chiffonier, Library-Tisch, Schaukelstühle, Morris-Stuhl, Leder-Couch und Gasrange; spottbillig. Vorzusprechen: 1643 Belmont Ave., östlich von Halsted Str. momifr

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Feines Welte-Orchestrion. F. Deger, 321 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes erster Klasse Gramophon mit 22 Platten, billig. Emil Zech, 161 Ost North Avenue, 2. Floor. frsaso

Tausche gutes Piano für meine Kunstgemäldesammlung ein oder verkaufe selbige für $450. — Adr.: T. 768 Abendpost.

Zu verkaufen: Violine $15, Mandoline $40. 204 Nord Clark Str. Lehner. dofr

Familie verschleudert echt Chickering Piano für $75, sowie vollständigen Hausstand spottbillig. Privathause. 643 O. Fullerton Ave. 20mailwX

$75 kaufen ein schönes Arion Upright Piano; großer Bargain. Aug. Groß, 592 Wells Str. 18mailw

Eigenthümer gestorben. $50 kaufen bestes Piano in Chicago. 783 Armitage Ave. 17mailwX

Wegen Europareise verschleudere ich mein herrliches Mahagoni-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$75 für gutes Buggy- oder Ablieferungs-Pferd; $85 kaufen 1250 Pfd. schweres schwarzes Ablieferungs- oder Expreß-Pferd. 360 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Ein guter, junger wachsamer Hund. 162 N. Curtis Str., Milch-Depot.

Zu verkaufen: Gutes Top Buggy. 531 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Scotch Collie Puppies; schöne Thiere. 185 Sigel Str.

Yorkshire Terrier, Studdog, schönste in der Stadt, werth $250, verkaufe für $100, Beleg $15 oder ein junger Hund. 433 Milwaukee Ave. Phone Monroe 4157. dfrsamo

10 Tage auf Probe!"— Kanarienvögel, besonders gute Sänger, große Sendung aus Deutschland (Harz) erhalten. So lange Vorrath reicht, $3. Billigere Sorten $1.95. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 21mai,dofrson,*

Zu kaufen gesucht: Eine erster Klasse gute Milchkuh. 734 West Addison Ave. midofr

Muß verkaufen: 100 Pferde und Stuten, $25 das Stück und aufwärts. 599 N. Paulina Straße, Max Tauber. 9mai,1mX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spezialversammlung am Sonntag, den 24. Mai, um 2 Uhr Nachmittag, Sewer Bricklayers Social Club. Peter Shaughnessy, Präs. frsa

Gardinen werden auf das Sorgfältigste gewaschen, gespannt und gebügelt. 3865 Ellis Ave., 2. Flat.

Sämmtliche Maurerarbeiten werden gut und billig ausgeführt. Schreibt. Adr.: H. 443, Abendpost.

Statuten und Nebengesetze von Gesellschaften, Vereinen, Logen vom Deutschen ins Englische oder vom Englischen ins Deutsche prompt und zuverläßig übersetzt. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str., nahe Center Str. 21mai*X

Vollmachten, Beglaubigungen, Testamente etc. ausgefertigt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntag, 330 Mohawk Str. frsondi*

Ich suche einen Partner, der mir Geld vorstreckt zu einer Erfindung. Stefan Kossier, 239 — 115. Straße, West Pullman. midofr

Graduirte deutsche Nurse, 15-jährige Erfahrung, möchte sich vom Ausgehen zurückziehen, wünscht ein oder zwei Invalide bei sich aufzunehmen in ihr Privatheim. 945 N. Clark Str., 1. Flat, gegenüber Lincoln Park. Tel. Lincoln 507. 19mailwX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 12mi—3jn,X

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. Ely*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu kaufen gesucht: Kleines Grocery-Geschäft; große Wohnung; zwei Lotten; Nordwestseite. 1411 N. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak-Store und Barbierstube, billig, wegen Krankheit. 9 N. Desplaines Str.

Wer schnell gute Saloons, Grocery-, Delikatessen-, Stores, Bäckereien, Zigarren-, Butcher-Stores kaufen oder verkaufen will, komme. 294 Clybourn Ave.

Habe 39 Saloons, von $600 bis $1500; 7 Grocery-Stores, von $500 bis $2500; 4 Delikatessen-Stores, von $200 bis $1500; 3 Butcher-Stores, von $800 bis $1400; Bäckereien und Restaurants, von $400 bis $1400. Fragt Morgens: 294 Clybourn Ave.

Achtung! Nur geringe Anzahlung, muß wegen Erbschaftsangelegenheiten sofort verreisen, und bin daher gezwungen, mein alt etablirtes Butcher-Geschäft, Ecke, in deutscher Nachbarschaft, spottbillig zu verkaufen oder gegen Sicherheit zu vermiethen; muß sofort übernommen werden. 1262 East Wrightwood Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, Südseite, beste Lage, preiswerth vor'm ersten. Nachzufragen: Peters, 2501 Michigan Ave. frson

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Bäckerei, erster Floor, Brick-Ofen; gut im Gange. 5223 Laflin Str. dofrsa

Zu verkaufen oder vertauschen: Gutgehender Grocery-, Candy- und Tabak-Store, frische Waare, neue eichene Fixtures, 2 Eis-Boxes, $600, werth $1200. Muß verkaufen. 3717 Halsted Str., Ecke 37. Place. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Zurückziehens vom Geschäft, kein Wholesale, $400 wöchentliche Einnahme, größter, je dagewesener Bargain, werth $3000, will verschleudern für $800. Zu erfragen: 433 Milwaukee Ave. 21mai,2wX

Zu verkaufen: Ein erster Klasse Thee- und Kaffee-Store, wegen Uneinigkeit, billig. Adr.: H. 403 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: 7 Zimmer, Lease, billig, 4 Zimmer vermiethet, Miethe $22.50. Anzufragen: 12—6 Uhr, 204 La Salle Ave., 3. Flat. dofr

Zu verkaufen: Gutgelegenes Butchergeschäft, billig, wegen Abreise. 374 Grand Ave. dofr

Zu verkaufen: Bäckereien zum eigenen Preis. 1376 N. Halsted Str. 21mai,1w

Zu verkaufen: Gute Bäckerei mit neuer Lizens. 465 West Division Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Schuh Store mit Reparatur Shop oder nehme auch Theilhaber ins Geschäft. 1248 Belmont Ave. midofr

— Auktion = Verkauf. —
Samstag, den 23. Mai 1908, 10:30 Uhr Vorm. Gut zahlendes Geschäft, Teaming und Expressing. Holz- und Kohlengeschäft.
6 gute Pferde, ein einfacher Wagen, ein doppelter Wagen, Truck, 2 Sand-Wagen, einfaches und doppeltes Geschirr.
— 535 Sedgwick Str. —
Im Ganzen oder einzeln verkauft. Eigenthümer zieht sich vom Geschäft zurück.
Dan Long, Auktionator. midofr

Hotel, Saloon und Picnic Grove ist zu vermiethen, Hotel ist möblirt, Gemüsegarten dabei, 100 Tonnen Eis und Eishaus in Palos, Cook Co., halbe Meile von Willow Springs, kein Prohibitions-Gebiet, alter Platz; Sommer-Resort, mäßige Miethe; billige Lizens; 5 Jahre Lease. Näheres bei Geo. Weber (Hotel), Willow Springs, Ill. 19mailwX

Zu verkaufen: Grocery und Market, billig wegen Uneinigkeit. Adr.: A. P. 211 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Krankheitshalber eine gutgehende Bäckerei mit Restaurant in einem Landstädtchen. — Adr.: K. 500 Abendpost. 18mailw

Zu verkaufen: Altetablirtes Millinery-Geschäft, großer Bargain, muß sofort wegen Krankheit verkauft werden. 365 E. North Ave. 16mailwX

Zu verkaufen: Gutgehender Zigarren-, Tabak- und Candy-Store, wegen Verlassens der Stadt, billig. 68 Webster Ave., nahe Clybourn. 16mailwX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Ein neuer Store. 1500 N. Kedzie Avenue, Logan Square.

Zu vermiethen: 4-Zimmer Front-Wohnung mit Gas, $12.00. 1863 Grand Avenue. frsa

Zu vermiethen: Fünf Zimmer, hinten, hell, rein, $13; nur Erwachsene; Empfehlungen. 838 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Eine gute Ecke, passend für Fruchtstand. 209 East North Ave.

Zu vermiethen: Sechs hübsche Zimmer, Toilet, Gas; zweiter Floor; $15. 204 Vine Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Zweiter und dritter Floor. 124 Fifth Ave. frsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Ein großes Frontzimmer, auch passend für zwei, sowie kleines Zimmer. Beste Fahrgelegenheiten und schöne Gegend. 3524 Lake Avenue, nahe 35. Straße. Privathaus.

Zu vermiethen: Schönes großes Frontzimmer, mit oder ohne Kost, an zwei Herren. 571 Wieland Straße.

Zu vermiethen: Hübsches, sauberes Vorderzimmer an 1 oder 2 Personen, billig. 553 Nord Clark Straße, oberes Flat.

Zu vermiethen: Schönes neu möblirtes Zimmer an anständige Frau oder Mann, mit oder ohne Board. 22. Hinsche Str.

Roomers verlangt. $1.00 die Woche. 29 Bickerdike Straße, hinten, unten. frsaso

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an Herrn, kleine Familie, Nordseite. Gute Carverbindung. 1573 Lill Ave., Glocke links. frsa

Deutsch-ungarische Leute, ohne Kinder, suchen Roomers oder Boarders. Resch, 222 Sedgwick Str., hinten, oben. frsa

Zu vermiethen: Helles, freundliches Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, heißes und kaltes Wasser, Telephon. 360 A Webster Ave. 21mai,1wX

Zu vermiethen: Herr hat schönes Flat, will Schlafzimmer vermiethen, alle Haus-Privilegien, Gas, Bad, Toilet, an respektables Ehepaar, kann Kind haben, oder zwei Damen, für $12 den Monat mit Beleuchtung, Nordwestseite. Adr.: T. 769 Abendpost. dofr

Zu vermiethen: 4 Frontzimmer mit Gas und Bad. 857 Clybourn Ave., nahe Fullerton Ave. frsa

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Zimmer bei alleinstehender Frau oder Wittwe. Adr.: T. 773 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Familie von vier Erwachsenen sucht ein 5- oder 6-Zimmer Flat zu miethen; Nordseite; Preisangabe. Adr.: H. 451, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein Mann wünscht schönes Zimmer in anständiger, kleiner Familie, Westseite. Adr.: K. 527 Abendpost. frsa

Zu miethen gesucht: Für beständig 2—3 unmöblirte helle Zimmer in freundlicher Gegend, nahe Hochbahn. Preisangabe. Adr.: T. 770 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Geschäftslokal mit Wohnung (4 bis 5 Zimmer) für Delikatessen- und Confectionery-Geschäft, an Nord- oder Nordwestseite. Offerten nebst Preisangabe unter Adr.: K. 596 Abendpost. dofr

Zu miethen gesucht: Sommer-Resort oder Saloon und Restaurant auf dem Lande. Adr.: P. 603, Abendpost. midofr

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel. von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Zu verkaufen: Großer Bargain! Zwei 25 Fuß Lots an Southport Ave., nahe Cornelia Str., nur $2400, werth $3500. Ferner 30 Fuß Lot an Cornelia Str., $1400. John Bobel, 969 Southport Ave.

Zu verkaufen: Nr. 79 Maud Ave., nahe Seminary Ave., zweistöck. Frame-Haus, mit Barn hinten, nur $2300. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude! — Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

Zu verkaufen: Grundeigenthum in West Ravenswood. Cottages, Flatgebäude und Stores. Spezielle Bargains in 30 Fuß-Lotten, nahe Terminal-Station von Ravenswood „L" Expreß. P. Barten & Son, 2222 Lincoln Ave., Telephon: Edgewater 871. Baptlban

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible]

Freie Exkursion

nach den schönen Acker-Lotten in

Palos Park

Sonntag, den 24. Mai 1908.

Leichte Bedingungen

$250 bis $500 per Acker

Keine Zinsen. — Schreibt oder sprecht vor in unserer Hauptoffice und erhaltet Auskunft und eine freie Fahrkarte für Euch selbst und Eure Frau. Ein Agent empfängt Euch in der Main-Office, Sonntag Nachm. 12:30, ein anderer Agent erwartet Euch auf dem 63. Str.-Bahnhof der Wabash - Eisenbahn um 1 Uhr Nachmittags. Zug fährt ab von Polk Str. um 1:15, kommt zurück um 5 Uhr Nachm.
Versäumt nicht, diese schöne Gegend zu sehen. Die hübsche Umgebung wird Euch angenehm überraschen. 5 Minuten Weg vom Bahnhof.

Fred'k H. Bartlett & Co.
100 Washington Str.
Telephon Central 4857. 23ap,1m,frsaso

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western — Offices: 103 Adams Str. Telephon: Central 5269. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore.	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St. Paul, Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:30 Nm	*2:15 Nm

Beste medizinische Appliancen zum Selbstkostenpreise. Vollste Garantie. Wenn nicht zur Zufriedenheit, Geld zurückerstattet.

Wir heilen Männer

durch unsere erfolgreiche deutsche Methode.
$5 Honorar für Heilung von frischen Fällen spezieller Krankheiten. $5

Blutvergiftung
Nervenzerrüttung
Krampfaderbruch
Hautkrankheiten
Brüche,
Hämorrhoiden (Piles)
Wasserbruch
Magen-, Darm-, Nieren-, Blasen- und Geschlechtsleiden, unnatürliche Verluste, geschwächte Manneskraft und andere Leiden der Männer werden schnell, sicher und dauernd geheilt.
20 Jahre Erfahrung.
Die alten, zuverlässigen Berliner Doktoren kuriren sogar Fälle, die schon von anderen Aerzten aufgegeben waren.

Examination, Konsultation und ärztlicher Rath frei.

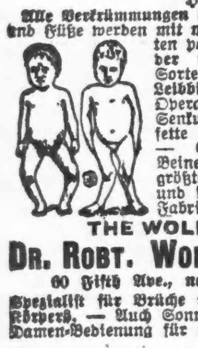
Bruchbänder $1.00
Elektrische Gürtel $1.50
Suspensorien $0.50

Sprechen Sie vor oder schreiben Sie um Fragebogen; durch Behandlung zu Hause sind schon tausende kurirt worden von uns. Office-Stunden: Von 9 bis 8 Uhr; Sonntags von 10 bis 2 Uhr.

Berlin Medical Institute,
(Gegenüber Siegel, Cooper & Co.)
Südwest-Ecke State und Van Buren Str.
Chicago, Ill.
Eingang: 66 Ost Van Buren Straße.
29ap,mifr,bw

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.
Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts— Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.



THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Arbeiter

Erspart Geld an Zahnarbeit.
Wir setzen die Preise herab, aber nicht die Arbeit, und bieten Euch die Dienste von erfahrenen Zahnärzten. Keine Studenten werden hier beschäftigt. Lasset nichts mit Euren Zähnen machen bis Ihr uns besucht habt. Seht die Preise:

Goldkronen, 22k..$1.50 | Brückenarbeit..$1.00
Goldfüllungen......50c | Silberfüllungen..25c
Re-Enameling....(Materialkosten ungef.) $1.50
Alveolar Brückenarbeit (Mat.-Kost. ungf.) $2.00
Volles Set Zähne $1.00
— Garantirt —

Bestes Set Zähne $5.00
Freie Untersuchung.
Freies Ausziehen.
—Deutsch gesprochen.—
Alle Arbeit garantirt.

UNION DENTAL CO
289 WABASH AV. SECOND FLOOR
Südwest-Ecke Van Buren Str. und Wabash Ave. Täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 4.
londifr

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 26ma*

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos.
Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO.

Kapital $500,000
Ueberschuß $500,000
Unvertheilte Profite $100,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.
Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mifrsa*

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse,
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6mai,momifr*

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str. zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1fplj

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.

Schiffskarten
über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den
Billigsten Preisen.

Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
29ap,tgl,bw

Schiffskarten!
Extra billig nächsten Monat!
$20 Ozeanfahrt— Schnelldampfer.
$23 Wien — Budapest — Temesvar.
$45 Zweite Kajüte.
Hamburg - Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Havre - Paris.
Direkte Verbindung mit allen Welttheilen. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof,
12maiimX

Schiffskarten
nach Europa.
6 Tage Ozeanfahrt.
Man spreche vor
232 Süd Clark Str.
C. E. Benjamin, Generalagent.
16mai*

Für Herren allein!
Eintritt frei!
Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den
Lebensgroßen Abbildungen
in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.
Eintritt frei!
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.
Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Ill.

Auf Bestellung gemachte **Window Shades.**
Bestes Tuch. — Niedrigste Preise.
1106 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave.
Telephon Lake View 1120.
4ma,mifrso—31mai

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Kleine Gefälligkeiten.

Die Stadtverwaltung erweist sie den Korporationen.

Der Elektrizitäts-Skandal.

Straßenbahngesellschaften sollen von Schienenbau-Verpflichtung befreit werden. — Billige Wasserlieferung für Großfleischer.

Vor dem Gerichtsreferenten Zeisler fand gestern eine Verhandlung über die Frage statt, ob die Abwasserbehörde elektrische Leitungsdrähte und Pfähle für solche Leitungen in den Straßen der Stadt anlegen darf ohne Zustimmung der Besitzer der Mehrheit der anstoßenden Frontfuß Land. Die Anwälte der Behörde, Williams und Haley, verfochten den Standpunkt, daß die Abwasserbehörde durch das Gesetz, durch welches der Abwasserbezirk und dessen Verwaltung geschaffen wurde, ermächtigt worden sei zur Benutzung öffentlicher Wege zur Vornahme von Verbesserungen. In Cicero habe die Behörde auch nur zur Erlangung von Polizeischutz die Erlaubniß erwirkt. Die Grant Land Co. von Cicero, deren Hintermänner nicht bekannt sind, bestritt, daß die Behörde eine solche Vollmacht besitze, und der städtische Hilfs - Korporationsanwalt Wetten stimmte ihr bei. Präsident McCormick von der Abwasserbehörde beklagte sich über die offen feindselige Haltung der städtischen Verwaltung gegenüber dem Unternehmen der Abwasserbehörde, welche doch durchaus gemeinnützige Zwecke verfolge und der Stadt selbst durch billige Lieferung von Elektrizität große Summen ersparen und den Steuerzahlern eine einschneidende Ersparniß an Steuern für Abwasserzwecke, durch Schaffung einer sehr ergiebigen Einnahmequelle, ermöglichen wolle. Ald. Kohout von dem Stadtraths-Unterausschuß, der die Drahtleitungsangelegenheit in die Länge gezogen hatte, machte die hämische Bemerkung, daß die Sache jetzt in den Händen des Stadtraths-Finanzausschusses, Vorsitzer Bennett, sei. Präsident McCormick versichert, er werde die Umtriebe bloßlegen, welche die feindselige Haltung der Busse'schen Stadtverwaltung veranlaßt hätten. So lange die Abwasserbehörde in Chicago kein elektrisches Licht und keine elektrische Betriebskraft verkaufen kann, also daran gehindert wird, besitzen die unter einer Decke steckenden Commonwealth Edison Co. und Roger Sullivans Cosmopolitan Electric Co. ein Monopol, und die Geschäftswelt muß sehr gesalzene Preise bezahlen.

Begünstigung der Straßenbahngesellschaft.

Ald. Dunn von der 25. Ward liegt anscheinend so viel daran, daß die Clark Straße, zwischen der Devon und Howard Avenue, gepflastert wird, daß er Vorsitzer Foreman vom Stadtrathsausschuß für örtliches Verkehrswesen veranlaßt hat, mit Bürgermeister Busse über die Vornahme der Pflasterung zu berathen, ohne daß die Consolidated Traction Co. oder deren Rechtsnachfolgerin, die Chicago Railways Co., gezwungen wird, der Ordinanz gemäß, gleichzeitig gerillte Schienen auf jener Strecke zu legen, und Ald. Siewert hat gleiche Wünsche hinsichtlich eines Theiles der Milwaukee Avenue. Die Schienen hätten längst beschafft und gelegt werden können, jetzt soll die Gesellschaft für ihre Nachlässigkeit auch noch durch Enthebung von der für sie ziemlich theuren Verpflichtung belohnt werden.

Der Ausschuß hat ferner den Entwurf gutgeheißen, wonach die City Railway Co. an der Langley Avenue eine Schleife nach ihren Remisen bauen darf. Anscheinend hat die Gesellschaft die Besitzer des anstoßenden Eigenthums, welche bislang gegen diesen Plan Einspruch erhoben haben, entschädigt, denn sie verhalten sich jetzt still.

Begünstigung der Großfleischer.

Ald. Hey hat seine Kollegen am Stadtrathsausschuß für Gesundheitswesen darauf aufmerksam gemacht, daß die Steuerzahler Hunderttausende für die Anlage und weitere beträchtliche Summen für den Betrieb des Pumpwerkes an der 39. Straße ausgegeben haben, um das Abwasser aus den Kanälen und aus dem Bubbly Creek in den Fluß zu schwemmen, daß die Großschlächter aber für die großen Mengen städtischen Leitungswassers, das sie zur Reinigung der Stallungen des Schlachtviehs benutzen, keinen Cent bezahlen. Dieser Bubbly Creek, und die Summen, welche die Großfleischer und die von ihnen gebildete Union Stock Yards Co. bezahlen sollten, nach den für alle anderen Wasserverbraucher geltenden Sätzen, wird von ihm auf mindestens $100,000 im Jahre geschätzt. Gesundheitskommissär Evans theilte mit, daß der Bubbly Creek trotz der Ausschwemmung noch immer ein übel riechender Pfuhl sei, weil die Schlachthäuser nicht für genügende Drainirung ihrer Anlagen sorgen. Darin sollte unbedingt Wandel geschaffen werden. Der Ausschuß beschloß daraufhin, die Gegend zu besuchen.

Der Gesundheitskommissär läßt auch eine Beschwerde untersuchen, wonach das Abwasser aus dem Fangkanal an der Lawrence Avenue sich dann in den Nordarm des Flusses in den See ergießt, was zu verhindern der Zweck des sehr kostspieligen Baues des Fangkanals war.

Unlizensirte „Wirthschaften".

Die Großgeschworenen haben in ihrem Schlußbericht die Polizei mit der Nase darauf gestoßen, daß nach vorliegenden Beweisen in mindestens 2000 Bordellen berauschende Getränke verkauft würden, und daß die Besitzer nur eine Bundeslizens löster. Der Verkauf von berauschenden Getränken in solchen Häusern sollte überhaupt unterdrückt werden. Zu dieser Heidenarbeit ist nach Ansicht der Großgeschworenen nur ein fähiger Polizeichef erforderlich. Dieser Ausschank sei für einen großen Theil der Verbrechen verantwortlich. Auch ersucht die Körperschaft den Korporationsanwalt um Ausarbeitung und Einreichung einer Vorschrift im Stadtrath zur Wiedereinführung einer Prüfung von Kraftwagenfahrern und Beschränkung der Lizensausstellung an solche, welche den Nachweis erbringen, daß sie achtzehn Jahre alt sind, und die jene Prüfung in der Fahrkunst mit Kraftwagen bestehen. Diese Empfehlung erfolgt unter Hinweis auf die immer mehr wachsende Zahl von Kraftwagenunfällen. Zum Schluß wird der Bau eines modernen Countygefängnisses empfohlen. 182 Anklagen haben die Großgeschworenen erhoben, 36 Anklageanträge verworfen.

Für unverschämt erklärt.

Die Vorlage der Theaterbesitzer, wonach sie die Sitzbreite in den Theatern von 22 auf 20 Zoll verringern dürfen, ist vom zuständigen Stadtrathsausschuß verworfen worden. Die Versicherung des Theaterbaumeisters Hall, daß dann keine neuen Theater in Chicago gebaut werden würden, „obwohl die Stadt sie sehr nöthig habe", rief nur ein mitleidiges Lächeln hervor und veranlaßte Ald. Fisher zu der Erklärung, daß in keiner Stadt im Lande die Eintrittspreise zu den Theatern so hoch seien, wie in Chicago; die Besitzer besäßen trotzdem die Unverfrorenheit, vom Stadtrath Vergünstigungen auf Kosten der Bequemlichkeit ihrer Kundschaft zu verlangen, welche sie in den Stand setzen würden, ihre Einnahmen um 12 bis 30 Prozent zu erhöhen.

Zum Zahlen bereit.

Die lebenden Bürgen der früheren Staatsschatzmeister Ramsay und Wilson haben sich bereit erklärt, dem Staat ihren Antheil an den $26,000, von Ramsay und Wilson unbefugter Weise einbehaltener Gebühren, zu bezahlen, und es wird daher ein Zahlungsurtheil, auch gegen die Erben verstorbener Bürgen erlassen werden. Der frühere Staatsrechnungsführer John C. Smith, welcher $19,000 Gebühren einbehielt, bezahlt die Summe unter einem Abkommen ratenweise ab und hat gestern die erste Zahlung, $2000, geleistet.

Allerlei.

Ein Unterausschuß des Stadtrathes beschäftigt sich mit Kommissär Evans' Vorschlag, wonach alle Angestellten des Gesundheitsamtes Uniformen tragen müssen, wogegen sich die Aerzte jenes Amtes sträuben.

Wegen angeblicher Trunkenheit im Dienst sind die Hausmeister Christian Lotz von der Lake View Hochschule und Walter Bartalott von der Gresham-Schule vor den Disziplinarausschuß des Schulrathes geladen worden. Lotz ist schon einmal verwarnt worden. Er ist seit sechs Jahren im Dienst. Um Versuchung zu vermeiden, dürfte auf dem Schulhausmeister-Piknik am Cedar Lake am 27. Juni auch kein Bier verkauft werden.

Gouv. Deneen hat die übliche Proklamation erlassen, wonach Samstag, 30. Mai, als Gräberschmückungstag begangen werden soll.

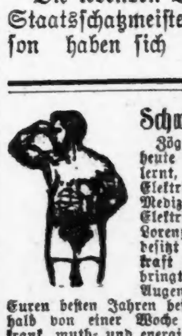
Dem städtischen Oberrichter Olson hat ein unbekannter Verehrer eine Flasche Schnaps insgeheim auf das Schreibpult gelegt. Olson ist Prohibitionist und hat die Schnapsflasche für ein später zu gründendes Gerichtsmuseum, Abtheilung für Marterwerkzeuge, zurückgelegt.

G. A. R.

Das Staatsfeldlager der Veteranen der Grand Army of the Republic in Springfield ist zu Ende. Joseph Rosenbaum von Chicago ist mit 258 Stimmen über E. P. Murdock, ebenfalls von hier, und H. S. Wells, Quincy, welche 146, bezw. 86 Stimmen erhielten, zum Kommandeur gewählt worden. Bei seiner, von dem früheren Kommandeur A. L. Schimpf von Peoria vorgenommenen Einführung wurde ihm ein Hammer überreicht, ein Geschenk von Bürgern von Citronelle, Ala. Das Holz zu dem Hammer stammt von verschiedenen Schlachtfeldern im Süden.

Ferner wurden erwählt: Vize-Kommandeur, Orrin Wilkinson, Princeton; Adjutant, Chas. A. Partridge, Chicago, zum vierzehnten Male; Kaplan, Pastor First, Rock Island.

— Im Eifer. — Dame: Das ist merkwürdig, so oft ich Abends Thee trinke, kann ich dann nicht schlafen.— Herr: So, bei mir ist das gerade umgekehrt, wenn ich schlafe, kann ich nicht Thee trinken.



Schwache, nervöse Männer
Zögert nicht länger, schreibt heute um unser freies Buch und lernt, wie Ihr Euch zuhause mit Elektrizität, ohne Doktor oder Medizin, sicher kuriren könnt. Elektrizität, angewandt mit Dr. Lorenz's Electric Body Battery, besitzt außergewöhnliche Wirkungskraft auf das Nervensystem. Es bringt zurück die glänzenden Augen, den Muth, den Ihr in Euren besten Jahren besessen; der Gebrauch innerhalb von einer Woche macht vergessen, daß Ihr krank, muth- und energielos waret. Rheumatismus, Magen- und Nierenleiden schnell und sicher geheilt. Kein altmodischer elektrischer Gürtel, keine Arbeit damit, immer fertig. Zu haben zu Fabrikpreisen.
Stunden täglich von 9 bis 6. Mittwoch und Samstag 9 bis 9. Sonntag 10 bis 12.
Addison Electric Co.
Office, 273½ Lincoln Avenue.
Nehmt Lincoln Ave. Car bis Belden Ave.
sondifrso

Unvergleichliche Werthe in braunen Anzügen.

Ihr würdet Chicago vergeblich durchsuchen nach irgend etwas, was sich mit diesen eleganten braunen Anzügen vergleichen ließ, die wir zu $15 verkaufen. Wir halten sie für die besten Werthe, die The Continental je offerirt hat, und das bedeutet natürlich, die besten, die irgendwo zu haben sind. Wir hatten eine riesige Nachfrage nach braunen — eine Nachfrage, die wir glücklicherweise voraussahen, und daher für ihre Befriedigung sorgten.

Die neuen Braunen zu
$15

sind das Erste, was Ihr in The Continental besehen solltet. Wir sind aber auch reichlich mit den anderen beliebten Schattirungen dieser Saison versehen, und wenn Euch grau gefällt, sind wir in der Lage, Euch vollständig zu befriedigen. Wir haben genügend modische Effekte für die jungen Leute, die etwas Neues, Auffallendes suchen, ebenso die einfachen Muster für ältere Herren. Jeden Geschmack können wir entsprechen.

THE **Continental** CLOTHING HOUSE
Ecke Milwaukee und Ashland Aves.

Ich kurire in 5 Tagen Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen, den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet.
Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.
Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.
Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer
schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harnleiden.

Lungen
Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen
Kreuzschmerzen, Weißfluß und andere Leiden nachhaltig kurirt.

Blut-Vergiftung
und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Flechten, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.
Ich kurire nachhaltig.
Ich spreche deutsch.

Dr. L. E. ZINS, 41 S. Clark Str. Chicago.
Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor
Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.
mifrso*

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die Erweiterung des Flusses, die Abwasserbehörde und die Northwestern Bahn.

Gestern wurde im Grundbuchamt ein Austausch von Eigenthum zwischen der Abwasserbehörde und der Northwestern-Bahn angemeldet. Das Eigenthum liegt am Westufer des Südarmes des Flusses südlich von 15. Straße. An jener Stelle soll der Fluß um etwa 60 Fuß, auf 200 Fuß verbreitert werden, und damit hängt der Austausch zusammen. Die Behörde überträgt an die Bahn 33,620 Quadratfuß, einen Theil der früheren Iowa Speicher-Anlage, und nimmt dafür einen langen schmalen Streifen von 37,772 Quadratfuß und zahlt $12,869. Die Bahngesellschaft ist verpflichtet, sofort alle Geleise und Baulichkeiten zu beseitigen, worauf die Behörde die nöthigen Ausgrabungen vornehmen wird. Die Bahngesellschaft wird dann entlang der ganzen Uferlinie von 746 Fuß einen Dock bauen.

Frau Augusta E. Grinnell, die Wittwe von Julius S. Grinnell, hat die Familien - Heimstätte, 5116 Kimbark Ave., für $18,000 an Moses C. Myers verkauft. Sie hat Eigenthum in Riverside Third Division im Werthe von $8000 in Tausch genommen.

John A. Almquist hat an Herbert K. Townsend das Apartmenthaus in Indiana Ave., 450 Fuß nördlich von Garfield Boul., 50 bei 161 Fuß, Ostfront, mit $13,000 belastet, für $23,500 verkauft.

Mit den zum Bau des großen Speichers von Siegel, Cooper & Co. an der Nordostecke von State und 16. Str. erforderlichen Ausgrabungen ist jetzt begonnen worden. Der Bau wird ungefähr $250,000 kosten. Es werden für das Fundament 621 Pfähle 65 Fuß tief in den Boden bis zum Felslager getrieben.

Herbert M. Loomis hat von August E. Baumann das Apartmenthaus an Vincennes Ave., 326 Fuß südlich von 63. Str., 50 bei 122 Fuß, Westfront, für $24,000 gekauft.

Der Nachlaß von Joel C. Walter hat an William A. und Jacob H. Preß das Eigenthum an Fulton Str., 100 Fuß westlich von Halsted Str., Südfront, für $12,500 verkauft.

Frederick G. Smith hat an Benjamin Rothouse das Miethshaus 4215—17 Langley Ave., mit $6000 belastet, für $11,000 verkauft.

Steinigten einen Polizisten.

Der Parkpolizist James Wall verhaftete gestern den 12jährigen Frank Trunk, 4821 Laflin Str., wegen Angelns in dem Teich im Sherman Park an 53. Str. und Center Ave. Als Wall seinen Häftling abführte, begannen dessen Gefährten dem Beamten Schimpfwörter zuzurufen, bald waren über hundert Jungen versammelt, ein Backstein flog nach Wall, und dies gab Bombardement. Mit verbeultem Helm und Hautwunden langte der Polizist, der schließlich von mehreren Männern in Schutz genommen worden war, mit seinem Gefangenen zur Viehhöfe-Bezirkswache. Trunk wurde später freigelassen.

Germania Klub.

Der Germania-Klub von Chicago feiert am Samstag Abend, dem 30. Mai, sein sechsjähriges Bestehen mit einem Bankett im Svithiod-Klubhouse.

— Börsenfluch. — Ein Börsianer (zum andern): „'ne Straßenkehrerstelle sollst Du suchen müssen in—Venedig!"

Lokalbericht.

Raubmord.

Der Schankwirth Wm. Gloor heute seinen Wunden erlegen.

In Todesnöthen.

Farbiger Messerheld mit knapper Noth der Volksjustiz entronnen. — Kraftwagenführer von einem verwegenen Banditen ausgeplündert.—Machten Hafen unsicher.

Wm. Gloor, der kürzlich, wie berichtet, in seiner Wirthschaft Nr. 124 Kinzie Straße von Räubern überfallen und, als er dem Befehle „Hände hoch!" nicht sofort Folge leistete, sondern nach seinem Revolver griff, wie ein Hund niedergeschossen wurde, ist heute im Passavant-Hospital gestorben.

Die Räuber, zwei jugendliche, gut gekleidete Farbige, haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt. Die Kerle hatten ihr Opfer und auch den Kassenapparat zu plündern versucht, waren aber, als Schritte nahten, ohne irgend welche Beute ergattert zu haben, davongelaufen und entkommen.

Wollten ihn hängen.

Beim Würfelspiel an Ashland Ave. und Fulton Straße gerieth gestern Abend der farbige Exzuchthäusler George Caldwell mit drei Arbeitsgenossen, die er bezichtigte, gemogelt zu haben, in Streit. Dieser artete bald in eine Prügelei aus. Als der Mohr den Kürzeren zog, gab er Fersengeld, wurde aber von den beleidigten Genossen verfolgt und eingeholt. Da zog er ein Messer und brachte seinen Gegnern: Gunner Trumbull, Nr. 221 Wabansia Ave., John Hoise, Nr. 54 Walnut Straße, und Elmer Lewis, Nr. 630 Grand Ave., schwere Wunden bei. Im Nu hatte sich eine größere Menschenmenge angesammelt. Der Messerheld wurde gepackt und nach der nächsten Telegraphenstange geführt, um dort aufgeknüpft zu werden. Zum Glück für ihn trafen in diesem kritischen Augenblick ein Dutzend Polizisten der Wache an Lake Straße ein. Die befreiten ihn aus den Händen der wüthenden Menge und schafften den Schwermißhandelten nach dem County-Hospital. Dort fanden auch Trumbull und Hoise Aufnahme. Lewis befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Kühner Handstreich.

Auf dem Gelände des South Shore Country-Klubs an 68. Straße und Yates Avenue wurde heute früh um zwei Uhr Harry Keefer, Nr. 7429 Railroad Avenue, der Wagenführer Albert Mohrs, von der Firma John Mohr & Sons, von einem Wegelagerer überfallen. Der Bandit brachte seinen Revolver auf ihn in Anschlag, und zwang ihn, aus dem Kraftwagen zu steigen und sich mit hochgereckten Armen an einen Baum zu stellen. Dann erleichterte er ihn im Handumdrehen um $5 in Baar und die goldene Uhr seines Arbeitgebers. Der Thäter entkam unbehelligt. Er hat sich bis jetzt seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Flußpiraten.

Von Flußpiraten wurden gestern früh vier der im Hafen am Fuße der Randolph Straße befestigten, Mitgliedern des Columbia Yacht-Klubs gehörigen Jachten um Messingbeschläge und Takelwerk im Gesammtwerthe von mehreren hundert Dollars geplündert. Die von den Dieben heimgesuchten Boote sind: Die „Spray", Eigenthümer F. A. Price; „Saboomook", Eigenthümer Fred. Stirten; „Iroquois", Eigenthümer Fred. Parker, und „Arrow", Eigenthümer E. H. Hill.

Um ähnlichen Diebereien vorzubeugen, haben jetzt die Mitglieder des Klubs eine „Hafenwache" organisirt.

Wurde verhaftet.

Der auch hier durch seine waghalsigen Spekulationen bekannte Aktien-Makler Raymond L. Bernier ist gestern in Los Angeles, Cal., von Bundesbeamten unter der Anklage verhaftet worden, die Post zu betrügerischen Zwecken mißbraucht zu haben. Er wurde gegen $2000 Bürgschaft bis zum Verhör auf freien Fuß gesetzt.

Allzu schlagfertig.

Auf Grund einer Anzeige, dergemäß ein in Noth gerathener Graf werthvolle Möbel billig zu veräußern wünschte, begab sich kürzlich der 25jährige D. Gillmartin, Nr. 2410 W. Jackson Blvd., nach der Wohnung Nr. 3306 Calumet Ave. und erstand mehrere Möbel, auf die er $20 anzahlte. Am Mittwoch Abend erklärte er den Verkäufern, die sich als die 27jährige Aloysia Eppich und der 32jährige Richard Hermann entpuppten, daß er, nach reiflicher Ueberlegung, auf die Abnahme der Möbel verzichten müsse. Als er gar das angezahlte Geld zurückverlangte, fielen angeblich Hermann und die Eppich über ihn her und prügelten ihn windelweich. Gestern wurde das schlagfertige Paar dem Stadtrichter Scovel vorgeführt. Dieser strafte die Angeklagten um je $25.

Abgefaßt.

Beim Versuche, in J. Goldstein's Wirthschaft an 47. Straße und Armour Avenue einzubrechen, wurde heute zu früher Morgenstunde der 33jährige Farbige John Simmons vom Polizisten Brennan überrumpelt. Der Mohr gab Fersengeld, wurde aber nach längerer Hatz, in deren Verlaufe ihm mehrere Schüsse nachgesandt wurden, dingfest gemacht und in der Wache an der 50. Straße eingekäfigt.

Polizeiwidrige Schreckschüsse.

Der Nr. 3519 Dearborn Straße wohnende 30jährige Tapezirer J. Meyer schoß gestern Abend, auf der Pflatform eines Straßenbahnwagens stehend, an der 39. und State Straße zwei Mal mit seinem Revolver und auch, als er an der 35. Straße abstieg. Dafür nahm ihn ein Polizist beim Wickel, weil er ihn für betrunken hielt. Meyer versichert aber, er habe nur geschossen, weil er eine große Geldsumme bei sich hätte und Räuber verscheuchen wollte.

— Zeitgemäßes Erstaunen.—„Sagen Sie, Herr Ingenieur, wie kommt es, daß gerade Sie noch kein lenkbares Luftschiff erfunden haben?"

Fairbanks winkt ab.

Er will die Nomination für das Präsidentenamt oder nichts.

Frauen verlangen Stimmrecht.

Sie werden dem rep. Nationalkonvent ein dahingehendes Gesuch unterbreiten. — Weibliche Delegaten zum Konvent. — Lewis eröffnet seine Kampagne morgen.

Der Versuch, den Vizepräsidenten Charles Warren Fairbanks mit der Nomination für das Vizepräsidentenamt abzufinden und ihn auf diese Weise als Kandidaten für das Präsidentenamt zu beseitigen, wird nach der Erklärung des Leiters seines hiesigen Hauptquartiers, J. B. Kealing von Indianapolis, erfolglos bleiben. Herr Kealing, der neben seiner Stellung als Leiter des hiesigen Hauptquartiers noch das Amt eines Privatsekretärs des Vizepräsidenten bekleidet, erklärte, daß von einer Kampagne des Herrn Fairbanks, um die Nomination für die zweite Stellung im Lande zu ergattern, nicht die Rede sein könne. Der Staat Indiana werde vom Nationalkonvent die Nomination seines Lieblingssohns für das Präsidentenamt verlangen und sich nicht mit einer geringeren Stellung begnügen. Vizepräsident Fairbanks sei nicht als Kandidat für das Vizepräsidentenamt zu betrachten und werde eine Nomination für dieses Amt nicht annehmen, selbst wenn sie ihm angeboten würde.

Denkmal für Mark Hanna.

Der Vorsitzende und Sekretär des republikanischen Nationalausschusses, Col. Harry S. New und Elmer Dover, werden sich heute Abend nach Cleveland begeben, um an der morgen stattfindenden Enthüllung des Denkmals für den verstorbenen Vorsitzenden des Ausschusses, Mark A. Hanna, theilzunehmen. Das Denkmal wird im Wade-Park in Cleveland errichtet. Sowohl Herr New als auch Herr Dover haben ihre Stellungen im Nationalausschuß dem Verstorbenen zu verdanken.

Verlangen Stimmrecht für Frauen.

Ein Gesuch für Gewährung des allgemeinen Stimmrechts für Frauen werden die hiesigen Frauenklubs dem republikanischen Nationalkonvent unterbreiten. Das Gesuch wird dem Ausschuß für Beschlüsse unterbreitet werden, und wird, wenn dieser es ablehnen sollte, im Nationalkonvent selbst zur Sprache gebracht werden. Wie Frau Katherine W. McCullough, der weibliche Friedensrichter von Evanston, heute erklärte, haben die hiesigen Frauenklubs sich bereits die Unterstützung mehrerer Delegaten aus westlichen Staaten gesichert, die ihre Sache vertreten werden. Frau McCullough ist die Vorsitzende eines Empfangsausschusses der hiesigen Frauenklubs, die den Gattinnen der Delegaten zum Nationalkonvent und der Mitglieder des Nationalausschusses am Mittwoch, den 17. Juni, einen Empfang im Hauptquartier der Frauenklubs veranstalten werden.

Weibliche Delegaten.

Unter den Delegaten zum republikanischen Nationalkonvent werden sich, wie Herr New heute erklärte, auch zwei weibliche Delegaten aus westlichen Staaten befinden, die zu Ersatzmännern gewählt worden sind. Ihre Beglaubigungsschreiben sind dem Nationalausschuß bereits zugegangen. Im Nationalkonvent vom Jahre 1905 befand sich ein weiblicher Delegat. In Utah, Wyoming und Kolorado haben Frauen das Recht zu stimmen.

Festlichkeiten für die Konventswoche.

Der Blaine-Klub von Cincinnati, eine republikanische Vereinigung, hat alle Mitglieder des Nationalausschusses, die Beamten des Nationalkonvents, die Mitglieder der Delegation von Ohio und die Vertreter der Ohioer und Chicagoer Zeitungen eingeladen. der Vorstellung im Illinois Theater am 15. Juni als Gäste des Klubs beizuwohnen, der für die Gelegenheit das Theater gemiethet hat. Die Söhne der amerikanischen Revolution, die während der Konventswoche hier einen Konvent abhalten, haben die Delegaten zum Konvent zu einem von ihnen veranstalteten Bankett eingeladen.

Rabbi Tobias M. Schanfarber von der Gemeinde Kehilath Anshe Mayriv ist zum Kaplan für den vierten Tag des republikanischen Nationalkonvents ausersehen worden. Zum Chef des Flurpersonals wurde Col. William N. Pelouze, früherer Oberstleutnant des 1. Regiments, erwählt, dem vierzig Sitzanweiser zur Seite stehen werden.

Bryan in Chicago.

William Jennings Bryan wird heute Abend gelegentlich des Jahresbanketts der hiesigen Bankiervereinigung eine Ansprache halten. Die Festlichkeit findet im Auditorium statt. Der „Unvergleichliche" traf im Laufe des Nachmittags von Harrisburg, Pa., hier ein.

Col. Lewis eröffnet Kampagne.

Col. James Hamilton Lewis wird seine Kampagne für die demokratische Nomination für das Gouverneursamt morgen Abend in der 24. Ward eröffnen. Er wird in Sterns Halle, Nr. 215 Fullerton Ave., sprechen.

Roger C. Sullivan, der demokratische „Boß" des States, erklärte heute, daß er sich in den Kampf um die Nomination für das Gouverneursamt überhaupt nicht mischen werde, daß vielmehr der Bevölkerung die Entscheidung überlassen bleiben solle. Alle Kandidaten seien persönlich befreundet mit ihm. Da die demokratische Partei eine ausgezeichnete Gelegenheit habe, den Sieg zu erringen, sei es die erste Vorbedingung, daß ein wirklich tüchtiger Mann nominirt werde.

Maclay Hoyne, der von verschiedenen Seiten als Kandidat für die demokratische Nomination für das Amt des Staatsanwalts in Vorschlag gebracht worden ist, wird seine Kandidatur morgen im Laufe des Tages ankündigen.

Konvent der „Ver. Gesellschaften".

Der Konvent der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" wird am Sonntag Nachmittag in der Nordseite - Turnhalle stattfinden. Es ist eine Bewegung in Fluß gebracht worden, den Verband gründlich zu reorganisiren. Die böhmischen Vereinigungen, die einen eigenen Verband gegründet haben, werden darauf bestehen, daß ihnen eine angemessene Vertretung im Vollstreckungsausschuß gewährt wird.

Werthlose Belege.

Kreisrichter Mack hat heute zwei halbgeschichtliche Werke, Geschichte von Will County und einen alten Kalender von Joliet, welcher eine geschichtliche Abhandlung enthält, als Belege für die Schiffbarkeit des Desplaines abgewiesen in dem Prozeß, welchen der Staat gegen die Economy Light and Tower Co. angestrengt hat, um sie zur Entfernung des Dammes aus dem Gewäser bei Dresden Heighfs zu zwingen, und Professor Shephards von der Staatsuniversität hat als Zeuge für die Gesellschaft andere ähnliche Belege als unzuverläßig bezeichnet.

Kurz und Neu.

* Hilfskorporationsanwalt Wetten hat heute der Chicago Telephone Co. begutachtet, daß sie solchen Abonnenten, welche im Sommer die Stadt verlassen und auf den Fernsprechdienst in ihren Wohnungen inzwischen verzichten, keinen Rabatt gewähren dürfe.

* Vor der National Electric Light Association versicherte heute der frühere Schatzamtssekretär Shaw, daß die Zeitströmung auf Zentralisirung der Regierungsgewalten und auf Festigung der politischen Maschinenwirthschaft deute. Der Verband hat sich heute vertagt.

Der Arzt rieth Cuticura an.

Nachdem andere Behandlung versagte —Eczema als rohe Stelle auf dem Gesicht des Baby's dauerte monatelang an—Schrie auf vor Schmerzen wenn gewaschen.

Eczema wurde geheilt und kam nie wieder.

„Unser Baby bekam Eczema auf seinem Gesichtchen, als es 1 Monat alt war. Eine Stelle auf der Backe, so groß wie ein Nickel, war 3 Monate lang so roh wie Beefsteak ,und es schrie vor Schmerzen auf, wenn ich ihm die wunden Stellen auswusch. Es bekam von einem guten Arzte eine dreimonatliche Behandlung, an deren Ende dem Kind aber durchaus nicht geholfen war. Dann empfahl mir mein Arzt Cuticura. Nach dem Verbrauch eines Stückes Cuticura Seife, einer Drittel-Büchse Cuticura Ointment und einer halben Flasche Cuticura Resolvent war er gesund und sein Gesichtchen war so klar wie das irgend eines Baby's. Jetzt ist es 2½ Jahre alt und kein Eczema ist wiedergekommen. Ich gebrauche Cuticura Seife noch immer, weil ich sie für die beste Toilettenseife halte, die ich je gebraucht. Ich wasche Haar und Gesicht meines kleinen Mädchens auch damit. Ich bin so dankbar für das, was Cuticura für uns gethan. Frau M. L. Harris, R. F. D. 1, Alton, Kan., 14. Mai und 12. Juni 1907."

Heilkräftige

Antiseptische Reinigung besorgt am besten Cuticura.

Frauen, besonders Müttern, sind Cuticura Seife, Ointment und Pillen, die reinsten, angenehmsten und wirksamsten Heilmittel zur Erhaltung, Reinigung und Verschönerung der Körper-, Gesichts- und Kopfhaut, der Haare und Hände, zur Behandlung von entzündeten und schwärenden Ausbrüchen, als auch zur Wiederherstellung der Gesundheit, Stärke und Schönheit blasser, nervöser, vorzeitig gewelkter, abgematteter Frauen. Als unbedingt rein verbürgt unter dem „United States Food and Drugs Act."

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung jeder Hautkrankheit von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen besteht aus Cuticura-Seife (25c) zum Reinigen der Haut, Cuticura Ointment (50c) zum Heilen der Haut, und Cuticura Resolvent (50c), (oder in der Form chokoladenumhüllter Pillen, 25c, 60 im Fläschchen) zum Reinigen des Blutes. Ueberall in der Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., Alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

Postfrei, Cuticura-Buch über Hautkrankheiten.

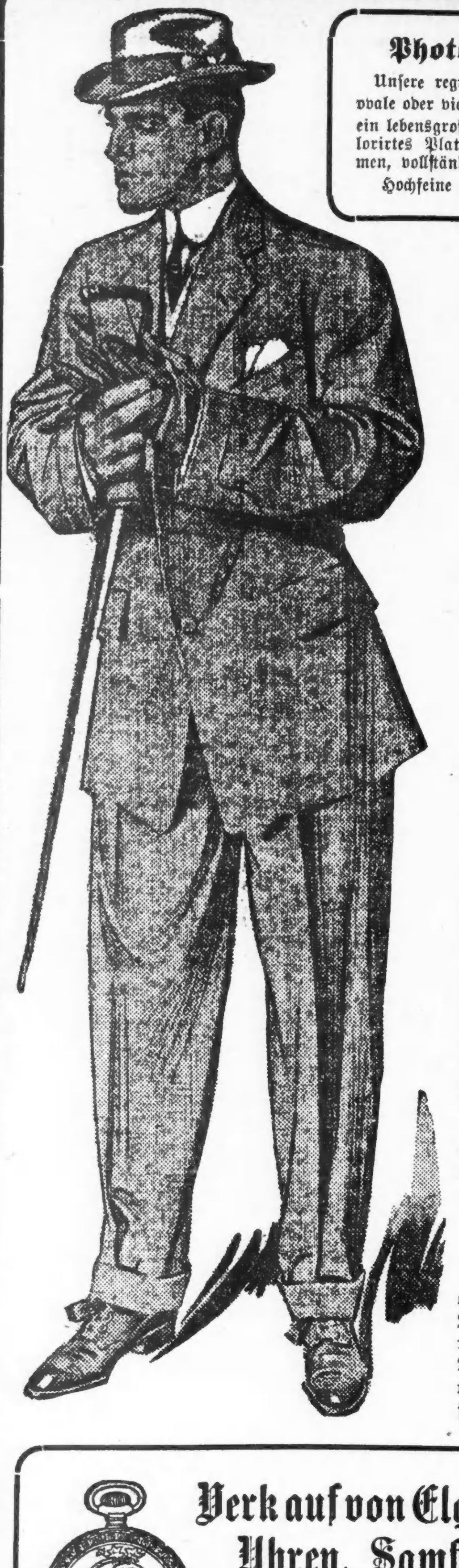


Photo-Spezialitäten

Unsere regulären $3 Imperial Cabinets, ovale oder viereckige, und mit jedem Dutzend ein lebensgroßes Bild oder ein prachtvoll kolorirtes Platinum in Goldrahmen, vollständig, 2.50

Hochfeine Postal-Photos, 4 für 25c

ROTHSCHILD AND COMPANY

„S. & H.„ Grüne Stamps für jeden Käufer

Spezial-Verkauf für nächsten Montag

Go-Carts Geschliffenes Glas

Zwei spezielle Verkäufe, welche die Aufmerksamkeit jedes sparsamen Käufers erregen werden. Leset die Sonntag-Zeitungen wegen Einzelheiten.

$75,000 Ueberschuß-Lager-Verkauf

Kleider für Männer, junge Männer, Knaben und Kinder

Thatfächlich Tausende von neuen, frischen, reinen Kleidungsstücken, hergestellt von den hervorragendsten Kleider-Fabrikanten Amerikas, für diese Saison bestimmt, werden anläßlich dieses riesigen Verschleuderungs-Verkaufes verkauft werden. Es ist unser dringender Wunsch, mit dem riesigen Lager gründlich aufzuräumen, und wir sind daher gezwungen, die drastischsten Preis - Herabsetzungen vorzunehmen, die an State Straße seit vielen Jahren, wenn überhaupt je zuvor, stattgefunden haben. Eine Gelegenheit, welche kein Mann unbenutzt vorübergehen lassen sollte.

$15 Männer-Anzüge 8.75

Hell- und dunkelfarbig, auch in blauen Serges, jeder Anzug ist in jeder Beziehung hochmodern, mit Serge oder Alpaca gefüttert, wirkliche $15.00-Werthe, in allen Größen. Diese Anzüge bestehen aus Kammgarnen und Cheviots, in braun und grau, reguläre und starke Größen, Auswahl zu nur 8.75

$20 Männer-Anzüge 11.50

Diese Anzüge sind von strikt reinwollenen Stoffen, solche wie Kammgarne, Cheviots und glatt appretirte Velours; kein Anzug in der Partie ist weniger wie $20.00 werth. Mit schlichten oder fancy Cuffs versehen, jede Naht ist strapped. Irgend ein Mann, der einen von diesen Anzügen kauft, wird mehr alsbefriedigt sein, Auswahl 11.50

$25 Männer-Anzüge 14.50

Diese sämmtl. erster Klasse Anzüge sind in den neuesten Facons, neuesten Modellen, und die Arbeit und Ausstattung ist die beste die zu haben ist. Kleider, die den sich am sorgfältigsten Kleidenden befriedigen werden. 14.50

In braun, olivenfarbig, grau und lohfarbig.

$35 Männer-Anzüge 18.50

Dreißig Facons zur Auswahl—wir garantiren jeden Anzug strikt reine Wolle zu sein, gut geschneidert und werden die Facon behalten, Cuffs und Flaps an den Taschen, auch mehr konservative Facons — Hosen einfach oder Peg Top — in allen Größen für Männer in jeder Statur wie auch reguläre Größen, 18.50

$30 Ueberröcke, Autos und Cravenettes, in allen Facons, lohfarbig, schwarz und steinfarbig, in Cheviots und Kamgarnen, 12.75

$5 Worsted-Männerhosen in Streifen und Karrirungen, auch schlichtfarbig, reguläre u. starke Größen, für 2.65

$15 Anzüge für junge Leute, 8.75, in fancy Mischungen, in hochmodernen, eleganten Facons, Cuffs an den Aermeln; Peg Top-Hosen, innen mit Schnalle-Riemen,, am Bottom umgekrempelt, Größen 15 bis 20 Jahre, speziell, morgen, 8.75

$18 Anzüge für junge Leute, 10.50 20 Facons in diesen Anzügen, in den hübschesten Mustern, extreme und konservative Facons, der richtige Anzug für sich elegant Kleidende, in braun, grau, loh- u. olivenfarbig, Alter 16 bis 20 Jahre, speziell 10.50

$5 Kinder-Anzüge 2.85 Russische und Matrosen, in einfach oder fancy farbig, Alter 2½ bis 10 Jahre, sämmtlich dauerhaft gemacht und hübsch ausgestattet, voller Schnitt Bloomer - Hosen — mit besticktem Kragen und Shield, für nur 2.85

Norfolk-Anzüge für Knaben 4.75 $8.00 Norfolk- und zwei Stück-Anzüge für Knaben, von schlichten und fancy Cassimeres, Cheviots, Kammgarnen und blauen Serges gemacht, mit fancy Flaps oder schrägen Taschen, Alter 7 bis 17 Jahre, für 4.75

$4 Anzüge, 1.39 Russische und Matrosen - Anzüge für Kinder im Alter von 2½ bis 10 Jahre, von fancy Cassimeres und Cheviots gemacht, in Mustern dieser Saison, seidene Ties, mit Wappen am Shield und den Aermeln. — Gürtel von Lackleder gemacht, für 1.39

3.50 Knaben-Hosen, 1.85 Lange Hosen, in Peg Top, mit aufgestülptem Untertheil, Gürtel-Straps, in hellen und dunklen Farben — zu 1.85

Knaben - Blousen, mit oder ohne Kragen; auch die russischen Facons, hell- oder dunkelfarbig, Alter 3 bis 16 Jahre, 50c-Werth, für 33c

Verkauf von Elgin Taschen-Uhren, Samstag, 4.75

Echte Elgin oder Waltham Taschenuhren für Männer, ausgestattet mit fancy Hunting oder offenem Gehäuse, wie die Abbildung, zu 4.75

Packey McFarland gibt mit seinem Sparring Partner **Pat Kinneally** infolge eines spez. Arrangements am Samstag, den 23. Mai, zwischen 2 und 3 Uhr Nachm., Uebungen in unserer Abtheilung für Turngeräthe.

Ein Ereigniß für jeden Sportsmann—versäumt nicht diese Gelegenheit, Packey, den Stolz von Chicago, für seinen nächsten Kampf mit „Battling" Nelson üben zu sehen.

Spez. Verkauf, $2 Rasirmesser, 55c

Das ganze Lager von hochfeinen englischen Stahl Rasirmessern, sie sind alle hohl geschliffen und garantirt in feinem Zustande, fertig zum Gebrauch, jedes einzelne dieser Rasirmesser ist durchaus $2 werth, zu 55c

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

HILLMAN'S STATE & WASHINGTON STS.

Weitere elegante Anzüge

Dieses sind unfraglich die besten Werthe, die je in dies. Stadt zu $11 offerirt wurden. — Ihr spart fast so viel wie Ihr bezahlt. **Bedenkt das!**

Von W. S. Peck & Co., Syracuse, N. Y., kommen am Samstag zum Verkauf.

Versäumt dies nicht — es ist Eure goldene Gelegenheit

Morgen, Samstag, verkaufen wir 300 von W. S. Peck & Co.'s feinsten $15, $18.00 und $20.00 braunen Worsted, Olive, lohfarbigen, blauen und f'cy Serge Anzügen zu **$11**. Jede Größe ist vorhanden für korpulente, schlanke und regulär gebaute Männer, von 32 bis 46 Brustmaß. Diese Anzüge zu $11 sind bei Weitem die größten und besten Werthe in Chicago. Aber wir rechnen darauf, daß jeder Anzug, der unseren Laden verläßt während dieses $11.00-Verkaufs, uns neue Kunden bringen wird, u. wir freuen uns, daß uns diese Gelegenheit geboten wird, jeden Mann in Chicago, der gute Kleider zu niedrigen Preisen wünscht, mit unserer populären Kleider - Abtheilung bekannt zu machen. Jeder Anzug ist ein Up-to-Date Style, und Ihr findet, daß sie gut ausgestattet und sehr dauerhaft sind, Auswahl morgen von diesen Anzügen zu **$11**

$25 Anzüge für Männer, Samstag, $15

Hier sind prächtige braune, blaue, grüne, lohfarbige, Olive und Elephant-Schattirungen in feinen Worsted und Cassimeres. Kundenschneider können diese Anzüge nicht für weniger als $40 herstellen. Jeder Anzug ist ein Meisterstück der Schneiderkunst. Es bezahlt sich für Euch, diese hochfeinen Anzüge zu sehen, die wir Samstag als spezielle Bargains offeriren zu **$15**

Second Floor